

Polizeiliche Kriminalstatistik 1999 im Überblick

	1998	1999	Veränderung absolut	Veränderung in %
Straftaten insgesamt	283.842	281.214	-2.628	-0,93%
davon Versuche	24.387 (8,6%)	21.632 (7,7%)	-2.755	-11,30%
Schusswaffenverwendung				
mit Schußwaffe gedroht	1.003	1.076	73	7,28%
mit Schußwaffe geschossen	392	392	0	0%
Häufigkeitszahl	16.650	16.541	-109	0,65%
Aufgeklärte Straftaten	134.745	132.665	-2.080	-1,54%
Aufklärungsquote	47,5%	47,2%		-0,3%-Punkte
Tatverdächtige insgesamt ¹	83.069	66.732	-16.337	-19,67%
davon				
männlich	63.543 (76,5%)	51.221 (76,8%)	-12.322	-19,39%
weiblich	19.526 (23,5%)	15.511 (23,2%)	-4.015	-20,56%
Kinder	4.498 (5,4%)	3.583 (5,4%)	-915	-20,34%
Jugendliche	10.760 (12,9%)	8.345 (12,5%)	-2.415	-22,44%
Heranwachsende	8.931 (10,7%)	7.042 (10,6%)	-1.889	-21,15%
Erwachsene	58.880 (70,8%)	47.762 (71,6%)	-11.118	-18,88%
Deutsche	50.595 (60,9%)	40.431 (60,6%)	-10.164	-20,09%
Nichtdeutsche	32.474 (39,1%)	26.301 (39,4%)	-6.173	-19,01%
Tatverdächtigenbelastung (ohne Kinder unter 8 Jahren)				
insgesamt	5.250	4.223	-1.027	-19,56%
davon				
Kinder	4.822	3.737	-1.085	-22,50%
Jugendliche	17.872	14.118	-3.754	-21,00%
Heranwachsende	18.577	14.382	-4.195	-22,58%
Erwachsene	4.263	3.470	-793	-18,60%
Deutsche insgesamt	3.751	3.001	-750	-19,99%
Nichtdeutsche insgesamt	13.903	11.298	-2.605	-18,74%
Opfer				
insgesamt	24.482	24.367	-115	-0,47%
davon				
männlich	15.191 (62,0%)	15.188 (62,3%)	-3	-0,02%
weiblich	9.291 (38,0%)	9.179 (37,7%)	-112	-1,21%
Schaden	562.280.643 DM	797.025.263 DM ²	234.744.620	41,75%

¹ Die Tatverdächtigenzahlen des Jahres 1998 sind überhöht. Aufgrund einer unterjährigen Umstellung der PKS-Erfassung war eine korrekte Echttäterzählung nicht möglich.

² Für 1999 wurde ein Vorgang mit 450 Millionen DM Schaden (Fischer-Bank) erfasst.

Inhaltsverzeichnis

Polizeiliche Kriminalstatistik 1999 im Überblick.....	1
Inhaltsverzeichnis	2
1 Vorbemerkungen	3
2 Die Freie und Hansestadt Hamburg im Überblick	7
2.1 Gebietseinteilung und Verwaltungsgliederung	7
2.2 Bevölkerung	7
3 Kriminalitätsentwicklung	8
3.1 Bekanntgewordene Fälle und Aufklärung	8
3.2 Deliktsverteilung	10
3.2.1 Anteile der Deliktsobergruppen an der Gesamtkriminalität.....	10
3.2.2 Häufigkeitszahlen der Deliktsobergruppen	10
3.3 Regionale Verteilung der Kriminalität.....	11
3.3.1 Polizeidirektionen.....	11
3.3.2 Bezirke	12
3.3.3 Stadtteile	13
3.4 Schußwaffenverwendung	17
3.5 Tatverdächtige	18
3.5.1 Alters- und Geschlechtsstruktur der Tatverdächtigen insgesamt	18
3.5.2 Alters- und Geschlechtsstruktur der deutschen Tatverdächtigen	20
3.5.3 Alters- und Geschlechtsstruktur der nichtdeutschen Tatverdächtigen	21
3.5.3.1 Anteile Nichtdeutscher/Deutscher an den Deliktsobergruppen	23
3.5.3.2 Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Anlaß des Aufenthaltes.....	26
3.5.3.3 Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Grund des legalen Aufenthaltes.....	27
3.5.3.4 Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Nationalitäten bei Straftaten insgesamt	28
3.6 Tatverdächtigenbelastungszahlen (TVBZ).....	29
3.7 Opfer	32
3.8 Schaden	36
4 Einzeldarstellungen.....	37
4.1 Straftaten gegen das Leben	37
4.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	40
4.3 Vergewaltigung/sexuelle Nötigung	43
4.4 Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	46
4.5 Handtaschenraub	49
4.6 Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen.....	52
4.7 Körperverletzung	56
4.8 Diebstahl insgesamt	59
4.9 Wohnungseinbruch	62
4.10 Diebstahl von Kraftwagen	65
4.11 Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen.....	68
4.12 Vermögens- und Fälschungsdelikte.....	71
4.13 Gewaltkriminalität	74
4.14 Rauschgiftkriminalität	78
5 Straftatenkatalog	81
6 Tabellenanhang	96

1 Vorbemerkungen

Inhalt

Die Polizeiliche Kriminalstatistik wird seit 1971 bundeseinheitlich geführt und umfaßt alle der Polizei bekanntgewordenen Vorgänge, die den Verdacht eines Vergehens oder Verbrechens rechtfertigen, einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche. Nicht enthalten sind in der Polizeilichen Kriminalstatistik Staatsschutz- und Verkehrsdelikte (mit Ausnahme von Verstößen gegen die §§ 315, 315b StGB - gefährliche Eingriffe in den Bahn-, Schiffs-, Luft- und Straßenverkehr).

Dunkelfeldproblematik

Die Aussagekraft der Polizeilichen Kriminalstatistik erfährt dadurch eine wesentliche Einschränkung, dass der Polizei ein Teil der Straftaten verborgen bleibt. Der Umfang dieses Dunkelfeldes ist abhängig von der Art des Deliktes und u.a. vom Anzeigeverhalten der Bevölkerung und der Intensität der Verbrechensbekämpfung. Da sich die einzelnen statistikbeeinflussenden Faktoren unabhängig voneinander ändern, gibt es auch keine feststehenden Relationen zwischen statistisch erfassten und tatsächlich begangenen Straftaten in verschiedenen Zeiträumen. Die Polizeiliche Kriminalstatistik bietet demzufolge kein Abbild der Verbrechenswirklichkeit, sondern eine je nach Deliktart mehr oder weniger ausgeprägte Annäherung an die Realität.

Straftaten- und Tatverdächtigenerfassung

Die Polizeiliche Kriminalstatistik wird als Ausgangsstatistik geführt, d.h. die bekanntgewordenen Fälle und Tatverdächtigen werden bei Abschluss der polizeilichen Ermittlungen vor der Abgabe an die Staatsanwaltschaft erfaßt. Die Grundlage für die Bewertung sind abschließende Erkenntnisse der Polizei, die sich an strafrechtlichen und kriminologischen Gesichtspunkten orientieren. In Fällen von Tateinheit wird bundeseinheitlich zur Vermeidung statistischer Verfälschungen nur die schwerere Straftat gezählt.

Die Tatverdächtigenerfassung wird seit dem 01.01.1983 nach der sogenannten Echttäterzählung vorgenommen. Danach wird der Tatverdächtige bei mehrfachem Auftreten in einem Kalenderjahr nur noch einmal gezählt.

Jahresvergleiche von Tatverdächtigenzahlen sind somit nur bedingt aussagefähig.

Kriminal- und Verurteiltenstatistik

Die erheblichen Differenzen zwischen der Kriminal- und Verurteiltenstatistik beruhen insbesondere auf nachstehend aufgeführten unterschiedlichen Erfassungskriterien, die einen sinnvollen Vergleich der Statistiken nicht zulassen:

Für den Eingang in die Polizeiliche Kriminalstatistik sind bei festgestellten Tatverdächtigen lediglich zureichende tatsächliche Anhaltspunkte auf einen (Straf-) Tatzusammenhang maßgeblich.

Die Polizeiliche Kriminalstatistik registriert als Tatverdächtige auch Kinder und andere Strafunmündige.

Staatsanwaltschaft und Gericht können den polizeilich festgestellten Sachverhalt rechtlich anders beurteilen.

Die Justiz faßt oft mehrere Straftaten zu einer Verurteilung zusammen.

Tatverdächtigen- und Bevölkerungszahlen

Ohne Bezugsgrößen sind Kriminalitätszahlen einzelner Bevölkerungs- bzw. Altersgruppen auch nicht annähernd aussagefähig. Unter Zuhilfenahme der Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ = Zahl der ermittelten Tatverdächtigen je 100.000 Einwohner der Bevölkerung bzw. eines Bevölkerungsanteils jeweils ohne Kinder unter 8 Jahren) werden sinnvollere Aussagen über die Kriminalitätsbelastung einzelner Bevölkerungs- oder Altersgruppen möglich. Allerdings wird die Bedeutung der Tatverdächtigenbelastungszahl dadurch gemindert, daß ihr lediglich der jeweils amtlich gemeldete Bevölkerungsanteil zugrunde liegt; Besucher, Touristen, Pendler und ähnliche Gruppen werden also nicht berücksichtigt.

Fazit

Die Polizeiliche Kriminalstatistik ist als Meßinstrument für die tatsächlich vorhandene Kriminalität aus den aufgeführten Gründen nur bedingt geeignet, zumal sie in der Gesamtbetrachtung die besondere Qualität einzelner Delikte nicht wertet. Sie ist jedoch trotz aller Mängel ein unentbehrliches Hilfsmittel zur Erkennung der Kriminalitätsentwicklung und bildet hierdurch eine Grundlage für personal- und kriminalpolitische Entscheidungen. Darüber hinaus führt sie einen Nachweis über die von der Polizei bearbeitete Kriminalität und birgt Hinweise für Organisations- und Einsatzüberlegungen.

Begriffe und Abkürzungen

Bekanntgewordener Fall

ist jede im Katalog aufgeführte rechtswidrige (Straf-)Tat einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche, denen eine (kriminal-)polizeilich bearbeitete Anzeige zugrunde liegt. Die Gesamtzahl der bekanntgewordenen Fälle ergibt sich aus der Addition der Straftatengruppen.

Aufgeklärter Fall

ist die Straftat, die nach dem (kriminal-)polizeilichen Ermittlungsergebnis ein mindestens namentlich bekannter und/oder auf frischer Tat ergriffener Tatverdächtiger begangen hat.

Staatsschutzdelikte

sind Straftaten, die sich gegen den Bestand oder die verfassungsmäßige Ordnung des Staates richten sowie Straftaten, die ein politisches Element in bezug auf die Bundesrepublik Deutschland als Ganzes oder eines ihrer Teile enthalten. Delikte der allgemeinen Kriminalität, sofern sie im Einzelfall als Staatsschutzdelikt gelten, sind jedoch in der allgemeinen polizeilichen Kriminalstatistik zu erfassen.

Verkehrsdelikte

sind alle Verstöße gegen die Bestimmung zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit auf öffentlichen Straßen, ferner durch Verkehrsunfälle bedingte Fahrlässigkeiten, Verkehrsunfallflucht und Verstöße gegen das Pflichtversicherungsgesetz.

Keine Verkehrsdelikte sind Verstöße gegen §§ 315, 315b StGB und § 22a StVG.

Tatverdächtig

(TV = Tatverdächtiger) ist jede Person, die nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis aufgrund zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig ist, eine rechtswidrige (Straf-)Tat begangen zu haben.
Dazu zählen auch Mittäter, Anstifter und Gehilfen.

Nichtdeutsche Tatverdächtige

sind Personen ausländischer Staatsangehörigkeit und Staatenlose. Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit gelten als staatenlos.

Tatort

ist die politische Gemeinde, innerhalb deren Gemarkung sich der Fall ereignete (hier: Staatsgebiet Hamburg).

Tatzeit

ist der Zeitpunkt, zu dem die Straftat begangen wurde. Bei Straftaten, die sich über Zeiträume erstrecken oder innerhalb von Zeiträumen begangen wurden, gilt das Ende des Zeitraumes als Tatzeit. Wenn nicht mindestens der Monat bestimmbar ist, gilt die Tatzeit als unbekannt.

Opfer

im Sinne der Richtlinien sind natürliche Personen, gegen die sich die mit Strafe bedrohte Handlung unmittelbar richtet.

Schaden

im Sinne der Richtlinien ist nur der rechtswidrig erlangte Geldwert (Verkehrswert).

Kriminalitätsquotienten

sind die aus absoluten Zahlen zur vergleichenden Beurteilung der Kriminalität errechneten Werte:

Aufklärungsquote (AQ)

bezeichnet in Hundertstel das Verhältnis von aufgeklärten zu bekanntgewordenen Fällen im Berichtszeitraum:

$$AQ = \frac{\text{Aufgeklärte Fälle} \times 100}{\text{Bekanntgewordene Fälle}}$$

Häufigkeitszahl (HZ)

ist die Zahl der bekanntgewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktsarten, errechnet auf 100.000 Einwohner (Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung, Stichtag ist jeweils der 01.01. des Berichtsjahres, ersatzweise der letztverfügbare, der dann besonders benannt ist, Quelle: Statistisches Landesamt). Die Häufigkeitszahl drückt die durch die Kriminalität verursachte Gefährdung aus.

$$HZ = \frac{\text{Straftaten} \times 100.000}{\text{Einwohnerzahl}}$$

Anmerkung:

Der Aussagewert der HZ wird dadurch eingeschränkt, daß zu ihrer Errechnung nur die in Hamburg gemeldeten Einwohner herangezogen werden. Touristen, Durchreisende, Berufspendler und illegal aufhältliche Ausländer sind nicht enthalten.

Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ)³

ist die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen, errechnet auf 100.000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils Quelle: Statistisches Landesamt), jeweils ohne Kinder unter 8 Jahren.

$$TVBZ = \frac{\text{TV (ab 8 Jahren)} \times 100.000}{\text{Einwohnerzahl (ab 8 Jahren)}}$$

³ bis 31.12.94 Kriminalitätsbelastungszahl (KBZ)

2 Die Freie und Hansestadt Hamburg im Überblick

2.1 Gebietseinteilung und Verwaltungsgliederung ⁴

Das Hamburgische **Staatsgebiet** umfaßt eine Fläche von 75.533 ha, davon sind 92 % Land- und 8 % Wasserfläche.

Die Gesamtlänge der Landesgrenze (ohne Neuwerk) beträgt 205 km, davon mit Niedersachsen 79 km und mit Schleswig-Holstein 126 km.

Der größte Durchmesser in Nordost-Südwest-Richtung beläuft sich auf 40 km und in Südost-Nordwest-Richtung 42 km.

Die Gebietseinteilung der Freien und Hansestadt Hamburg in

7 Bezirke
104 Stadtteile und
180 Ortsteile

bildet zugleich die Grundlage für die regionale Verwaltungsgliederung.

Jedem Bezirk steht ein Bezirksamt vor, das für die meisten Verwaltungsaufgaben zuständig ist. Jedem Bezirksamt sind 5 Dezernate (Verwaltungs-, Rechts-, Bau-, Gesundheits-/Umwelt und Jugend-/Sozialdezernat) und ein bis vier Ortsämter (regionale Gliederung) unterstellt.

2.2 Bevölkerung

Gesamtbevölkerung 1984 bis 1998⁵

	Gesamtwohnbevölkerung	Nichtdeutsche		Asylbewerber		
		absolut	Anteil	absolut	Anteil an Bevölkerung	Anteil an Nichtd.
1984	1.592.447	154.672	9,7%	nicht registriert		
1985	1.579.884	157.519	10,0%	7.884	0,5%	5,0%
1986	1.571.267	164.568	10,5%	9.111	0,6%	5,5%
1987	1.594.190	154.675	9,7%	9.189	0,6%	5,9%
1988	1.603.070	164.268	10,2%	10.991	0,7%	6,7%
1989	1.626.220	175.811	10,8%	13.802	0,8%	7,9%
1990	1.652.363	196.098	11,9%	20.134	1,2%	10,3%
1991	1.668.757	212.046	12,7%	25.976	1,6%	12,3%
1992	1.688.785	233.677	13,8%	38.816	2,3%	16,6%
1993	1.702.887	244.613	14,4%	25.877	1,5%	10,6%
1994	1.705.872	249.037	14,6%	17.310	1,0%	7,0%
1995	1.707.901	254.369	14,9%	19.671	1,2%	7,7%
1996	1.707.986	259.472	15,2%	12.876	0,8%	5,0%
1997	1.704.731	259.882	15,2%	ca. 8.000 ⁶	ca. 0,5%	ca. 3,1%
1998	1.700.089	258.101	15,2%	ca. 6.000 ⁶	ca. 0,4%	ca. 2,3%

⁴ Quelle: Statistisches Taschenbuch 1997, Hrsg.: Statistisches Landesamt Hamburg

⁵ Quelle: Statistisches Landesamt (Fortschreibung)

⁶ Genaue Zahlen liegen nicht vor, es erfolgte eine Bereinigung der Karteien

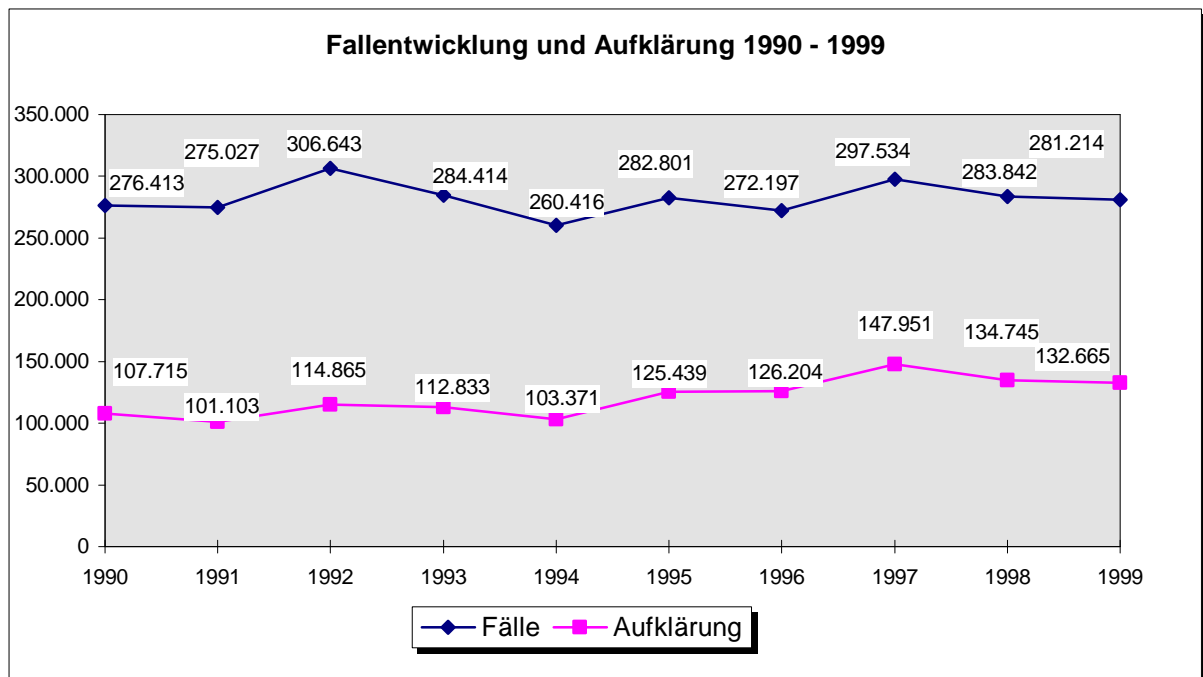
3 Kriminalitätsentwicklung

3.1 Bekanntgewordene Fälle und Aufklärung

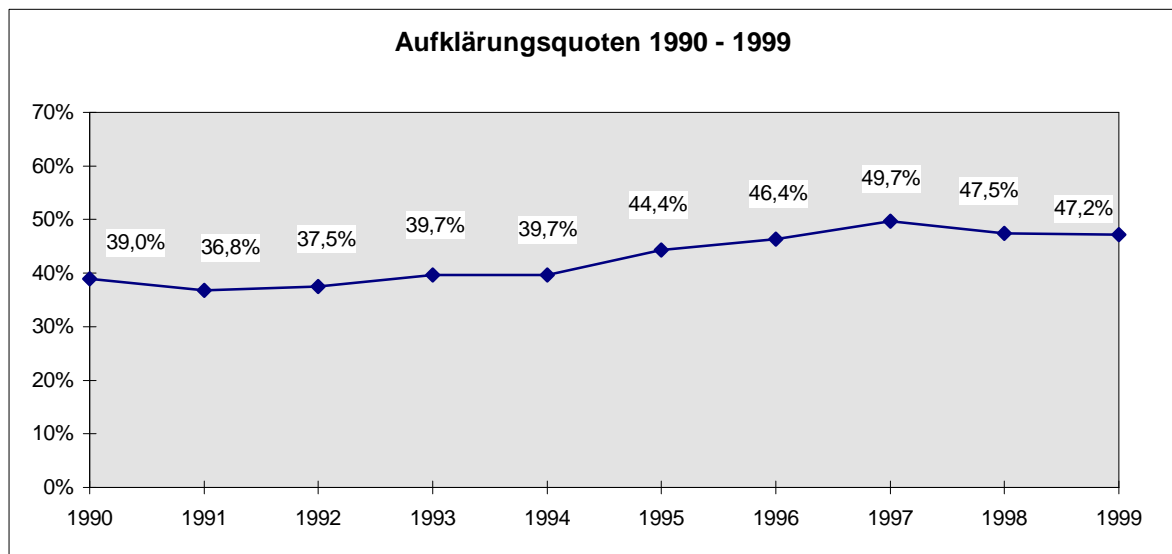
In Hamburg wurden 1999 insgesamt 281.214 Straftaten registriert. Damit errechnet sich gegenüber dem Vorjahr (283.842 Straftaten) ein Rückgang der Fallzahlen um 2.628 Fälle bzw. 0,9%. Auch die Aufklärungsquote blieb mit 47,2% (1998 = 47,5 %) nahezu konstant.

	Fälle	Zu- Abnahme		Aufklärung		Häufigkeitszahl	Bevölkerung am 31.12. des Vorjahres
		absolut	in %	Fälle	in %		
1990	276.413			107.715	39,0%	16.997	1.626.220
1991	275.027	-1.386	-0,5%	101.103	36,8%	16.644	1.652.363
1992	306.643	31.616	11,5%	114.865	37,5%	18.376	1.668.757
1993	284.414	-22.229	-7,2%	112.833	39,7%	16.841	1.688.785
1994	260.416	-23.998	-8,4%	103.371	39,7%	15.293	1.702.887
1995	282.801	22.385	8,6%	125.439	44,4%	16.578	1.705.872
1996	272.197	-10.604	-3,7%	126.204	46,4%	15.938	1.707.901
1997	297.534	25.337	9,3%	147.951	49,7%	17.420	1.707.986
1998	283.842	-13.692	-4,6%	134.745	47,5%	16.650	1.704.731
1999	281.214	-2.628	-0,9%	132.665	47,2%	16.541	1.700.089

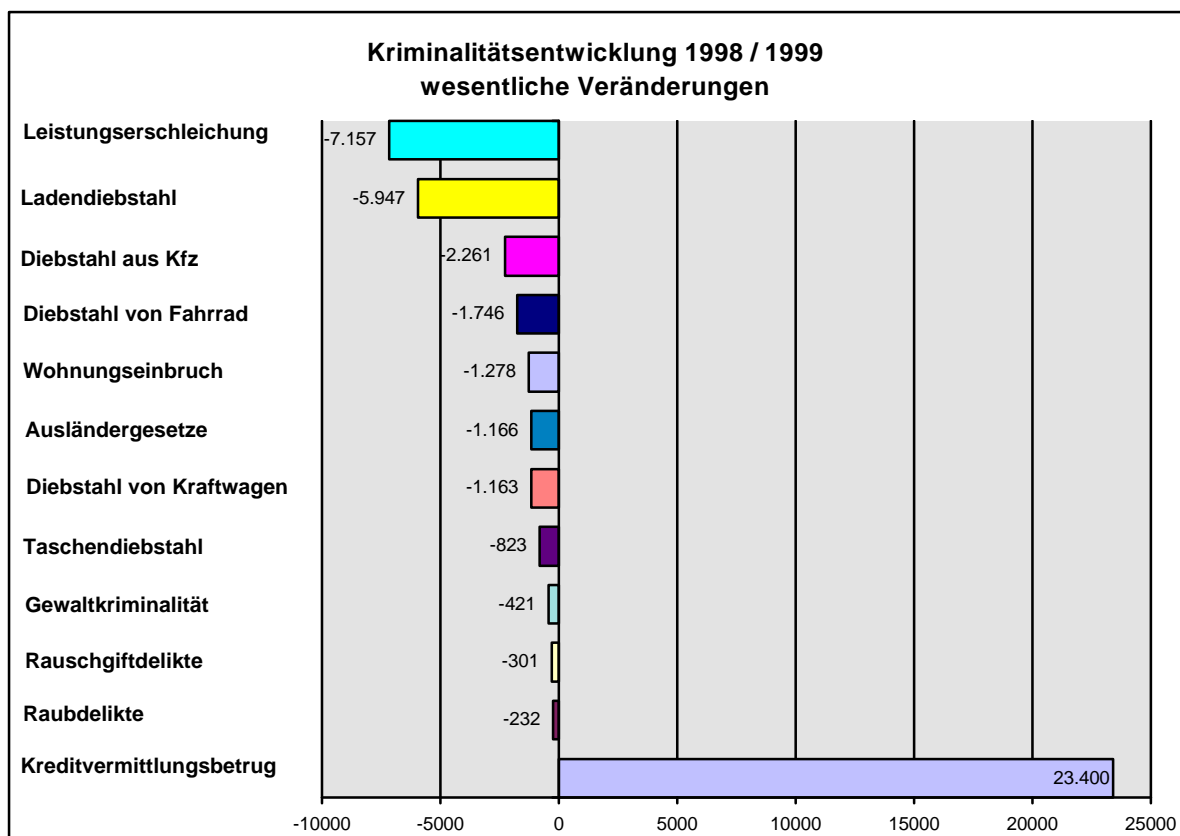
Kriminalitätsentwicklung seit 1990



Entwicklung der Aufklärungsquoten in den vergangenen zehn Jahren:



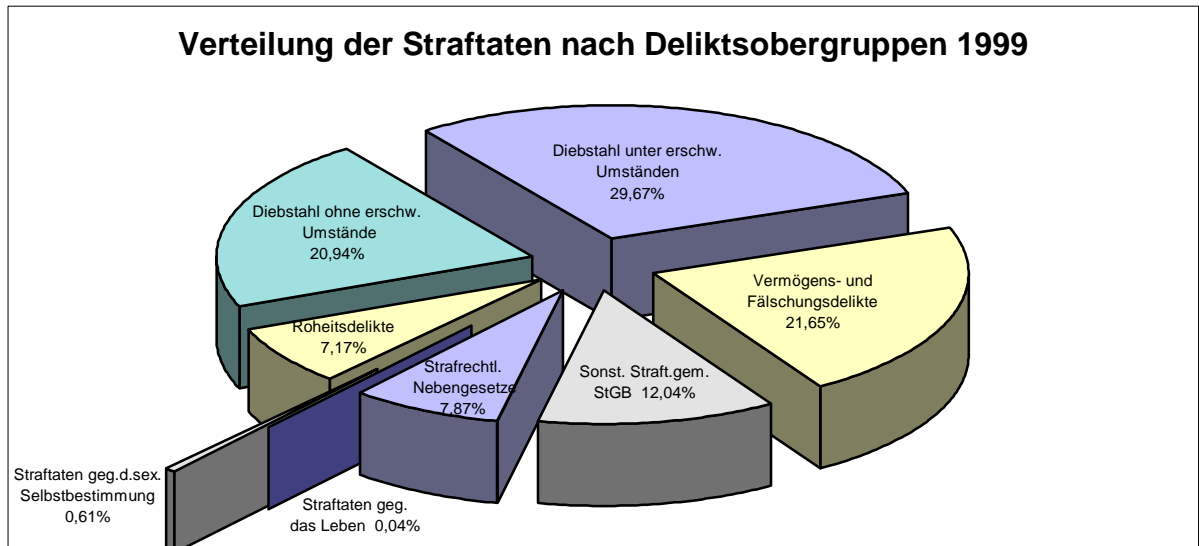
Die Gesamtentwicklung war im Wesentlichen durch nachfolgende Deliktsbereiche geprägt:



3.2 Deliktsverteilung

3.2.1 Anteile der Deliktsobergruppen an der Gesamtkriminalität

Wesentlichen Anteil an der von der Polizei registrierten Kriminalität haben die Diebstahlsdelikte (50,6 % - Vorjahr 52,1 %).



3.2.2 Häufigkeitszahlen der Deliktsobergruppen

Häufigkeitszahl (HZ) ist die Zahl der bekanntgewordenen Fälle insgesamt oder einzelner Deliktsarten, errechnet auf 100.000 Einwohner.

Straftatengruppen	1998 1.704.731		1999 1.700.089		Veränderung der HZ
	Fälle	HZ	Fälle	HZ	
Straftaten insgesamt	283.842	16.650	281.214	16.541	-0,7%
Straftaten gegen das Leben	129	8	121	7	-12,5%
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	1.882	110	1.723	101	-8,2%
Roheitsdelikte	20.143	1.182	20.160	1.186	0,3%
Diebstahlsdelikte	157.137	9.218	142.339	8.372	-9,2%
Vermögens- und Fälschungsdelikte	46.235	2.712	60.890	3.582	32,1%
Sonstige Straftatbestände gemäß StGB	34.530	2.026	33.845	1.991	-1,7%
Strafrechtliche Nebengesetze	23.786	1.395	22.136	1.302	-6,7%

⁷ Quelle: Statistisches Landesamt, Fortschreibung, Stand: 31.12. des Vorjahres

Veränderungen der Fälle und Aufklärungsquoten in den Deliktsobergruppen

Deliktgruppe	1998		1999		Zu- Abnahme		
	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %	Fälle absolut	Fälle in %	AQ %-Pkte.
Straftaten insgesamt	283.842	47,5%	281.214	47,2%	-2.628	-0,9%	-0,3%
Straftaten gegen das Leben	129	89,1%	121	86,0%	-8	-6,2%	-3,2%
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	1.882	58,3%	1.723	58,5%	-159	-8,4%	0,2%
Roheitsdelikte	20.143	70,9%	20.160	71,0%	17	0,1%	0,1%
Diebstahl <u>ohne</u> erschwerende Umstände	64.291	47,9%	58.893	40,4%	-5.398	-8,4%	-7,5%
Diebstahl <u>unter</u> erschwerenden Umständen	92.846	8,1%	83.446	8,4%	-9.400	-10,1%	0,2%
Diebstahl insgesamt	157.137	24,4%	142.339	21,6%	-14.798	-9,4%	-2,8%
Vermögens- und Fälschungsdelikte	46.235	83,6%	60.890	82,2%	14.655	31,7%	-1,5%
Sonst. Straftaten gem. StGB	34.530	52,5%	33.845	45,1%	-685	-2,0%	-7,4%
Strafrechtliche Nebengesetze	23.786	101,5%	22.136	95,8%	-1.650	-6,9%	-5,7%

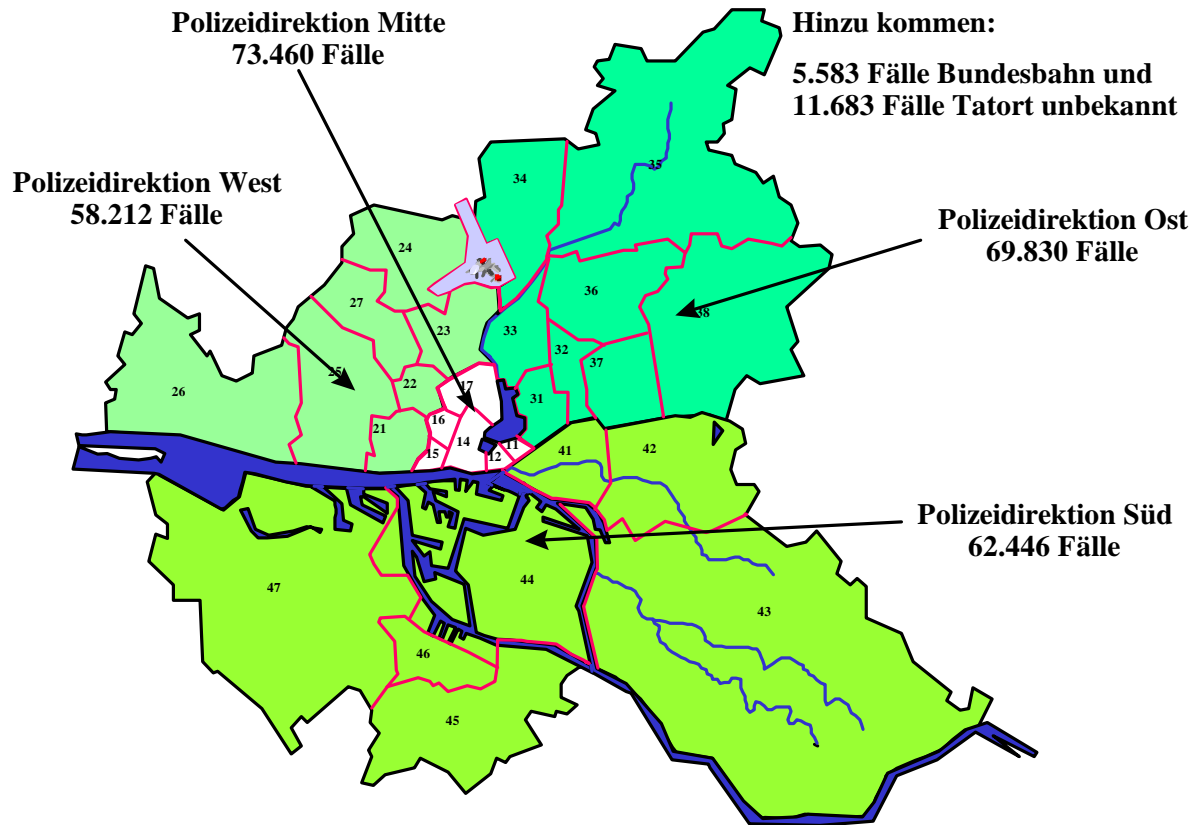
3.3 Regionale Verteilung der Kriminalität

3.3.1 Polizeidirektionen

Polizeidirektionen	Bevölkerung ⁸	Größe in ha	Fälle	Häufig- keitszahl
PD Mitte	103.973	1.417,8	73.460	70.653
PD West	471.812	12.972,0	58.212	12.338
PD Ost	637.792	19.739,1	69.830	10.949
PD Süd	484.024	41.387,0	62.446	12.901
Bundesbahngelände			5.583	
Tatort unbekannt			11.683	
Binnenschiffe und Bauzüge	2.488			
Hamburg insgesamt	1.700.089	75.515,9	281.214	16.541

Die PD sind in ihrer Bevölkerungs-, Wirtschafts- und Sozialstruktur usw. sehr unterschiedlich geprägt. So verzeichnet z.B. die PD Mitte durch eine Häufung von Vergnügungsvierteln und Einkaufszentren einen hohen Besucherstrom. Als Folge einer relativ geringen Einwohnerzahl ergibt sich so die überdurchschnittlich hohe Häufigkeitszahl in dieser PD.

⁸ Statistisches Landesamt; Fortschreibung, Stand: 31.12.1998



3.3.2 Bezirke

Bezirke	1998	1999			Zu- Abnahme	
	Fälle	Fälle	aufgeklärt	in %	absolut	in %
Hamburg-Mitte	86.066	91.917	56.136	61,1%	5.851	6,8%
Altona	31.598	30.971	12.350	39,9%	-627	-2,0%
Eimsbüttel	28.845	31.886	15.085	47,3%	3.041	10,5%
Nord	39.090	33.513	12.884	38,4%	-5.577	-14,3%
Wandsbek	43.755	40.318	13.323	33,0%	-3.437	-7,9%
Bergedorf	10.987	10.062	3.955	39,3%	-925	-8,4%
Harburg	26.128	25.281	10.092	39,9%	-847	-3,2%
Bezirke insgesamt	266.469	263.948	123.825	46,9%	-2.521	-0,9%
Bundesbahngelände	4.791	5.583	3.986	71,4%	792	16,5%
Tatort unbekannt	12.582	11.683	4.854	41,5%	-899	-7,1%
Hamburg insgesamt	283.842	281.214	132.665	47,2%	-2.628	-0,9%

3.3.3 Stadtteile

Bezirk Hamburg-Mitte

Stadtteile	1998	1999			Zu- Abnahme	
	Fälle	Fälle	aufgeklärt	in %	absolut	in %
Altstadt	11.456	25.816	22.134	85,7%	14.360	125,3%
Neustadt	7.415	6.595	2.592	39,3%	-820	-11,1%
St. Pauli	14.576	14.217	6.436	45,3%	-359	-2,5%
St. Georg	21.318	18.312	13.328	72,8%	-3.006	-14,1%
Klostertor	3.218	2.255	1.819	80,7%	-963	-29,9%
Hammerbrook	1.588	2.075	1.095	52,8%	487	30,7%
Borgfelde	1.033	862	265	30,7%	-171	-16,6%
Hamm-Nord	1.931	1.425	486	34,1%	-506	-26,2%
Hamm-Mitte	1.482	1.781	830	46,6%	299	20,2%
Hamm-Süd	578	624	149	23,9%	46	8,0%
Horn	4.960	3.626	1.354	37,3%	-1.334	-26,9%
Billstedt	10.541	8.929	3.932	44,0%	-1.612	-15,3%
Billbrook	917	854	268	31,4%	-63	-6,9%
Rothenburgsort	1.362	1.457	423	29,0%	95	7,0%
Veddel	892	922	391	42,4%	30	3,4%
Kleiner Grasbrook	261	163	82	50,3%	-98	-37,5%
Steinwerder	319	298	113	37,9%	-21	-6,6%
Waltershof	970	748	118	15,8%	-222	-22,9%
Finkenwerder	1.247	956	320	33,5%	-291	-23,3%
Insel Neuwerk	2	2	1	50,0%	0	0,0%
Bezirk Hamburg-Mitte	86.066	91.917	56.136	61,1%	5.851	6,8%

Bezirk Altona

Stadtteile	1998	1999			Zu- Abnahme	
	Fälle	Fälle	aufgeklärt	in %	absolut	in %
Altona-Altstadt	8.069	7.823	3.499	44,7%	-246	-3,0%
Altona-Nord	4.056	4.065	1.903	46,8%	9	0,2%
Ottensen	5.133	5.190	2.079	40,1%	57	1,1%
Bahrenfeld	3.631	3.486	1.003	28,8%	-145	-4,0%
Groß Flottbek	591	577	165	28,6%	-14	-2,4%
Othmarschen	1.028	1.133	216	19,1%	105	10,2%
Lurup	2.872	2.780	1.158	41,7%	-92	-3,2%
Osdorf	3.280	3.014	1.508	50,0%	-266	-8,1%
Nienstedten	412	469	102	21,7%	57	13,8%
Blankenese	949	884	292	33,0%	-65	-6,8%
Iserbrook	426	391	112	28,6%	-35	-8,2%
Sülldorf	300	388	101	26,0%	88	29,3%
Rissen	851	771	212	27,5%	-80	-9,4%
Bezirk Altona	31.598	30.971	12.350	39,9%	-627	-2,0%

Bezirk Eimsbüttel

Stadtteile	1998	1999			Zu- Abnahme	
	Fälle	Fälle	aufgeklärt	in %	absolut	in %
Eimsbüttel	7.024	12.887	8.810	68,4%	5.863	83,5%
Rotherbaum	3.649	3.299	990	30,0%	-350	-9,6%
Harvestehude	1.913	1.843	419	22,7%	-70	-3,7%
Hoheluft-West	1.210	1.080	382	35,4%	-130	-10,7%
Lokstedt	2.395	2.286	695	30,4%	-109	-4,6%
Niendorf	3.664	2.837	941	33,2%	-827	-22,6%
Schnelsen	2.277	1.865	617	33,1%	-412	-18,1%
Eidelstedt	3.656	3.214	1.268	39,5%	-442	-12,1%
Stellingen	3.057	2.575	963	37,4%	-482	-15,8%
Bezirk Eimsbüttel	28.845	31.886	15.085	47,3%	3.041	10,5%

Bezirk Nord

Stadtteile	1998	1999			Zu- Abnahme	
	Fälle	Fälle	aufgeklärt	in %	absolut	in %
Hoheluft-Ost	825	687	187	27,2%	-138	-16,7%
Eppendorf	3.181	2.514	817	32,5%	-667	-21,0%
Groß Borstel	924	800	276	34,5%	-124	-13,4%
Alsterdorf	1.078	923	293	31,7%	-155	-14,4%
Winterhude	5.701	4.879	1.720	35,3%	-822	-14,4%
Uhlenhorst	1.775	1.347	347	25,8%	-428	-24,1%
Hohenfelde	1.925	1.602	548	34,2%	-323	-16,8%
Barmbek-Süd	5.080	4.137	1.646	39,8%	-943	-18,6%
Dulsberg	2.172	1.979	868	43,9%	-193	-8,9%
Barmbek-Nord	5.355	4.545	2.074	45,6%	-810	-15,1%
Ohlsdorf	1.987	1.767	657	37,2%	-220	-11,1%
Fuhlsbüttel	3.534	3.544	1.652	46,6%	10	0,3%
Langenhorn	5.553	4.789	1.799	37,6%	-764	-13,8%
Bezirk Nord	39.090	33.513	12.884	38,4%	-5.577	-14,3%

Bezirk Wandsbek

Stadtteile	1998	1999			Zu- Abnahme	
	Fälle	Fälle	aufgeklärt	in %	absolut	in %
Eilbek	2.358	1.736	558	32,1%	-622	-26,4%
Wandsbek	7.253	6.225	2.600	41,8%	-1.028	-14,2%
Marienthal	1.369	1.116	270	24,2%	-253	-18,5%
Jenfeld	3.303	3.211	1.031	32,1%	-92	-2,8%
Tonndorf	1.592	1.495	504	33,7%	-97	-6,1%
Farmsen-Berne	3.877	3.588	1.165	32,5%	-289	-7,5%
Bramfeld	4.706	4.581	1.576	34,4%	-125	-2,7%
Steilshoop	2.273	2.474	802	32,4%	201	8,8%
Wellingsbüttel	801	695	110	15,8%	-106	-13,2%
Sasel	990	1.063	306	28,8%	73	7,4%
Poppenbüttel	2.543	2.309	672	29,1%	-234	-9,2%
Hummelsbüttel	1.258	1.039	443	42,6%	-219	-17,4%
Lehmsahl-Mellingstedt	265	269	117	43,5%	4	1,5%
Duvenstedt	271	242	78	32,2%	-29	-10,7%
Wohldorf-Ohlstedt	227	241	96	39,8%	14	6,2%
Bergstedt	364	368	79	21,5%	4	1,1%
Volksdorf	1.691	1.570	313	19,9%	-121	-7,2%
Rahlstedt	8.614	8.096	2.603	32,2%	-518	-6,0%
Bezirk Wandsbek	43.755	40.318	13.323	33,0%	-3.437	-7,9%

Bezirk Bergedorf

Stadtteile	1998	1999			Zu- Abnahme	
	Fälle	Fälle	aufgeklärt	in %	absolut	in %
Lohbrügge	3.923	3.539	1.444	40,8%	-384	-9,8%
Bergedorf	5.079	4.731	1.866	39,4%	-348	-6,9%
Curslack	61	152	41	27,0%	91	149,2%
Altengamme	58	61	17	27,9%	3	5,2%
Neuengamme	232	233	164	70,4%	1	0,4%
Kirchwerder	315	228	63	27,6%	-87	-27,6%
Ochsenwerder	128	81	30	37,0%	-47	-36,7%
Reitbrook	28	30	12	40,0%	2	7,1%
Allermöhe	769	730	227	31,1%	-39	-5,1%
Billwerder	195	121	35	28,9%	-74	-37,9%
Moorfleet	90	89	34	38,2%	-1	-1,1%
Tatenberg	88	48	16	33,3%	-40	-45,5%
Spadenland	21	19	6	31,6%	-2	-9,5%
Bezirk Bergedorf	10.987	10.062	3.955	39,3%	-925	-8,4%

Bezirk Harburg

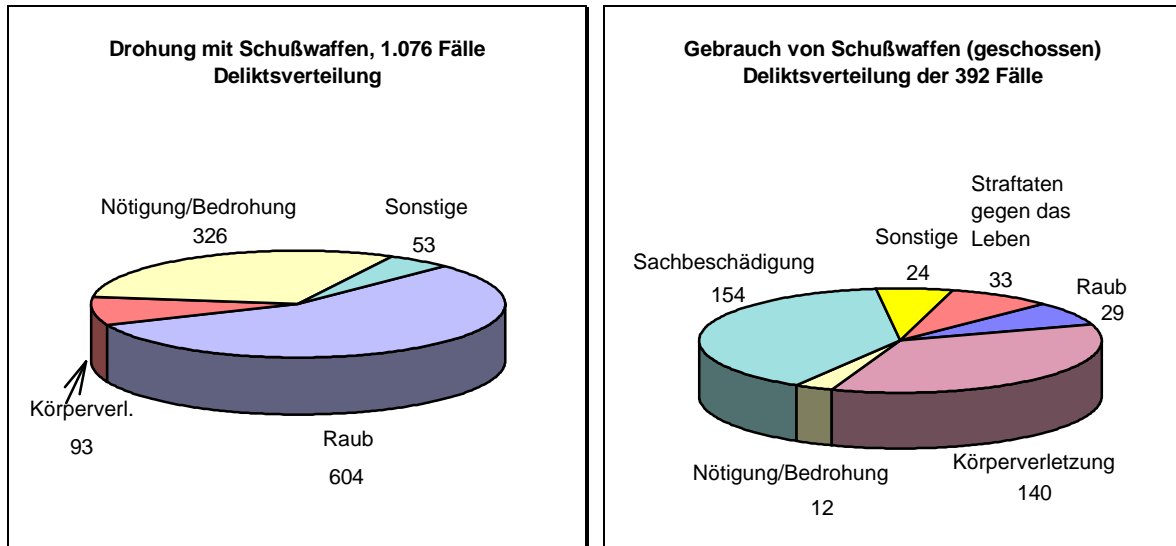
Stadtteile	1998	1999			Zu- Abnahme	
	Fälle	Fälle	aufgeklärt	in %	absolut	in %
Harburg	6.338	6.438	3.117	48,4%	100	1,6%
Neuland	601	608	195	32,1%	7	1,2%
Gut Moor	16	28	8	28,6%	12	75,0%
Wilstorf	1.567	1.615	553	34,2%	48	3,1%
Rönneburg	131	140	27	19,3%	9	6,9%
Langenbek	219	243	72	29,6%	24	11,0%
Sinstorf	331	322	111	34,5%	-9	-2,7%
Marmstorf	545	461	142	30,8%	-84	-15,4%
Eißendorf	2.029	1.830	506	27,7%	-199	-9,8%
Heimfeld	1.994	1.748	630	36,0%	-246	-12,3%
Wilhelmsburg	6.775	6.556	2.570	39,2%	-219	-3,2%
Altenwerder	62	47	14	29,8%	-15	-24,2%
Moorburg	116	89	40	44,9%	-27	-23,3%
Hausbruch	1.979	1.882	730	38,8%	-97	-4,9%
Neugraben-Fischbek	3.118	3.030	1.236	40,8%	-88	-2,8%
Francop	33	71	48	67,6%	38	115,2%
Neuenfelde	225	156	86	55,1%	-69	-30,7%
Cranz	49	17	7	41,2%	-32	-65,3%
Bezirk Harburg	26.128	25.281	10.092	39,9%	-847	-3,2%

3.4 Schußwaffenverwendung

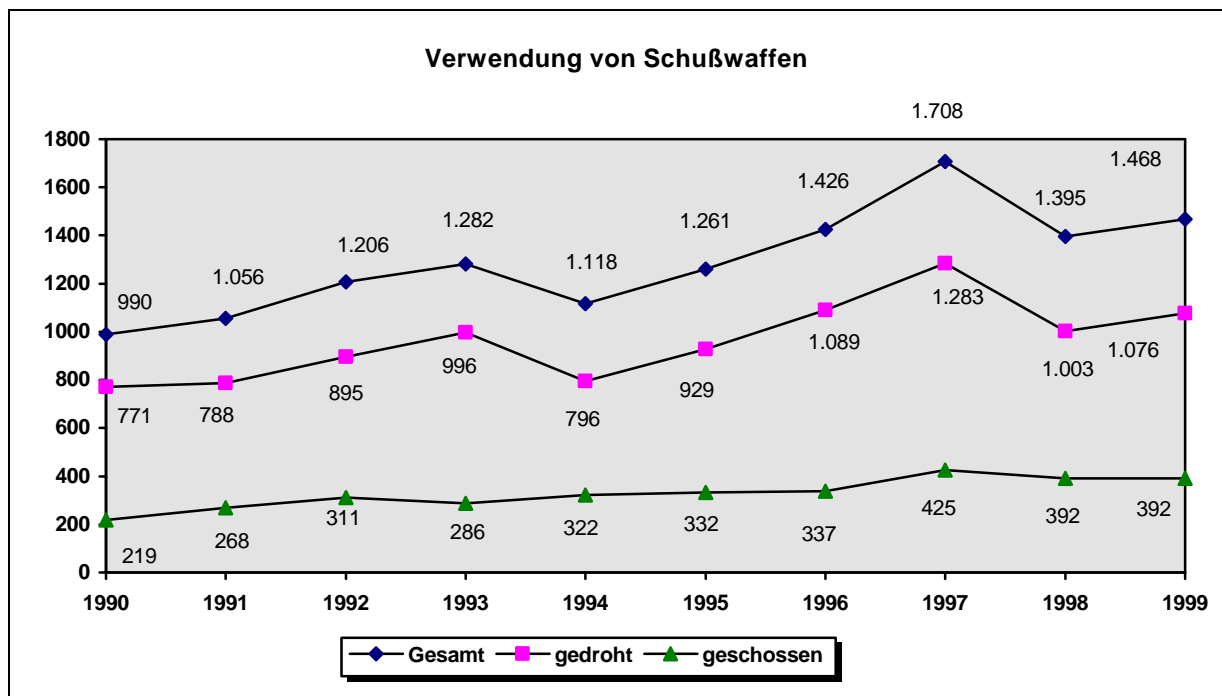
1999 wurden insgesamt 1.468 Fälle von Schusswaffenverwendung registriert. Das bedeutet einen Anstieg um 73 Fälle (5,2%) gegenüber 1998.

Insgesamt wurde 1999 in 392 Fällen (+/- 0) mit Schusswaffen geschossen und in 1.076 Fällen (+73) mit der Schusswaffe gedroht.

Nach Deliktsanteilen ergibt sich für 1999 nachfolgendes Bild:



Veränderungen im Bereich der Schusswaffenverwendung in Hamburg in den letzten 10 Jahren.

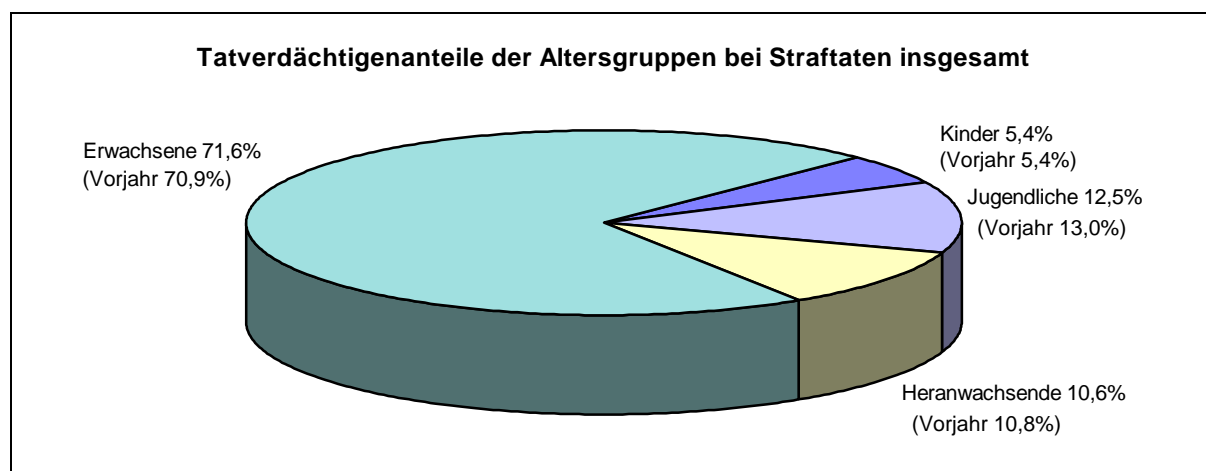


3.5 Tatverdächtige ⁹

3.5.1 Alters- und Geschlechtsstruktur der Tatverdächtigen insgesamt

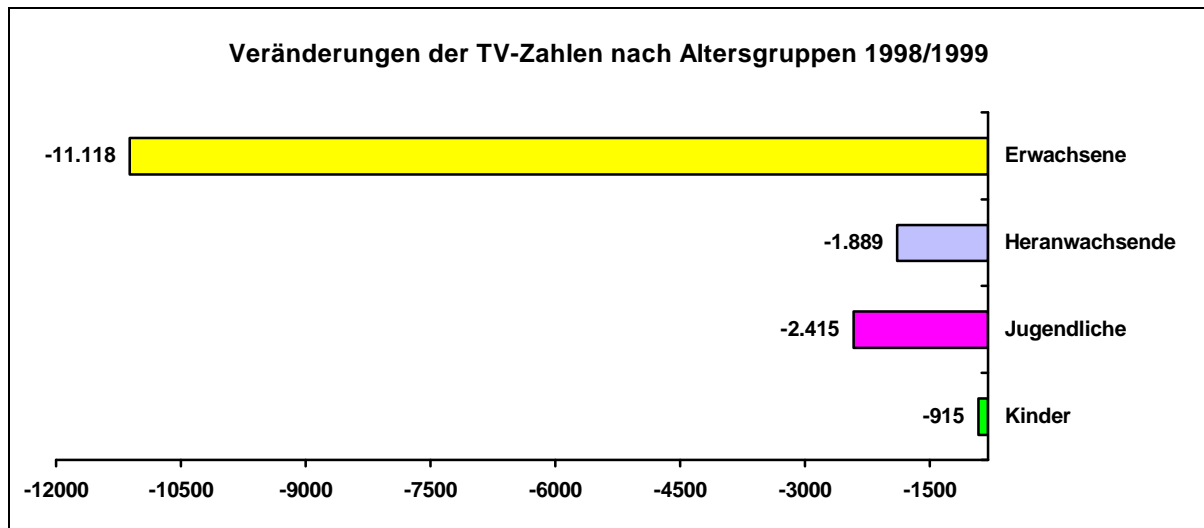
1999 wurden in Hamburg 132.665 Fälle aufgeklärt und dadurch 66.732 Tatverdächtige erfasst.

Altersgruppen	Tatverdächtige insgesamt		Zu- Abnahme	
	1998	1999	absolut	in %
Kinder	4.498	3.583	-915	-20,3%
männlich	3.021	2.397	-624	-20,7%
weiblich	1.477	1.186	-291	-19,7%
Jugendliche	10.760	8.345	-2.415	-22,4%
männlich	8.112	6.373	-1.739	-21,4%
weiblich	2.648	1.972	-676	-25,5%
bis unter 18 Jahren	15.258	11.928	-3.330	-21,8%
männlich	11.133	8.770	-2.363	-21,2%
weiblich	4.125	3.158	-967	-23,4%
Heranwachsende	8.931	7.042	-1.889	-21,2%
männlich	7.083	5.666	-1.417	-20,0%
weiblich	1.848	1.376	-472	-25,5%
bis unter 21 Jahren	24.189	18.970	-5.219	-21,6%
männlich	18.216	14.436	-3.780	-20,8%
weiblich	5.973	4.534	-1.439	-24,1%
Erwachsene	58.880	47.762	-11.118	-18,9%
männlich	45.327	36.785	-8.542	-18,8%
weiblich	13.553	10.977	-2.576	-19,0%
Insgesamt	83.069	66.732	-16.337	-19,7%
männlich	63.543	51.221	-12.322	-19,4%
weiblich	19.526	15.511	-4.015	-20,6%



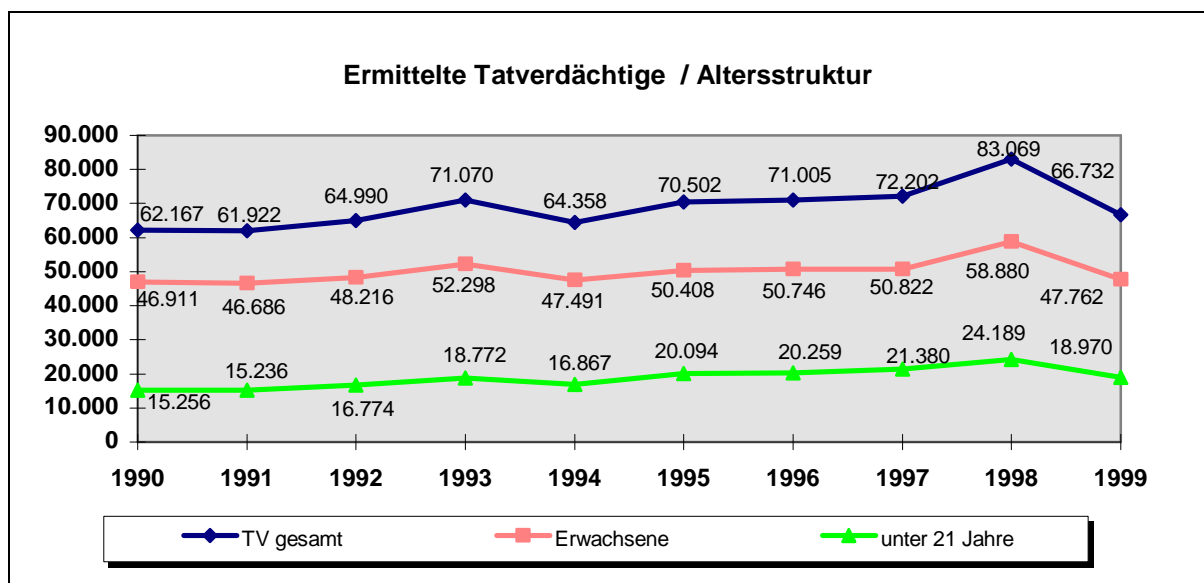
Veränderungen der Tatverdächtigen in absoluten Zahlen

⁹ Strafunmündige Kinder oder schuldunfähige psychisch Kranke werden bei den Tatverdächtigen mitgezählt, da über die Schuldfrage die Justiz und nicht die Polizei zu befinden hat.



Die Zahl der erwachsenen Tatverdächtigen ist gegenüber dem Vorjahr um 18,9% gesunken, die der TV unter 21 Jahre um 21,6% (5.219 TV)¹⁰

Entwicklung der Tatverdächtigenzahlen im Zehnjahresvergleich:



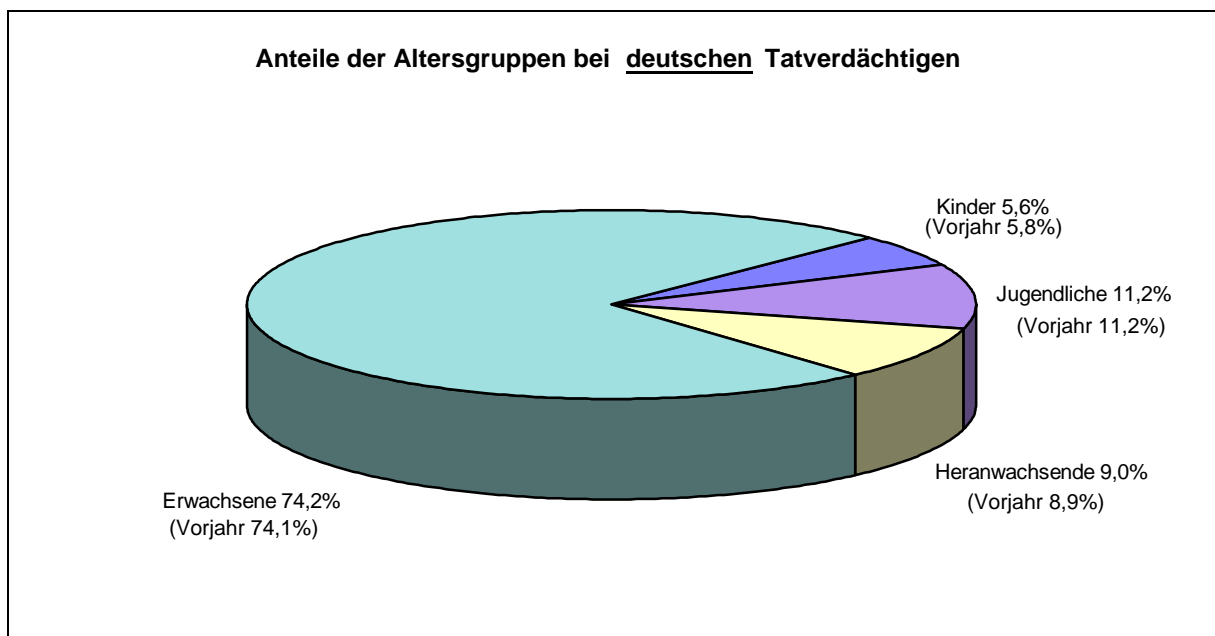
Veränderungen der Tatverdächtigenzahlen 1990/1999

	1990	1999	Veränderung	
			absolut	in %
TV gesamt	62.167	66.732	4.565	7,3%
Erwachsene	46.911	47.762	851	1,8%
TV unter 21 Jahre	15.256	18.970	3.714	24,3%
Anteil TV unter 21 Jahre an TV gesamt	24,5%	28,4%		+ 3,9%-Punkte

¹⁰ Die Tatverdächtigenzahlen des Jahres 1998 sind überhöht. Aufgrund einer unterjährigen Umstellung der PKS-Erfassung war eine korrekte Echttäterzählung nicht möglich.

3.5.2 Alters- und Geschlechtsstruktur der deutschen Tatverdächtigen

Altersgruppen	Deutsche Tatverdächtige		Zu- Abnahme	
	1998	1999	absolut	in %
Kinder	2.929	2.264	-665	-22,7%
männlich	1.910	1.495	-415	-21,7%
weiblich	1.019	769	-250	-24,5%
Jugendliche	5.653	4.513	-1.140	20,2%
männlich	3.817	3.185	-632	-16,6%
weiblich	1.836	1.328	-508	-27,7%
bis unter 18 Jahren	8.582	6.777	-1.805	-21,0%
männlich	5.727	4.680	-1.047	-18,3%
weiblich	2.855	2.097	-758	-26,5%
Heranwachsende	4.524	3.638	-886	-19,6%
männlich	3.368	2.828	-540	-16,0%
weiblich	1.156	810	-346	-29,9%
bis unter 21 Jahren	13.106	10.415	-2.691	-20,5%
männlich	9.095	7.508	-1.587	-17,4%
weiblich	4.011	2.907	-1.104	-27,5%
Erwachsene	37.489	30.016	-7.473	-19,9%
männlich	28.322	22.777	-5.545	-19,6%
weiblich	9.167	7.239	-1.928	-21,0%
Insgesamt	50.595	40.431	-10.164	-20,1%
männlich	37.417	30.285	-7.132	-19,1%
weiblich	13.178	10.146	-3.032	-23,0%

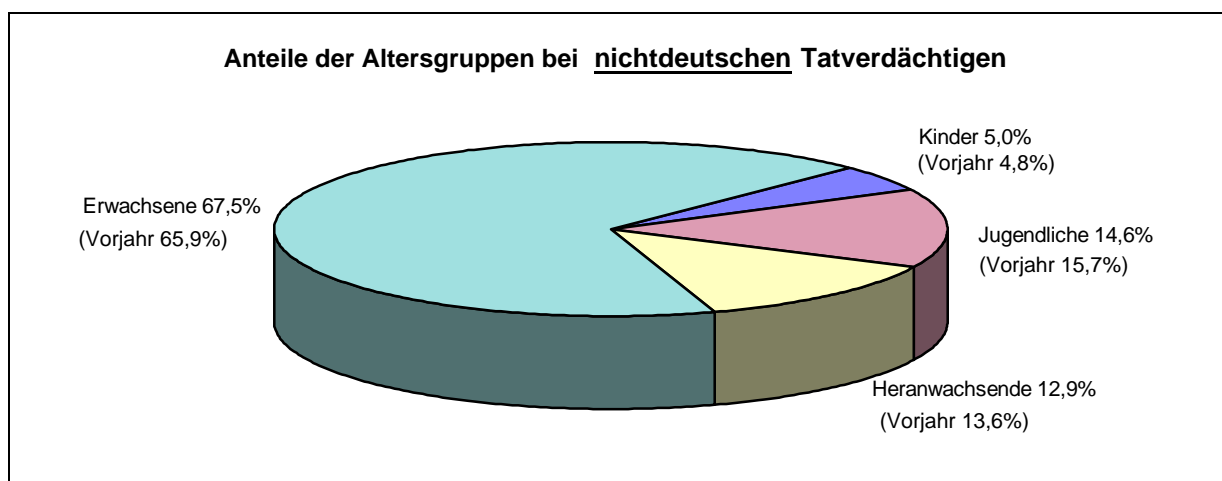


3.5.3 Alters- und Geschlechtsstruktur der nichtdeutschen Tatverdächtigen

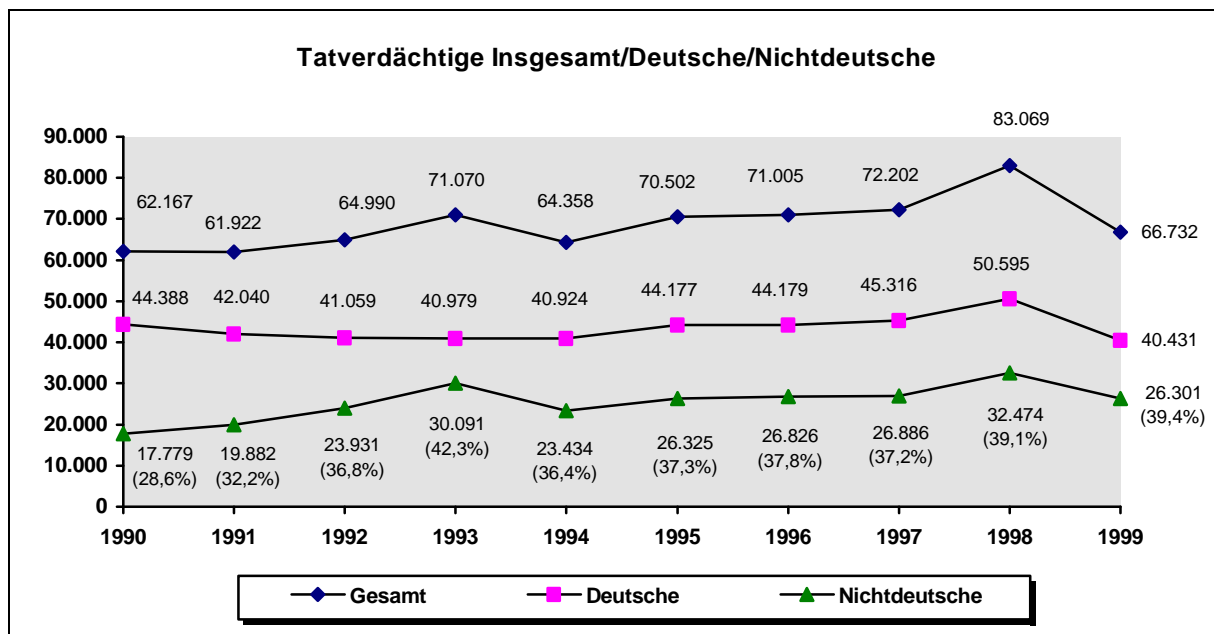
1999 wurden in Hamburg 26.301 (39,4%) Tatverdächtige ermittelt, die nicht die deutsche Staatsbürgerschaft besaßen.

Die Kriminalitätsbelastung der Deutschen und Nichtdeutschen ist aufgrund der unterschiedlichen strukturellen Zusammensetzung (Alters-, Geschlechts- und Sozialstruktur) nicht vergleichbar. Die sich in Deutschland aufhaltenden Personen ohne deutsche Staatsbürgerschaft sind im Vergleich zur deutschen Bevölkerung jünger, häufiger männlichen Geschlechtes und gehören zu einem größeren Anteil unteren Einkommenschichten an. Dies alles erhöht die Wahrscheinlichkeit, als Tatverdächtige polizeiauffällig zu werden.

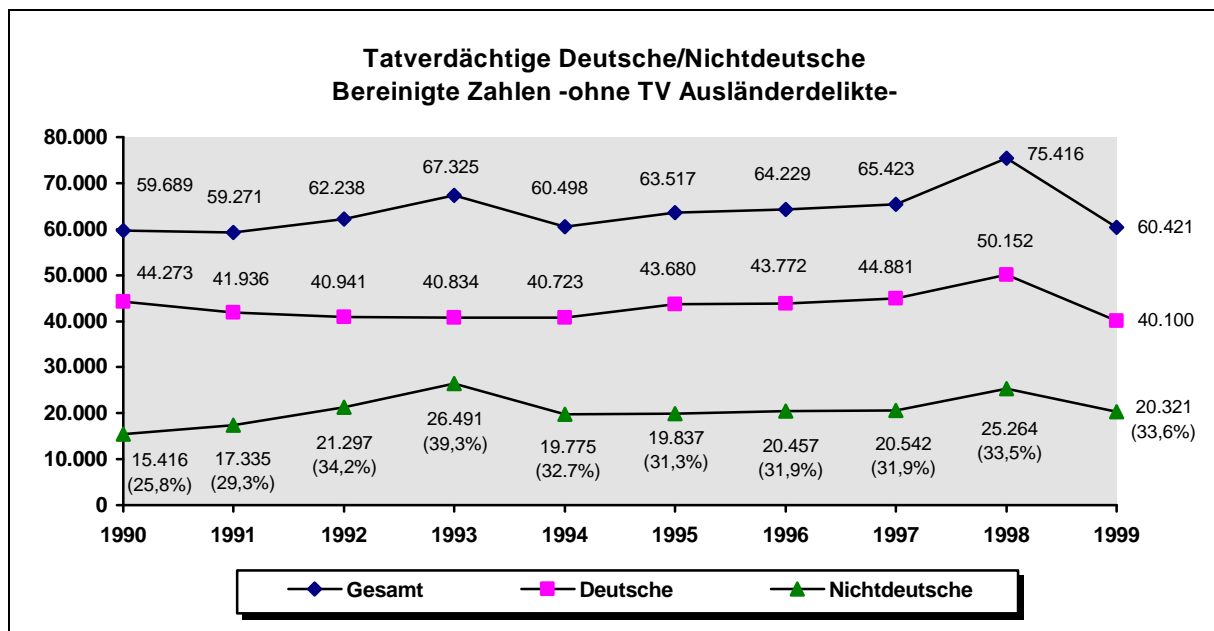
Altersgruppen	Nichtdeutsche Tatverdächtige		Zu- Abnahme	
	1998	1999	absolut	in %
Kinder	1.569	1.319	-250	-15,9%
männlich	1.111	902	-209	-18,8%
weiblich	458	417	-41	-9,0%
Jugendliche	5.107	3.832	-1.275	-25,0%
männlich	4.295	3.188	-1.107	-25,8%
weiblich	812	644	-168	-20,7%
bis unter 18 Jahren	6.676	5.151	-1.525	-22,8%
männlich	5.406	4.090	-1.316	-24,3%
weiblich	1.270	1.061	-209	-16,5%
Heranwachsende	4.407	3.404	-1.003	-22,8%
männlich	3.715	2.838	-877	-23,6%
weiblich	692	566	-126	-18,2%
bis unter 21 Jahren	11.083	8.555	-2.528	-22,8%
männlich	9.121	6.928	-2.193	-24,0%
weiblich	1.962	1.627	-335	-17,1%
Erwachsene	21.391	17.746	-3.645	-17,0%
männlich	17.005	14.008	-2.997	-17,6%
weiblich	4.386	3.738	-648	-14,8%
Insgesamt	32.474	26.301	-6.173	-19,0%
männlich	26.126	20.936	-5190	-19,9%
weiblich	6.348	5.365	-983	-15,5%



Tatverdächtigentwicklung der Deutschen und Nichtdeutschen im Zehnjahresüberblick



Zu berücksichtigen ist bei der Bewertung der nichtdeutschen Tatverdächtigen der Anteil von Delikten, die ihrer Art nach nur im Ausnahmefall von Deutschen begangen werden können. So lag der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen bei Straftaten gegen das Ausländergesetz und das Asylverfahrensgesetz bei 94,8%. Bei 22,7% aller nichtdeutschen Tatverdächtigen wurde wegen eines Verstoßes gegen das Ausländer- und Asylverfahrensgesetz ermittelt. Ohne Berücksichtigung der ausländerspezifischen Delikte (zur problematischen Berechnung siehe ¹¹) betrug der Tatverdächtigenanteil Nichtdeutscher 33,6%.



¹¹ Bei der „Bereinigung“ der Tatverdächtigenzahlen konnten die Tatverdächtigen, denen neben Verstößen gegen das Ausländer- und Asylverfahrensgesetz auch andere Delikte wie Diebstahl, Raub oder Rauschgifthandel zur Last gelegt werden, nicht berücksichtigt werden. Daher sind die in der Grafik S. 22 angegebenen Werte als eher niedrig anzusehen.

3.5.3.1 Anteile Nichtdeutscher/Deutscher an den Deliktsobergruppen

Straftatengruppen	TV insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heran- wachsende	Erwachsene
<u>Straftaten insgesamt</u>					
Tatverdächtige insges.	66.732	3.583	8.345	7.042	47.762
Anteil an TV	100,0%	5,4%	12,5%	10,6%	71,6%
 Deutsche TV	40.431	2.264	4.513	3.638	30.016
Anteil an Deutsche TV	100,0%	5,6%	11,2%	9,0%	74,2%
Anteil an Gesamt-TV	60,6%	3,4%	6,8%	5,5%	45,0%
 Nichtdeutsche TV	26.301	1.319	3.832	3.404	17.746
Anteil an Nichtd. TV	100,0%	5,0%	14,6%	12,9%	67,5%
Anteil an Gesamt-TV	39,4%	2,0%	5,7%	5,1%	26,6%
<u>Gewaltkriminalität</u>					
Tatverdächtige insges.	5.517	365	1.354	811	2.987
Anteil an TV	100,0%	6,6%	24,5%	14,7%	54,1%
Anteil an Gesamt TV	8,3%	0,5%	2,0%	1,2%	4,5%
 Deutsche TV	3.247	200	765	428	1.854
Anteil an Deutsche TV	100,0%	6,2%	23,6%	13,2%	57,1%
Anteil an Gesamt-TV	58,9%	3,6%	13,9%	7,8%	33,6%
 Nichtdeutsche TV	2.270	165	589	383	1.133
Anteil an Nichtd. TV	100,0%	7,3%	25,9%	16,9%	49,9%
Anteil an Gesamt-TV	41,1%	3,0%	10,7%	6,9%	20,5%
<u>Straftaten geg. das Leben</u>					
Tatverdächtige insges.	108	0	3	11	94
Anteil an TV	100,0%	0,0%	2,8%	10,2%	87,0%
Anteil an Gesamt TV	0,2%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%
 Deutsche TV	61	0	0	6	55
Anteil an Deutsche TV	100,0%	0,0%	0,0%	9,8%	90,2%
Anteil an Gesamt-TV	56,5%	0,0%	0,0%	0,1%	0,8%
 Nichtdeutsche TV	47	0	3	5	39
Anteil an Nichtd. TV	100,0%	0,0%	6,4%	10,6%	83,0%
Anteil an Gesamt-TV	43,5%	0,0%	2,8%	4,6%	36,1%

Straftatengruppen	TV insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heran- wachsende	Erwachsene
<u>Straftaten geg. sexuelle Selbstbestimmung</u>					
Tatverdächtige insges.	806	12	58	50	686
Anteil an TV	100,0%	1,5%	7,2%	6,2%	85,1%
Anteil an Gesamt TV	1,2%	0,0%	0,1%	0,1%	1,0%
 Deutsche TV	567	4	39	27	497
Anteil an Deutsche TV	100,0%	0,7%	6,9%	4,8%	87,7%
Anteil an Gesamt-TV	70,3%	0,5%	4,8%	3,3%	61,7%
 Nichtdeutsche TV	239	8	19	23	189
Anteil an Nichtd. TV	100,0%	3,3%	7,9%	9,6%	79,1%
Anteil an Gesamt TV	29,7%	1,0%	2,4%	2,9%	23,4%
<u>Roheitsdelikte</u>					
Tatverdächtige insges.	13.000	590	1.982	1.376	9.052
Anteil an TV	100,0%	4,5%	15,2%	10,6%	69,6%
Anteil an Gesamt TV	19,5%	0,9%	3,0%	2,1%	13,6%
 Deutsche TV	8.103	347	1.156	729	5.871
Anteil an Deutsche TV	100,0%	4,3%	14,3%	9,0%	72,5%
Anteil an Gesamt-TV	62,3%	2,7%	8,9%	5,6%	45,2%
 Nichtdeutsche TV	4.897	243	826	647	3.181
Anteil an Nichtd. TV	100,0%	5,0%	16,9%	13,2%	65,0%
Anteil an Gesamt TV	37,7%	1,9%	6,4%	5,0%	24,5%
<u>Diebstahl insgesamt</u>					
Tatverdächtige insges.	22.304	2.517	3.727	2.230	13.830
Anteil an TV	100,0%	11,3%	16,7%	10,0%	62,0%
Anteil an Gesamt TV	33,4%	3,8%	5,6%	3,3%	20,7%
 Deutsche TV	14.683	1.589	2.336	1.338	9.420
Anteil an Deutsche TV	100,0%	10,8%	15,9%	9,1%	64,2%
Anteil an Gesamt-TV	65,8%	7,1%	10,5%	6,0%	42,2%
 Nichtdeutsche TV	7.621	928	1.391	892	4.410
Anteil an Nichtd. TV	100,0%	12,2%	18,3%	11,7%	57,9%
Anteil an Gesamt TV	34,2%	4,2%	6,2%	4,0%	19,8%

Straftatengruppen	TV insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene
<u>Diebstahl ohne erschwerende Umstände</u>					
Tatverdächtige insges.	18.991	2.286	2.981	1.667	12.057
Anteil an TV	100,0%	12,0%	15,7%	8,8%	63,5%
Anteil an Gesamt TV	28,5%	3,4%	4,5%	2,5%	18,1%
Deutsche TV	12.714	1.490	1.878	997	8.349
Anteil an Deutsche TV	100,0%	11,7%	14,8%	7,8%	65,7%
Anteil an Gesamt-TV	66,9%	7,8%	9,9%	5,2%	44,0%
Nichtdeutsche TV	6.277	796	1.103	670	3.708
Anteil an Nichtd. TV	100,0%	12,7%	17,6%	10,7%	59,1%
Anteil an Gesamt TV	33,1%	4,2%	5,8%	3,5%	19,5%
<u>Diebstahl unter erschwer. Umständen</u>					
Tatverdächtige insges.	4.706	350	1.072	787	2.497
Anteil an TV	100,0%	7,4%	22,8%	16,7%	53,1%
Anteil an Gesamt TV	7,1%	0,5%	1,6%	1,2%	3,7%
Deutsche TV	2.904	147	651	489	1.617
Anteil an Deutsche TV	100,0%	5,1%	22,4%	16,8%	55,7%
Anteil an Gesamt-TV	61,7%	3,1%	13,8%	10,4%	34,4%
Nichtdeutsche TV	1.802	203	421	298	880
Anteil an Nichtd. TV	100,0%	11,3%	23,4%	16,5%	48,8%
Anteil an Gesamt TV	38,3%	4,3%	8,9%	6,3%	18,7%
<u>Vermögens-und Fälschungsdelikte</u>					
Tatverdächtige insges.	18.246	155	1.633	2.104	14.354
Anteil an TV	100,0%	0,8%	8,9%	11,5%	78,7%
Anteil an Gesamt TV	27,3%	0,2%	2,4%	3,2%	21,5%
Deutsche TV	11.666	70	707	1.145	9.744
Anteil an Deutsche TV	100,0%	0,6%	6,1%	9,8%	83,5%
Anteil an Gesamt-TV	63,9%	0,4%	3,9%	6,3%	53,4%
Nichtdeutsche TV	6.580	85	926	959	4.610
Anteil an Nichtd. TV	100,0%	1,3%	14,1%	14,6%	70,1%
Anteil an Gesamt TV	36,1%	0,5%	5,1%	5,3%	25,3%

Straftatengruppen	TV insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene
<u>Sonstige Straftatbestände gemäß StGB</u>					
Tatverdächtige insges.	11.742	587	1.548	1.143	8.464
Anteil an TV	100,0%	5,0%	13,2%	9,7%	72,1%
Anteil an Gesamt TV	17,6%	0,9%	2,3%	1,7%	12,7%
Deutsche TV	8.475	437	1.015	787	6.236
Anteil an Deutsche TV	100,0%	5,2%	12,0%	9,3%	73,6%
Anteil an Gesamt-TV	72,2%	3,7%	8,6%	6,7%	53,1%
Nichtdeutsche TV	3.267	150	533	356	2.228
Anteil an Nichtd. TV	100,0%	4,6%	16,3%	10,9%	68,2%
Anteil an Gesamt TV	27,8%	1,3%	4,5%	3,0%	19,0%
<u>Strafrechtliche Nebengesetze</u>					
Tatverdächtige insges.	15.226	97	1.897	2.244	10.988
Anteil an TV	100,0%	0,6%	12,5%	14,7%	72,2%
Anteil an Gesamt TV	22,8%	0,1%	2,8%	3,4%	16,5%
Deutsche TV	5.841	28	531	776	4.506
Anteil an Deutsche TV	100,0%	0,5%	9,1%	13,3%	77,1%
Anteil an Gesamt-TV	38,4%	0,2%	3,5%	5,1%	29,6%
Nichtdeutsche TV	9.385	69	1.366	1.468	6.482
Anteil an Nichtd. TV	100,0%	0,7%	14,6%	15,6%	69,1%
Anteil an Gesamt TV	61,6%	0,5%	9,0%	9,6%	42,6%

3.5.3.2 Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Anlaß des Aufenthaltes

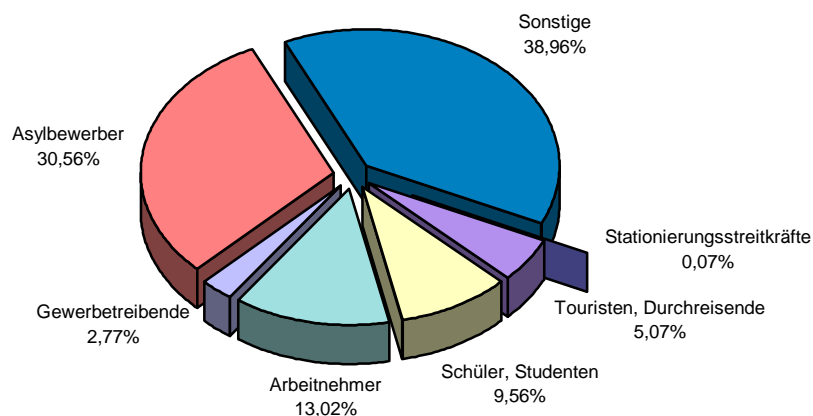
	1998	1999	Zu- Abnahme	
			absolut	in %
Tatverdächtige insgesamt	83.069	66.732	-16.337	-19,7%
darunter:				
Nichtdeutsche TV	32.474	26.301	-6.173	-19,0%
davon:				
Illegaler Aufenthalt	5.869	5.019	-850	-14,5%
Legal Aufenthalt	26.605	21.282	-5.323	-20,0%

	1998	1999	Veränderung
Anteil legaler Aufenthalt	81,9%	80,9%	-1,0%-Punkte
Anteil illegaler Aufenthalt	18,1%	19,1%	+1,0%-Punkte

3.5.3.3 Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Grund des legalen Aufenthaltes

Grund des legalen Aufenthaltes	1998	1999	Anteil in %	Veränderungen	
				absolut	in %
Stationierungsstreitkräfte	55	14	0,07%	-41	-74,5%
männlich	46	11	0,05%	-35	-76,1%
weiblich	9	3	0,01%	-6	-66,7%
Touristen, Durchreisende	1.321	1.078	5,07%	-243	-18,4%
männlich	1.024	813	3,82%	-211	-20,6%
weiblich	297	265	1,25%	-32	-10,8%
Schüler, Studenten	2.663	2.035	9,56%	-628	-23,6%
männlich	2.085	1.597	7,50%	-488	-23,4%
weiblich	578	438	2,06%	-140	-24,2
Arbeitnehmer	3.324	2.771	13,02%	-553	-16,6%
männlich	2.832	2.379	11,18%	-453	-16,0%
weiblich	492	392	1,84%	-100	-20,3%
Gewerbetreibender	786	589	2,77%	-197	-25,1%
männlich	716	522	2,45%	-194	-27,1%
weiblich	70	67	0,31%	-3	-4,3%
Asylbewerber	8.616	6.504	30,56%	-2.112	-24,5%
männlich	7.321	5.324	25,02%	-1.997	-27,3%
weiblich	1.295	1.180	5,54%	-115	-8,9%
Sonstige	9.840	8.291	38,96%	-1.549	-15,7%
männlich	7.600	6.507	30,58	-1.093	-14,4%
weiblich	2.240	1.784	8,38%	-456	-20,4%
Insgesamt	26.605	21.282	100,0%	-5.323	-20,0%
männlich	21.624	17.153	80,60%	-4.471	-20,7%
weiblich	4.981	4.129	19,40%	-852	-17,1%

Verteilung Nichtdeutscher nach dem Aufenthaltsgrund 1999



3.5.3.4 Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Nationalitäten bei Straftaten insgesamt

Nach Staatsangehörigen aufgegliedert, setzt sich die Gesamtzahl der 1999 ermittelten 26.301 nichtdeutschen Tatverdächtigen nach ihrer Häufigkeit wie folgt zusammen:

Nationalität	Nichtdeutsche TV		Zu- Abnahme	
	1998	1999	absolut	in %
Türkei	6.713	5.446	-1.267	-18,9%
Jugoslawien ¹²	3.207	2.844	-363	-11,3%
Polen	2.567	1.804	-763	-29,7%
Afghanistan	1.452	1.466	14	1,0%
Iran	1.330	1.212	-118	-8,9%
Sierra Leone	1.368	1.114	-254	-18,6%
Russische Föderation ¹³	798	735	-63	-7,9%
Ghana	685	586	-99	-14,5%
Portugal	494	414	-80	-16,2%
Algerien	533	396	-137	-25,7%
Italien	553	388	-165	-29,8%
Rumänien	540	360	-180	-33,3%
Ägypten	496	360	-136	-27,4%
Nigeria	570	350	-220	-38,6%
Bosnien-Herzegowina	480	313	-167	-34,8%
Makedonien	357	312	-45	-12,6%
Griechenland	344	294	-50	-14,5%
Libanon	296	256	-40	-13,5%
Togo	288	245	-43	-14,9%
Kroatien	238	236	-2	-0,8%
Liberia	379	217	-162	-42,7%
Tunesien	217	211	-6	-2,8%
Indien	293	202	-91	-31,1%
Guinea	411	196	-215	-52,3%
Ukraine	242	196	-46	-19,0%
Frankreich	217	189	-28	-12,9%
Armenien	232	185	-47	-20,3%
Ecuador	227	181	-46	-20,3%
Großbritannien u. Nordirland	231	175	-56	-24,2%
Albanien	219	162	-57	-26,0%
Sudan	277	154	-123	-44,4%
Sonstige	6.220	5.102	-1.118	-18,0%
Insgesamt	32.474	26.301	-6.173	-19,0%

¹² Ohne Bosnien-Herzegowina, Kroatien und Slowenien

¹³ Die Daten sind zu niedrig, da Tatverdächtige aus diesen Staaten zum Teil noch unter der ehemaligen Staatsangehörigkeit „Sowjetunion“ erfasst wurden.

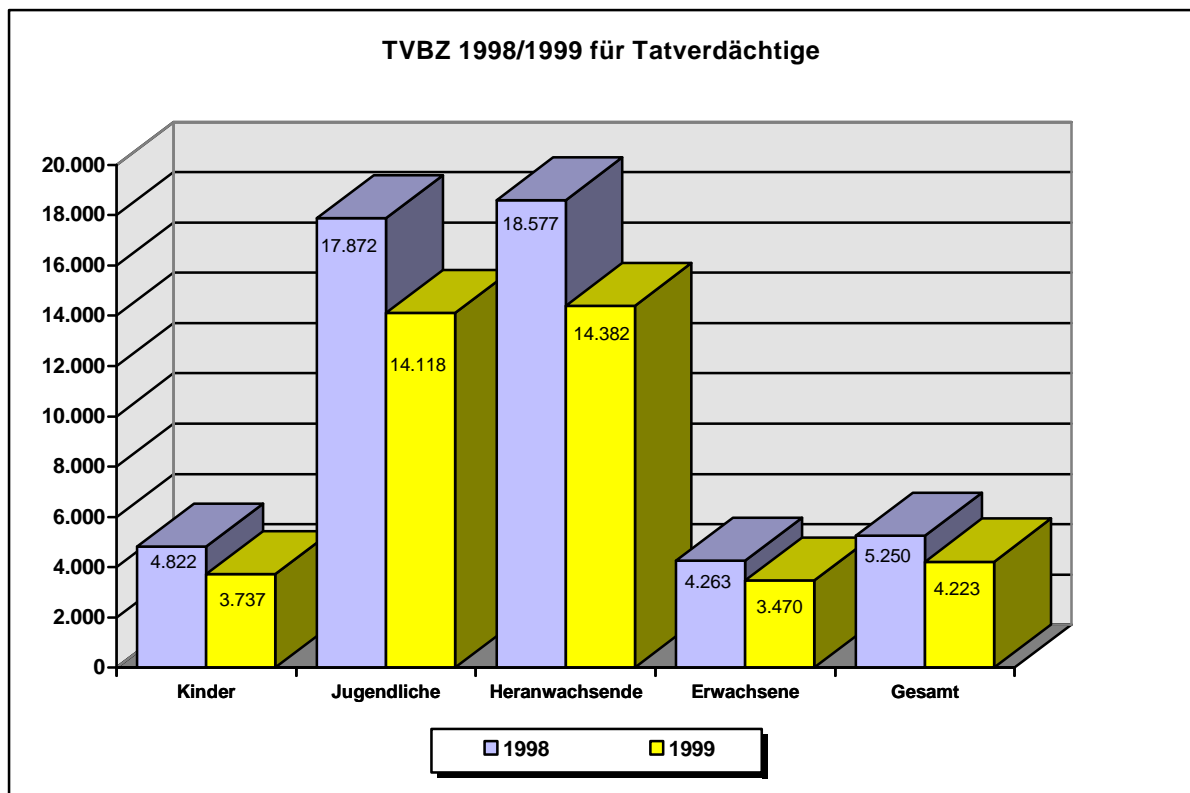
3.6 Tatverdächtigenbelastungszahlen (TVBZ)

Die Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ)¹⁴ ist die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen errechnet auf 100.000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils, jeweils ohne Kinder unter 8 Jahren (Stichtag ist der 01.01. des jeweiligen Berichtsjahres).

Die Problematik der TVBZ ergibt sich aus dem doppelten Dunkelfeld in der Bevölkerungsstatistik - Stationierungskräfte, ausländische Durchreisende, Touristen sowie Illegale sind in der Einwohnerzahl nicht enthalten - und aus der Polizeilichen Kriminalstatistik. Über das Dunkelfeld der nicht angezeigten Straftaten hinaus bleiben auch Tatverdächtige der unaufgeklärten Fälle unberücksichtigt. Die TVBZ kann daher nicht die tatsächliche, sondern allenfalls die von der Polizei registrierte Tatverdächtigenbelastung der Bevölkerung oder einzelner Teilgruppen wiedergeben.

Berechnungsformel : $TVBZ = \frac{\text{Tatverdächtige ab 8 Jahren} \times 100.000}{\text{Einwohnerzahl ab 8 Jahre}}$

Altersgruppen	1998	1999	Veränderung
Kinder	4.822	3.737	-1.085 = -22,5%
Jugendliche	17.872	14.118	-3.754 = -21,0%
Heranwachsende	18.577	14.382	-4.195 = -22,6%
Erwachsene	4.263	3.470	-793 = -18,6%
Gesamt	5.250	4.223	-1.027 = -19,6%

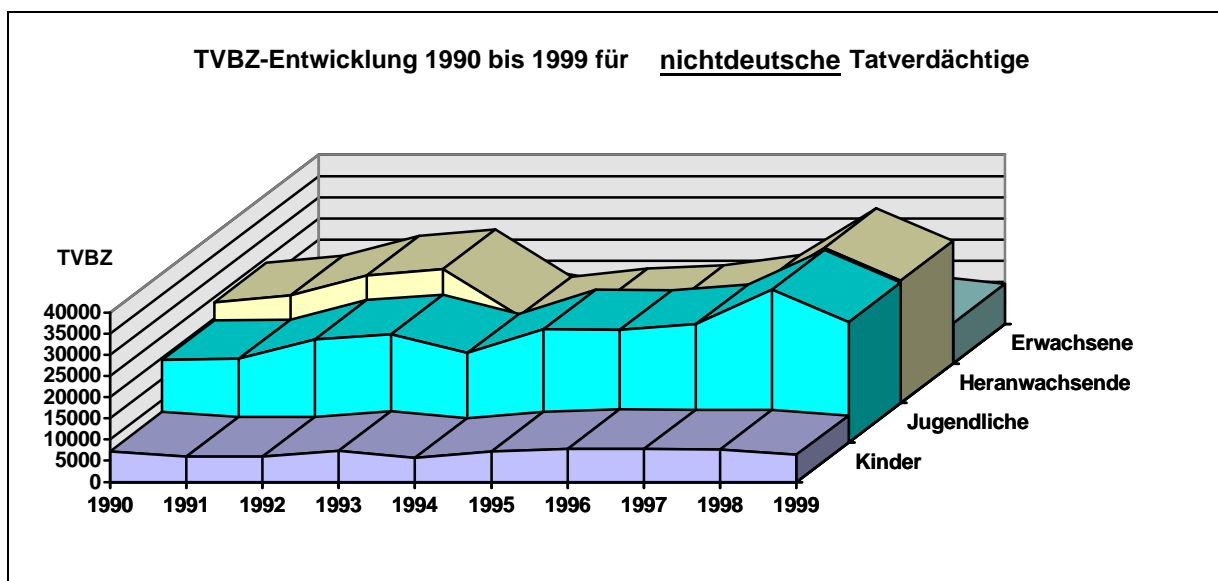
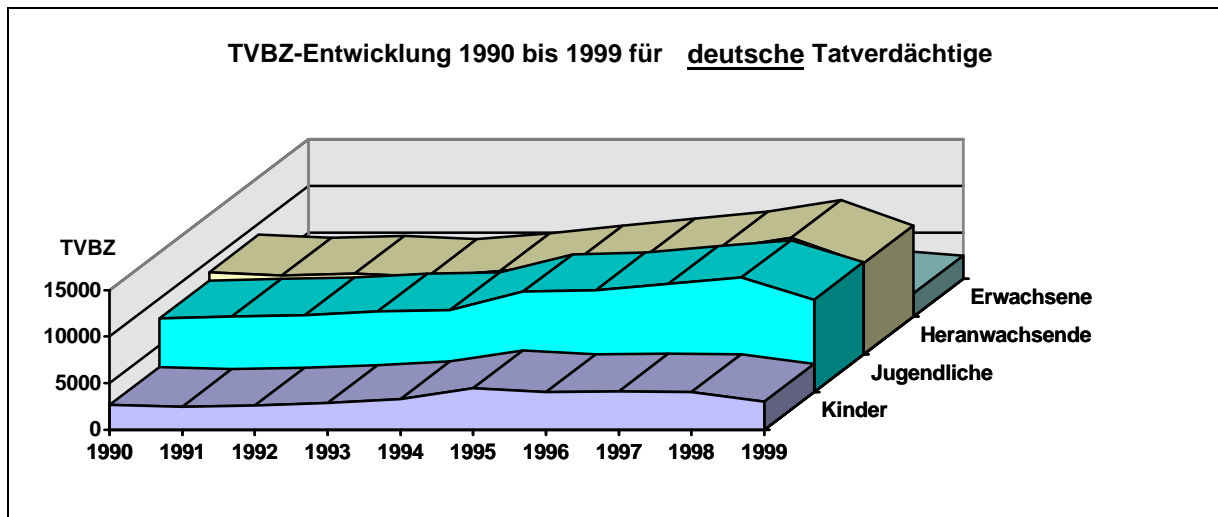
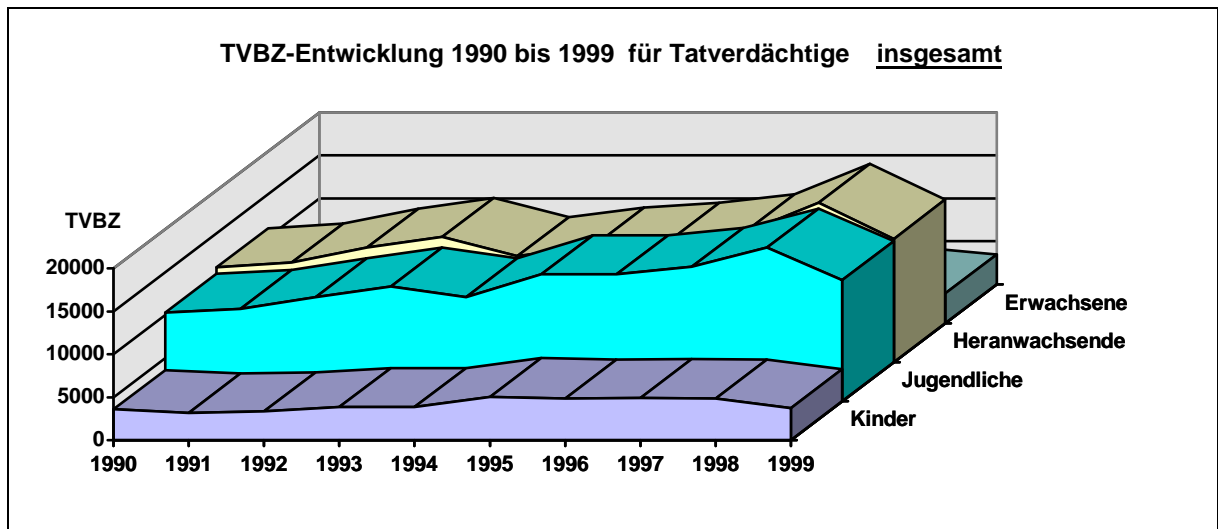


Entwicklung der Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ) in den letzten zehn Jahren :

¹⁴ bis zum 01.01.95 Kriminalitätsbelastungszahl (KBZ)

		TVBZ Insgesamt	TVBZ Deutsche	TVBZ Nichtdeutsche
1990	Kinder	3.586	2.689	7.194
	Jugendliche	10.299	7.900	19.566
	Heranwachs.	11.072	8.831	23.794
	Erwachsene	3.544	2.877	10.254
	Insgesamt	4.088	3.252	11.407
1991	Kinder	3.195	2.445	5.978
	Jugendliche	10.743	8.137	19.736
	Heranwachs.	11.629	8.457	25.610
	Erwachsene	3.471	2.725	10.248
	Insgesamt	4.018	3.076	11.435
1992	Kinder	3.350	2.596	6.057
	Jugendliche	12.094	8.256	24.361
	Heranwachs.	13.363	8.664	30.171
	Erwachsene	3.553	2.655	11.079
	Insgesamt	4.189	3.012	12.735
1993	Kinder	3.853	2.850	7.364
	Jugendliche	13.381	8.688	25.549
	Heranwachs.	9.613	5.991	20.390
	Erwachsene	3.816	2.658	12.697
	Insgesamt	4.533	3.013	14.507
1994	Kinder	3.827	3.291	5.708
	Jugendliche	12.126	8.827	21.113
	Heranwachs.	12.390	8.928	20.546
	Erwachsene	3.438	2.608	9.476
	Insgesamt	4.073	3.004	10.775
1995	Kinder	5.049	4.438	7.206
	Jugendliche	14.790	10.757	26.820
	Heranwachs.	13.471	9.778	22.516
	Erwachsene	3.645	2.711	10.180
	Insgesamt	4.454	3.246	11.865
1996	Kinder	4.854	4.018	7.848
	Jugendliche	14.805	10.909	26.640
	Heranwachs.	14.021	10.531	23.175
	Erwachsene	3.665	2.707	10.106
	Insgesamt	4.480	3.254	11.796
1997	Kinder	4.909	4.125	7.728
	Jugendliche	15.657	11.647	28.022
	Heranwachs.	15.062	11.313	25.708
	Erwachsene	3.672	2.747	9.648
	Insgesamt	4.552	3.349	11.544
1998	Kinder	4.822	4.020	7.705
	Jugendliche	17.872	12.268	36.153
	Heranwachs.	18.577	12.543	36.701
	Erwachsene	4.263	3.141	11.411
	Insgesamt	5.250	3.751	13.903
1999	Kinder	3.737	3.018	6.380
	Jugendliche	14.118	9.888	28.459
	Heranwachs.	14.382	9.776	28.968
	Erwachsene	3.470	2.524	9.471
	Insgesamt	4.223	3.001	11.298

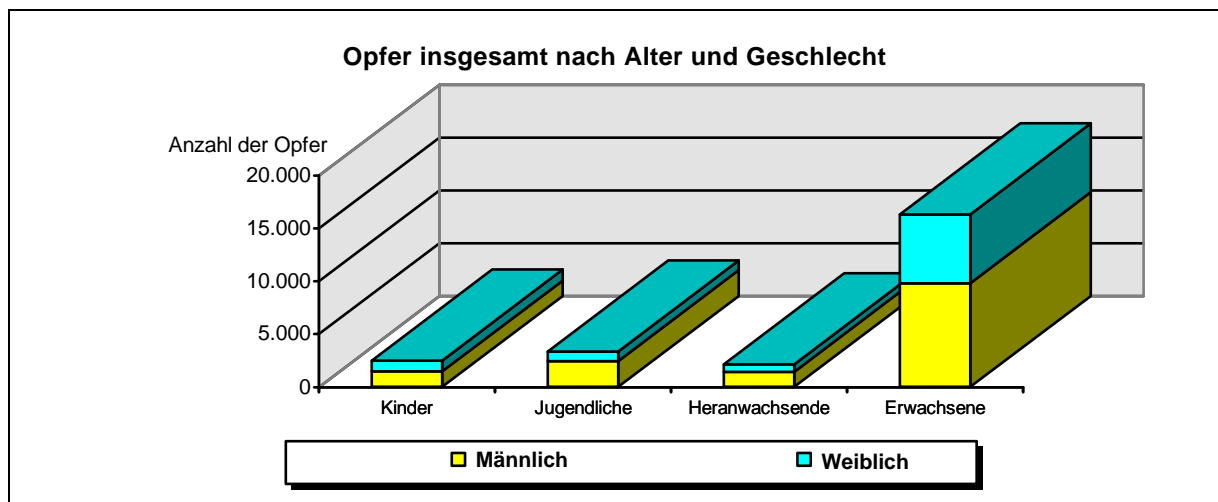
Entwicklung der Tatverdächtigenbelastungszahlen in der grafischen Übersicht:



3.7 Opfer

1999 wurden in Hamburg 24.367 Opfer registriert, und zwar 15.188 (= 62,3%) männlichen und 9.179 (= 37,7%) weiblichen Geschlechtes, die sich nach Altersgruppen wie folgt zusammensetzen:

Opfer	Männlich	Weiblich	Insgesamt
Kinder	1.470	1.025	2.495
Jugendliche	2.442	934	3.376
Heranwachsende	1.445	724	2.169
bis unter 21 Jahre	5.357	2.683	8.040
Erwachsene	9.831	6.496	16.327
Insgesamt	15.188	9.179	24.367



Opfer insgesamt nach Versuch/Vollendung sowie Geschlecht und Deliktsobergruppen

Straftaten (gruppen)		Opfer insgesamt		Geschlecht	
		1998	1999	männlich	weiblich
Opfer insgesamt	vollendet	22.144	22.197	13.807	8.390
	versucht	2.338	2.170	1.381	789
	gesamt	24.482	24.367	15.188	9.179
Straftaten gegen das Leben	vollendet	59	58	33	25
	versucht	73	67	54	13
	gesamt	132	125	87	38
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	vollendet	1.844	1.743	303	1.440
	versucht	305	232	19	213
	gesamt	2.149	1.975	322	1.653
Roheitsdelikte	vollendet	20.071	20.216	13.315	6.901
	versucht	1.952	1.861	1.299	562
	gesamt	22.023	22.077	14.614	7.463
Gewaltkriminalität insgesamt	vollendet	8.947	8.720	6.319	2.401
	versucht	1.803	1.685	1.155	530
	gesamt	10.750	10.405	7.474	2.931
Sonstige Straftatbest. insgesamt	vollendet	170	180	156	24
	versucht	8	10	9	1
	gesamt	178	190	165	25

Opfer nach Altersgruppen für ausgewählte Delikte/Deliktsgruppen

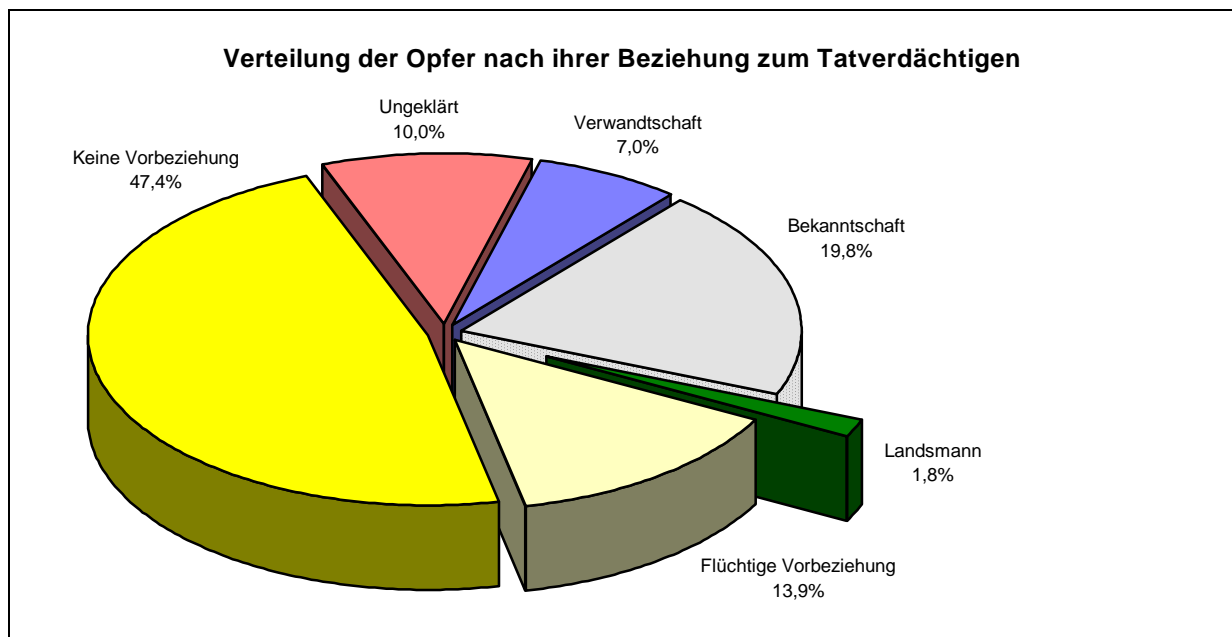
Straftaten (gruppen)		Opfer ins- gesamt	Opfer unter 21 Jahre			Erwachsene	
			Kinder	Jugend- liche	Heran- wachsende	21-60	über 60
1998		24.482	2.643	2.948	1.968	15.382	1.541
1999	vollendet	22.197	2.188	2.981	1.992	13.869	1.167
	versucht	2.170	307	395	177	1.143	148
	insgesamt	24.367	2.495	3.376	2.169	15.012	1.315
Veränderungen		-115	-148	428	201	-370	-226
		-0,5%	-5,6%	14,5%	10,2%	-2,4%	-14,7%
Mord	vollendet	15	1	0	1	10	3
	versucht	13	0	1	2	10	0
Totschlag	vollendet	24	4	1	0	16	3
	versucht	54	1	4	7	41	1
Vergewaltigung	vollendet	256	7	55	33	157	4
	versucht	97	2	16	15	62	2
Sexueller Mißbrauch von Kindern	vollendet	565	565				
	versucht	76	76				
Raub	vollendet	4.947	338	1.116	553	2.460	480
	versucht	1.177	164	306	98	490	119
Körperverletzung mit tödlichem Ausgang	vollendet	9	0	0	0	9	0
Gefährliche und schwere Körperverletzung	vollendet	3.464	206	464	390	2.317	87
	versucht	340	18	31	27	252	12
vorsätzliche, leichte Körperverletzung	vollendet	7.664	671	815	606	5.244	328
	versucht	204	20	14	14	148	8
fahrlässige Körperverletzung	vollendet	277	54	31	11	149	32
Mißhandlung von Kindern	vollendet	17	17				
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	vollendet	3.751	160	276	286	2.842	187
	versucht	126	12	7	5	98	4
Erpresserischer Menschenraub	vollendet	1	0	0	0	1	0
	versucht	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme	vollendet	4	0	1	2	1	0
	versucht	4	0	0	0	2	2
Körperverletzung im Amt	vollendet	180	10	20	22	124	4
	versucht	10	1	2	0	7	0
Gewaltkriminalität insgesamt	vollendet	8.720	556	1.637	979	4.971	577
	versucht	1.685	185	358	149	857	136

Opfer nach Altersgruppen für ausgewählte Delikte (Veränderungen ggü. dem Vorjahr)

Altersgruppen	Deliktgruppen	1998	1999	+/-	in %
Kinder	Straftaten gegen das Leben	4	7	3	75,0%
	Vergewaltigung	20	9	-11	-55,0%
	sex. Mißbr. v. Kindern	629	641	12	1,9%
	Raub	585	502	-83	-14,2%
	gef.u.schw. Körperverl.	217	224	7	3,2%
	vorsätzliche, leichte Körperverl.	649	691	42	6,5%
	fahrlässige Körperverletzung	56	54	-2	-3,6%
	Nötigung, Bedrohung	282	172	-110	-39,0%
Mißhandlung von Kindern	26	17	-9	-34,6%	
Jugendliche	Straftaten gegen das Leben	4	6	2	50,0%
	Vergewaltigung	89	71	-18	-20,2%
	Raub	1.089	1.422	333	30,6%
	gef.u.schw. Körperverl.	458	495	37	8,1%
	vorsätzliche, leichte Körperverl.	708	829	121	17,1%
	fahrlässige Körperverletzung	15	31	16	106,7%
	Nötigung, Bedrohung	299	283	-16	-5,4%
Heranwachsende	Straftaten gegen das Leben	3	11	8	266,7%
	Vergewaltigung	56	48	-8	-14,3%
	Raub	555	651	96	17,3%
	gef.u.schw. Körperverl.	382	417	35	9,2%
	vorsätzliche, leichte Körperverl.	561	620	59	10,5%
	fahrlässige Körperverletzung	18	11	-7	-38,9%
	Nötigung, Bedrohung	261	291	30	11,5%
Erwachsene (21-60 Jahre)	Straftaten gegen das Leben	108	87	-21	-19,4%
	Vergewaltigung	256	219	-37	-14,5%
	Raub	3.312	2.950	-362	-10,9%
	gef.u.schw. Körperverl.	2.733	2.569	-164	-6,0%
	vorsätzliche, leichte Körperverl.	5.096	5.392	296	5,8%
	fahrlässige Körperverletzung	146	149	3	2,1%
	Nötigung, Bedrohung	3.083	2.940	-143	-4,6%
Erwachsene (60 Jahre und älter)	Straftaten gegen das Leben	13	14	1	7,7%
	Vergewaltigung	8	6	-2	-25,0%
	Raub	733	599	-134	-18,3%
	gef.u.schw. Körperverl.	134	99	-35	-26,1%
	vorsätzliche, leichte Körperverl.	343	336	-7	-2,0%
	fahrlässige Körperverletzung	26	32	6	23,1%
	Nötigung, Bedrohung	228	191	-37	-16,2%
Erwachsene insgesamt	Straftaten gegen das Leben	121	101	-20	-16,5%
	Vergewaltigung	264	225	-39	-14,8%
	Raub	4.045	3.549	-496	-12,3%
	gef.u.schw. Körperverl.	2.867	2.668	-199	-6,9%
	vorsätzliche, leichte Körperverl.	5.439	5.728	289	5,3%
	fahrlässige Körperverletzung	172	181	9	5,2%
	Nötigung, Bedrohung	3.311	3.131	-180	-5,4%

Täter-Opfer-Beziehung

Art der Beziehung	Deliktsbereiche									
	Straftaten insgesamt		Straftaten gegen das Leben		Straftaten gegen sex. Selbstbest.		Roheitsdelikte		Sonst. Straftatbest.	
	1998	1999	1998	1999	1998	1999	1998	1999	1998	1999
Gesamt	24.482	24.367	132	125	2.149	1.975	22.023	22.077	178	190
männlich	15.191	15.188	86	87	265	322	14.682	14.614	158	165
weiblich	9.291	9.179	46	38	1.884	1.653	7.341	7.463	20	25
Verwandtschaft	1.572	1.712	21	16	131	105	1.420	1.591	0	0
männlich	383	360	5	6	14	15	364	339	0	0
weiblich	1.189	1.352	16	10	117	90	1.056	1.252	0	0
Bekannschaft	4.346	4.836	51	39	314	365	3.978	4.425	3	7
männlich	2.139	2.382	31	26	45	45	2.060	2.305	3	6
weiblich	2.207	2.454	20	13	269	320	1.918	2.120	0	1
Landsmann	458	429	5	4	16	11	437	414	0	0
männlich	354	312	5	4	0	1	349	307	0	0
weiblich	104	117	0	0	16	10	88	107	0	0
flüchtige Beziehung	3.635	3.397	17	17	245	193	3.351	3.164	22	23
männlich	2.574	2.433	15	16	42	25	2.497	2.371	20	21
weiblich	1.061	964	2	1	203	168	854	793	2	2
keine Vorbeziehung	12.028	11.550	23	30	1.265	1.081	10.592	10.280	148	159
männlich	7.985	7.930	18	19	143	129	7.693	7.645	131	137
weiblich	4.043	3.620	5	11	1.122	952	2.899	2.635	17	22
ungeklärt	2.443	2.443	15	19	178	220	2.245	2.203	5	1
männlich	1.756	1.771	12	16	21	107	1.719	1.647	4	1
weiblich	687	672	3	3	157	113	526	556	1	0



3.8 Schaden

Schaden im Sinne der PKS ist der in DM ausgedrückte Geldwert (Verkehrswert) des rechtswidrig erlangten Gutes zur Tatzeit. Er wird nur bei bestimmten, vollendeten Straftaten erfasst. Im Zusammenhang mit der Tat entstehende Sach- und Folgeschäden bleiben unberücksichtigt. Ebenfalls ohne Bedeutung ist zum Beispiel, ob entwendetes Gut wiederbeschafft oder durch Versicherungsleistungen ersetzt wurde.

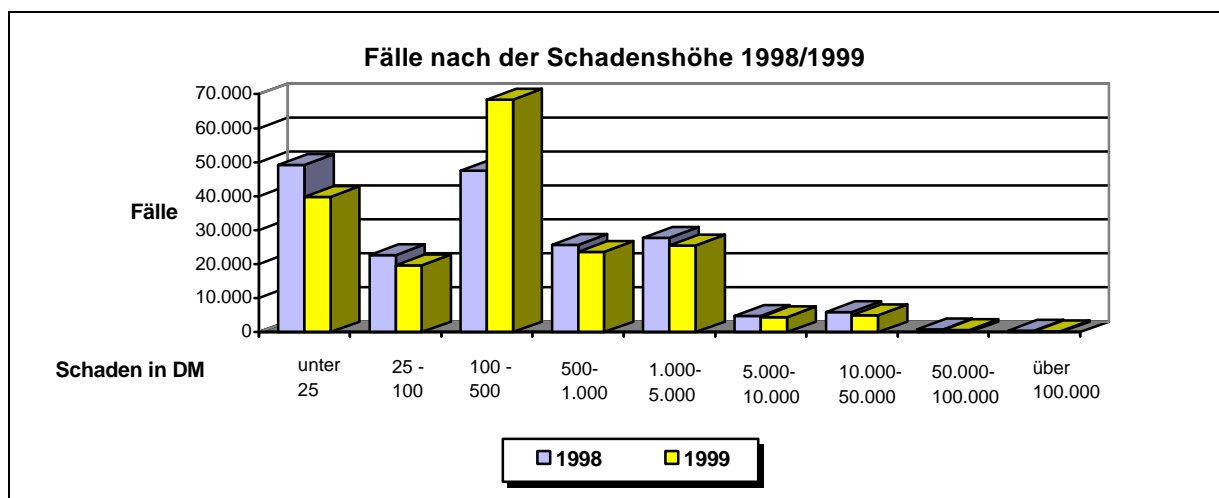
Ist ein Schaden nicht bezifferbar, wird ein ideeller Schaden von DM 1 registriert. Dies erklärt den hohen Anteil der Schadensklasse unter DM 100.

Die Polizeiliche Kriminalstatistik registrierte 1999 für Hamburg einen

Gesamtschaden von 797.025.263 DM.

Der gesamte registrierte Diebstahlschaden betrug 193.868.382 DM. Das entspricht 24,3% der gesamten Schadenssumme. Im Jahre 1999 ist ein Vorgang (Fischer-Bank) mit insgesamt über 450 Millionen DM Schaden in die Statistik eingeflossen.

Schadensgruppen in DM	Fälle 1998	Fälle 1999	Anteil in %	Veränderungen	
				absolut	in %
unter 25	49.198	39.718	21,2%	-9.480	-19,3%
25 bis 100	22.759	19.582	10,5%	-3.177	-14,0%
100 bis 500	47.436	68.455	36,6%	21.019	44,3%
500 bis 1.000	25.606	23.627	12,6%	-1.979	-7,7%
1.000 bis 5.000	27.815	25.460	13,6%	-2.355	-8,5%
5.000 bis 10.000	4.870	4.428	2,4%	-442	-9,1%
10.000 bis 50.000	5.914	5.012	2,7%	-902	-15,3%
50.000 bis 100.000	921	603	0,3%	-318	-34,5%
über 100.000	457	332	0,2%	-125	-27,4%
Insgesamt Fälle	184.976	187.217	100,0%	2.241	1,2%
Gesamtschaden in DM	562.280.643	797.025.263		234.744.620	41,7%



4 Einzeldarstellungen

4.1 Straftaten gegen das Leben

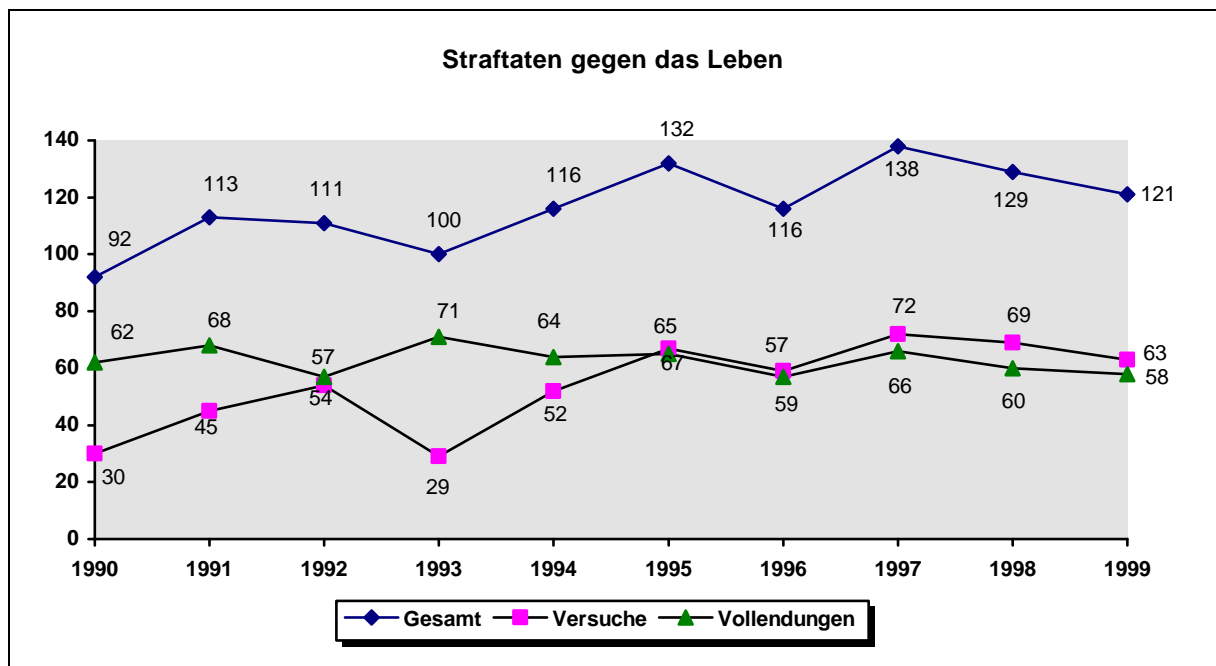
Fallentwicklung, Aufklärung und Häufigkeitszahl

Der Anteil der Straftaten gegen das Leben (einschl. Versuche) an der Gesamtkriminalität betrug 0,04% (Vorjahr 0,05%).

Die Fallzahlen haben im Vergleich zu 1998 weiterhin abgenommen. Der Versuchsanteil sank gegenüber 1998 von 53,5% auf 52,1%.

	Fälle	Zu- Abnahme		Aufklärung		Häufigkeitszahl	Bevölkerung am 31.12. des Vorjahres
		absolut	in %	Fälle	in %		
1990	92			89	96,7%	6	1.626.220
1991	113	21	22,8%	105	92,9%	7	1.652.363
1992	111	-2	-1,8%	87	78,4%	7	1.668.757
1993	100	-11	-9,9%	93	93,0%	6	1.688.785
1994	116	16	16,0%	96	82,8%	7	1.702.887
1995	132	16	13,8%	112	84,8%	8	1.705.872
1996	116	-16	-12,1%	103	88,8%	7	1.707.901
1997	138	22	19,0%	109	79,0%	8	1.707.986
1998	129	-9	-6,5%	115	89,1%	8	1.704.731
1999	121	-8	-6,2%	104	86,0%	7	1.700.089

Entwicklung der vergangenen zehn Jahre, differenziert nach Versuchen und Vollendungen:



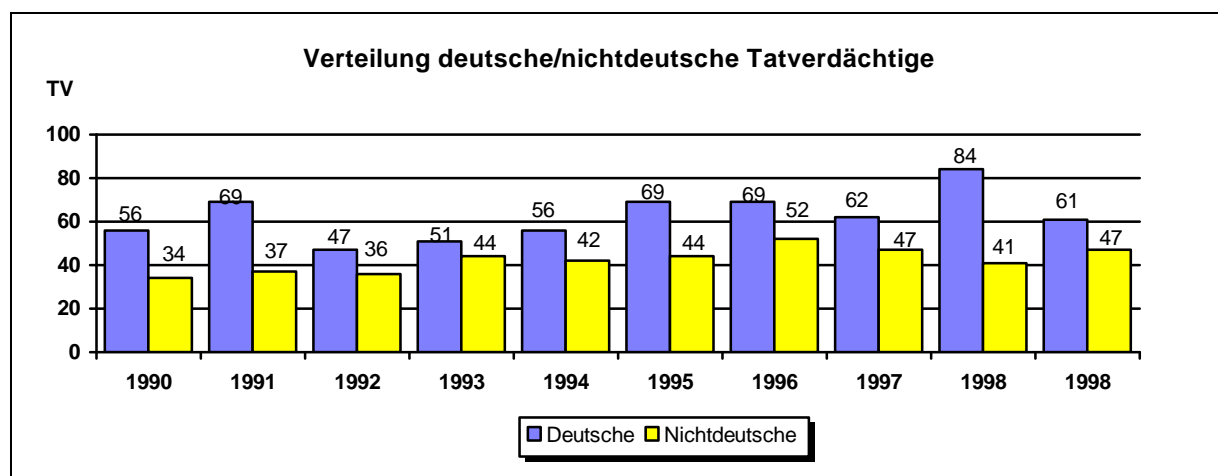
Tatverdächtige¹⁵ bei Straftaten gegen das Leben

Zu den 104 aufgeklärten Straftaten gegen das Leben wurden 108 Tatverdächtige ermittelt.

	Tatverdächtige insgesamt					
	Tatverd. insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	unter 21 Jahre	Erwachsene
1990	90	0	2	7	9	81
1991	106	0	3	5	8	98
1992	83	0	3	6	9	74
1993	95	0	2	6	8	87
1994	98	0	8	13	21	77
1995	113	4	3	16	23	90
1996	121	0	9	10	19	102
1997	109	0	6	10	16	93
1998	125	1	11	10	22	103
1999	108	0	3	11	14	94

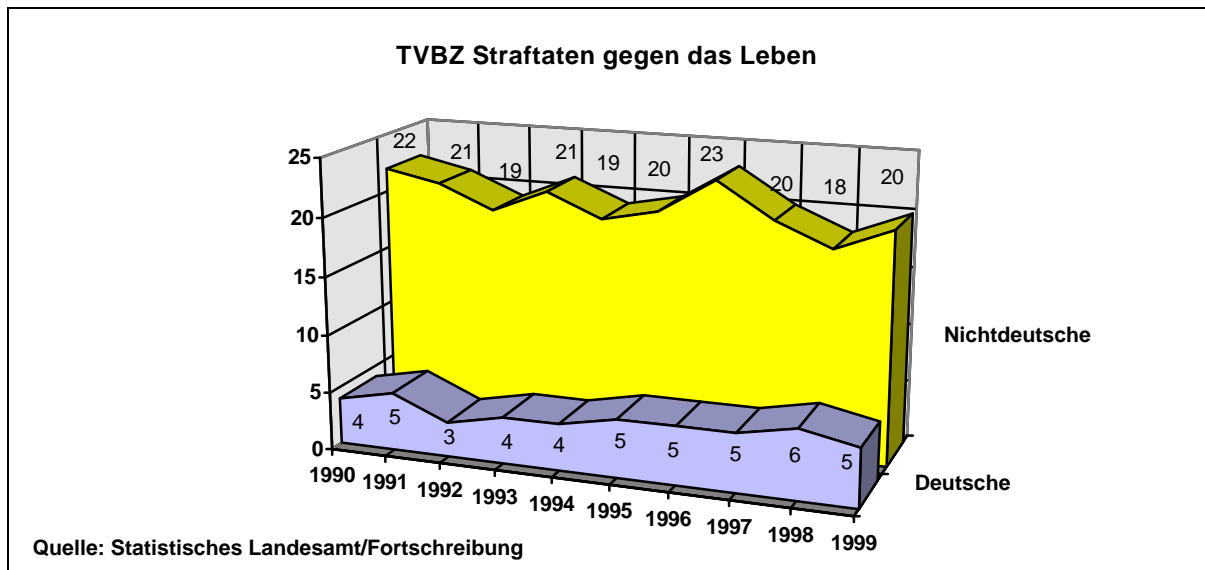
Unter den 108 ermittelten Tatverdächtigen waren 47 (= 43,5%) Nichtdeutsche.

	Nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt					
	Tatverd. insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	unter 21 Jahre	Erwachsene
1990	34	0	2	3	5	29
1991	37	0	0	2	2	35
1992	36	0	1	5	6	30
1993	44	0	2	2	4	40
1994	42	0	5	6	11	31
1995	44	1	0	9	10	34
1996	52	0	7	5	12	40
1997	47	0	3	7	10	37
1998	41	0	1	6	7	34
1999	47	0	3	5	8	39



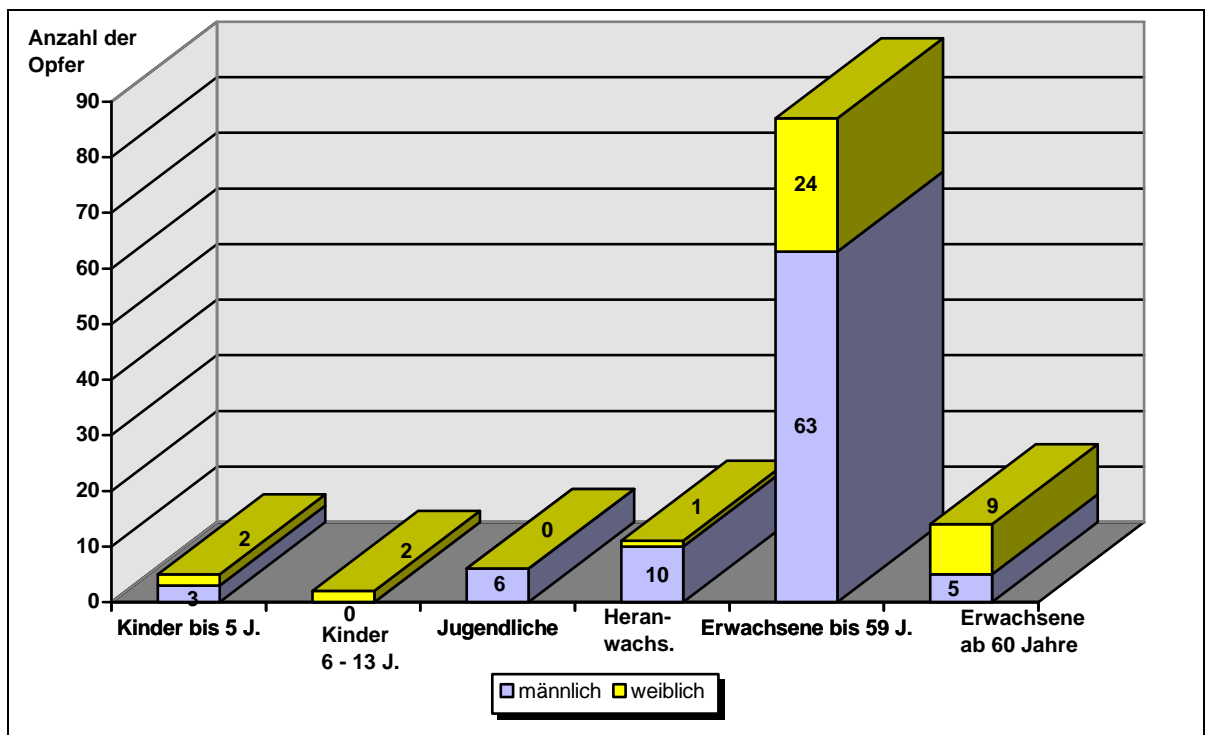
¹⁵ Die Tatverdächtigenzahlen des Jahres 1998 sind überhöht. Aufgrund einer unterjährigen Umstellung der PKS-Erfassung war eine korrekte Echttäterzählung nicht möglich.

Die **Tatverdächtigenbelastungszahlen** der Deutschen und Nichtdeutschen (jeweils für Tatverdächtige insgesamt)



Opfer nach Alter und Geschlecht bei Straftaten gegen das Leben

Bei 121 Straftaten gegen das Leben wurden 125 Opfer registriert (männlich 87 = 69,6% und weiblich 38 = 30,4%), die sich altersmäßig wie folgt zusammensetzten:

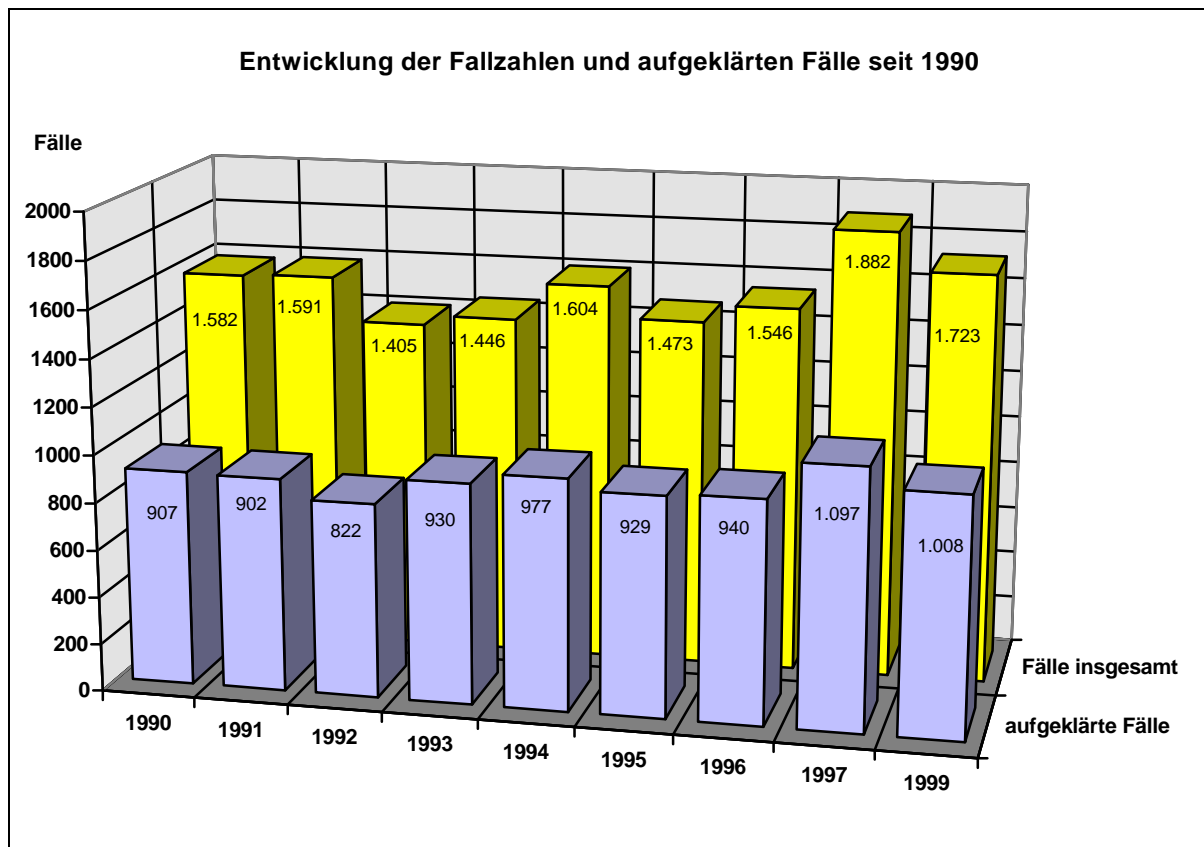


4.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Fallentwicklung, Aufklärung, Häufigkeitszahl

Der Anteil der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (einschl. Versuche) an der Gesamtkriminalität betrug 0,61% (Vorjahr 0,66%). Darin enthalten sind auch die Fälle der Vergewaltigung/sexuellen Nötigung, die noch gesondert dargestellt werden.

	Fälle	Zu- Abnahme		Aufklärung		Häufigkeitszahl	Bevölkerung am 31.12. des Vorjahres
		absolut	in %	Fälle	in %		
1990	1.608			928	57,7%	99	1.626.220
1991	1.582	-26	-1,6%	907	57,3%	96	1.652.363
1992	1.591	9	0,6%	902	56,7%	95	1.668.757
1993	1.405	-186	-11,7%	822	58,5%	83	1.688.785
1994	1.446	41	2,9%	930	64,3%	85	1.702.887
1995	1.604	158	10,9%	977	60,9%	94	1.705.872
1996	1.473	-131	-8,2%	929	63,1%	86	1.707.901
1997	1.546	73	5,0%	940	60,8%	91	1.707.986
1998	1.882	336	21,7%	1.097	58,3%	110	1.704.731
1999	1.723	-159	-8,4%	1.008	58,5%	101	1.700.089



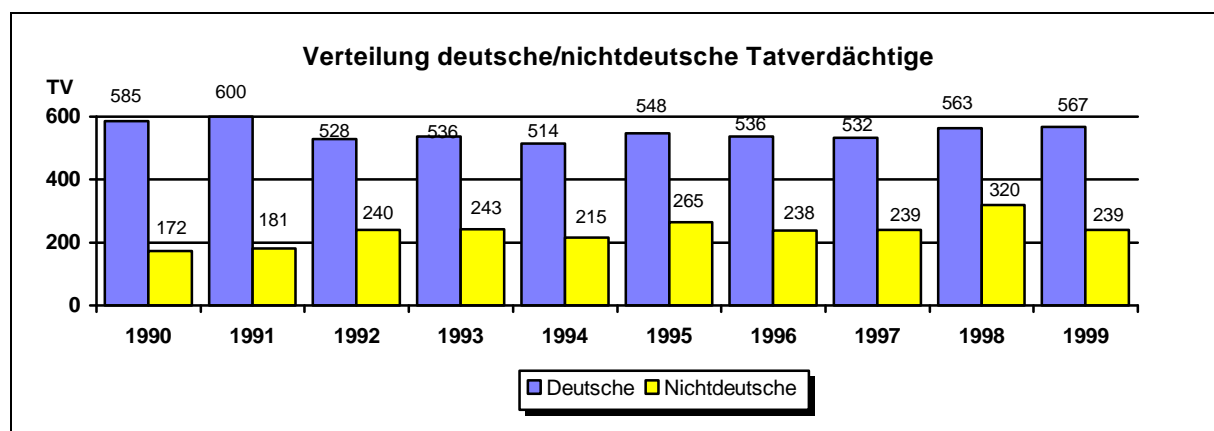
Tatverdächtige¹⁶ bei Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Zu den 1.008 aufgeklärten Fällen wurden 806 Tatverdächtige ermittelt. Die Verteilung auf die einzelnen Altersgruppen im Langzeitvergleich:

	Tatverdächtige insgesamt					
	Tatverd. insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	unter 21 Jahre	Erwachsene
1990	757	9	42	42	93	664
1991	781	12	46	45	103	678
1992	768	16	44	52	112	656
1993	779	23	37	46	106	673
1994	729	10	41	46	97	632
1995	813	10	58	51	119	694
1996	774	16	52	49	117	657
1997	771	16	44	63	123	648
1998	883	6	89	61	156	727
1999	806	12	58	50	120	686

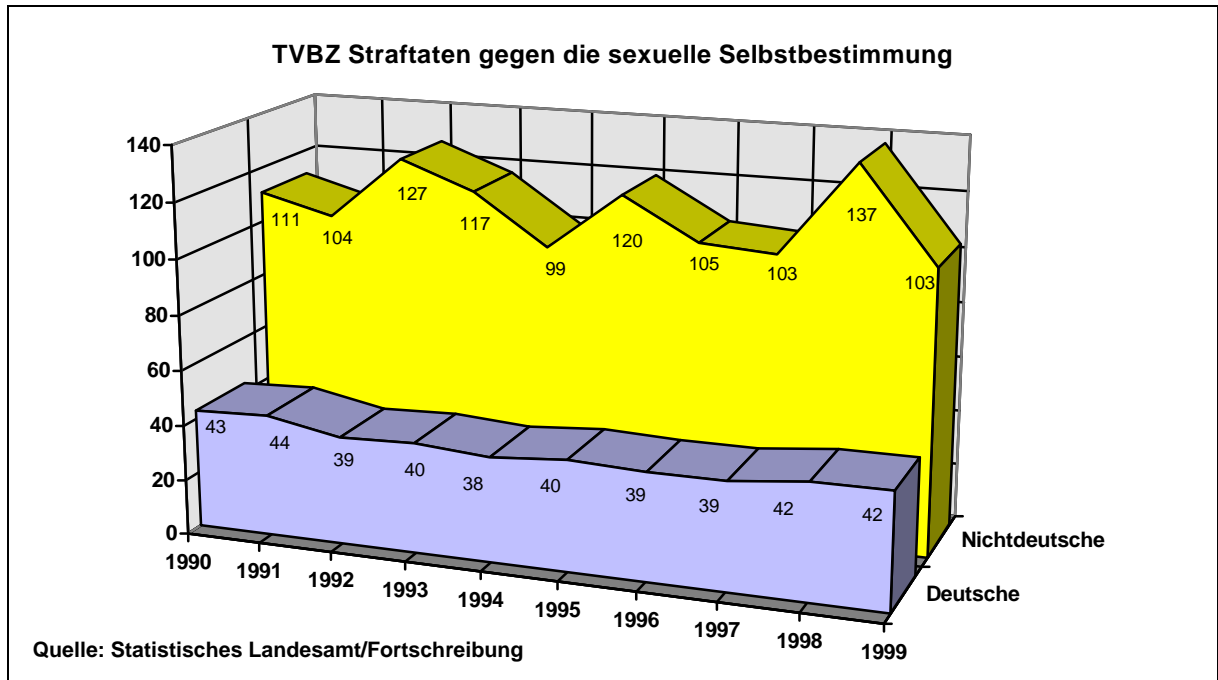
Unter den 806 ermittelten Tatverdächtigen des Jahres 1999 waren 239 (= 29,7%) Nichtdeutsche.

	Nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt					
	Tatverd. insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	unter 21 Jahre	Erwachsene
1990	172	2	27	19	48	124
1991	181	4	23	22	49	132
1992	240	11	27	31	69	171
1993	243	1	29	27	57	186
1994	215	7	25	21	53	162
1995	265	2	29	32	63	202
1996	238	0	27	28	55	183
1997	239	5	18	31	54	185
1998	320	2	52	37	91	229
1999	239	8	19	23	50	189



¹⁶ Die Tatverdächtigenzahlen des Jahres 1998 sind überhöht. Aufgrund einer unterjährigen Umstellung der PKS-Erfassung war eine korrekte Echttäterzählung nicht möglich.

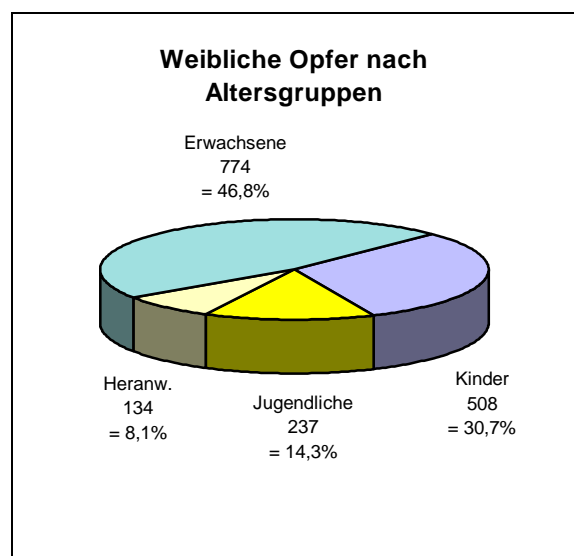
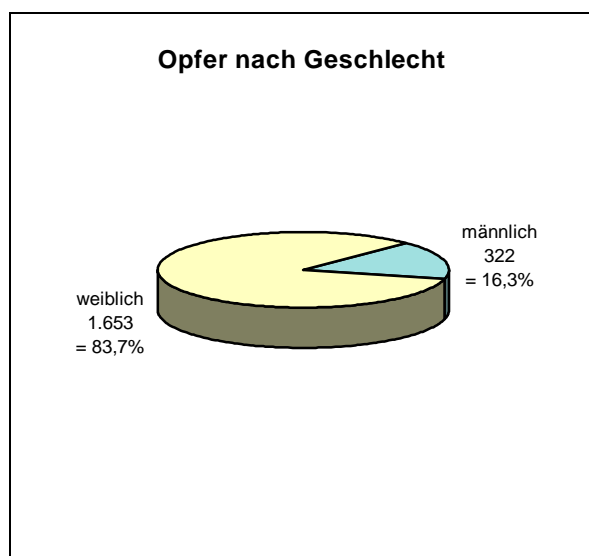
Die **Tatverdächtigenbelastungszahlen** der Deutschen und Nichtdeutschen (jeweils für Tatverdächtige insgesamt).



Opfer bei Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

1999 wurden 1.975 Personen Opfer bei den Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung. Naturgemäß ist der Anteil weiblicher Opfer mit 1.653 (83,7%) sehr hoch. Betrachtet man die weiblichen Opfer separat, fällt der hohe Anteil kindlicher Opfer auf.

Die beiden folgenden Diagramme verdeutlichen das zuvor Gesagte noch einmal.



4.3 Vergewaltigung/sexuelle Nötigung ¹⁷

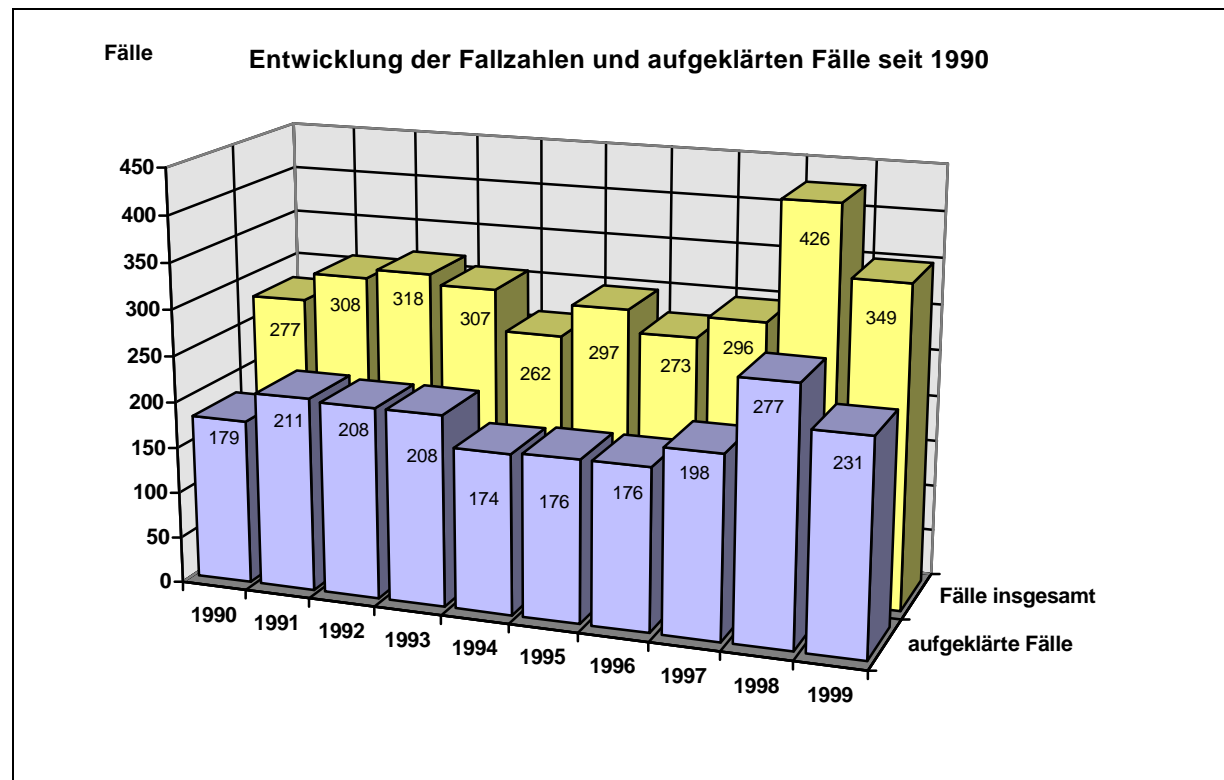
Fallentwicklung, Aufklärung Häufigkeitszahl

Der Anteil der Vergewaltigung und sexuelle Nötigung (einschl. Versuche) an der Gesamtkriminalität betrug 0,12% (Vorjahr 0,15%).

1999 sind 254 vollendete (72,8%) und 95 versuchte (27,2%) Vergewaltigungen registriert worden.

Von den insgesamt 349 Vergewaltigungen (einschl. Versuche) sind 144 überfallartig durch Einzeltäter, 16 überfallartig durch Gruppen und 18 durch Gruppen begangen worden.

	Fälle	Zu- Abnahme		Aufklärung		Häufigkeitszahl	Bevölkerung am 31.12. des Vorjahres
		absolut	in %	Fälle	in %		
1990	277			179	64,6%	17	1.626.220
1991	308	31	11,2%	211	68,5%	19	1.652.363
1992	318	10	3,2%	208	65,4%	19	1.668.757
1993	307	-11	-3,5%	208	67,8%	18	1.688.785
1994	262	-45	-14,7%	174	66,4%	15	1.702.887
1995	297	35	13,4%	176	59,3%	17	1.705.872
1996	273	-24	-8,1%	176	64,5%	16	1.707.901
1997	296	23	8,4%	198	66,9%	17	1.707.986
1998	426	130	43,9%	277	65,0%	25	1.704.731
1999	349	-77	-18,1%	231	66,2%	21	1.700.089



¹⁷ Aufgrund einer Gesetzesänderung (6. Strafrechtsreformgesetz 1998) sind Vergewaltigung und sexuelle Nötigung im § 177 StGB zusammengefasst. Opfer können auch Männer sein.

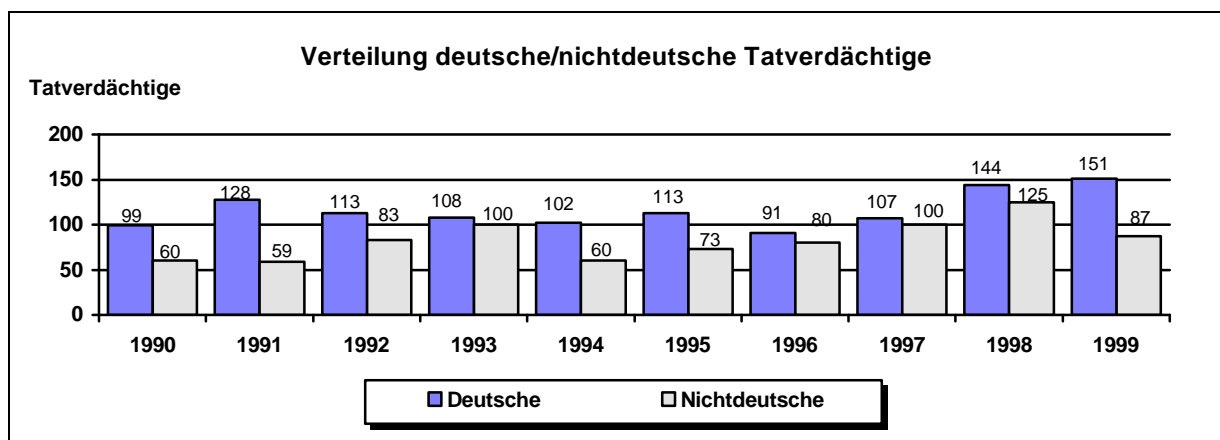
Tatverdächtige¹⁸ Vergewaltigung/sexuelle Nötigung

Zu den 231 aufgeklärten Fällen wurden 238 Tatverdächtige ermittelt. Die Verteilung auf die einzelnen Altersgruppen im Langzeitvergleich:

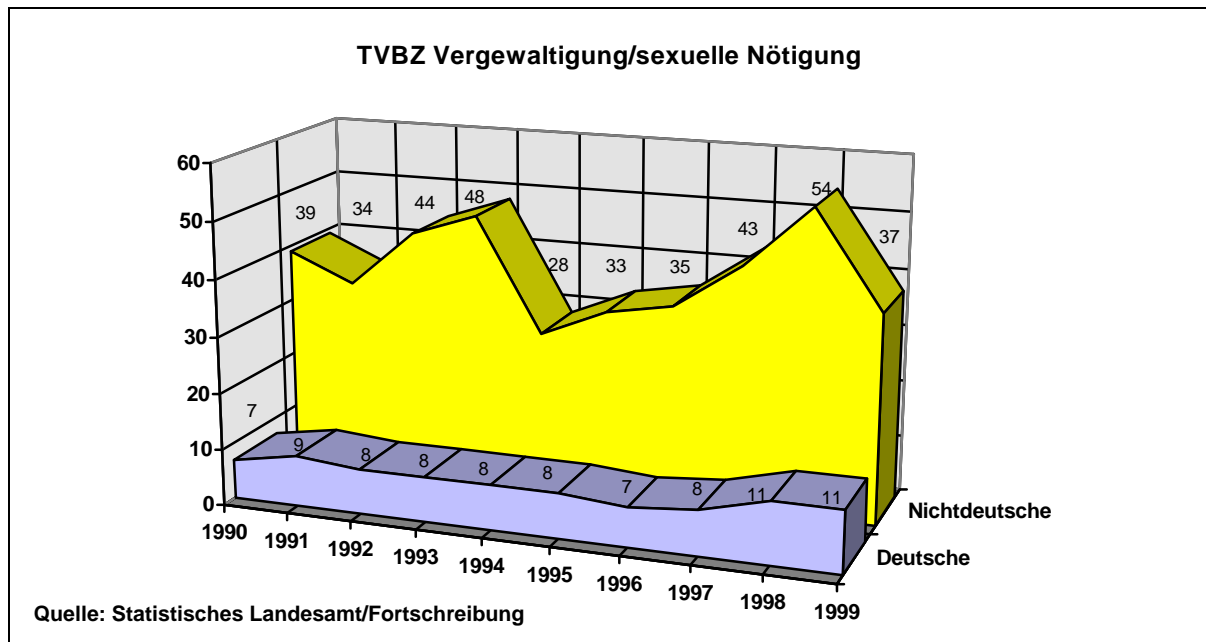
	Tatverdächtige insgesamt					
	Tatverd. insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	unter 21 Jahre	Erwachsene
1990	159	3	12	11	26	133
1991	187	1	11	16	28	159
1992	196	1	9	18	28	168
1993	208	1	18	18	37	171
1994	162	1	11	12	24	138
1995	186	1	23	22	46	140
1996	171	3	10	17	30	141
1997	207	2	18	23	43	164
1998	269	0	41	22	63	206
1999	238	2	26	18	46	192

Unter den 238 ermittelten Tatverdächtigen waren 87 (= 36,6%) Nichtdeutsche.

	Nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt					
	Tatverd. insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	unter 21 Jahre	Erwachsene
1990	60	2	12	6	20	40
1991	59	0	6	7	13	46
1992	83	1	4	13	18	65
1993	100	0	16	10	26	74
1994	60	1	6	7	14	46
1995	73	0	15	15	30	43
1996	80	0	7	11	18	62
1997	100	2	9	13	24	76
1998	125	0	26	16	42	83
1999	87	0	11	9	20	67

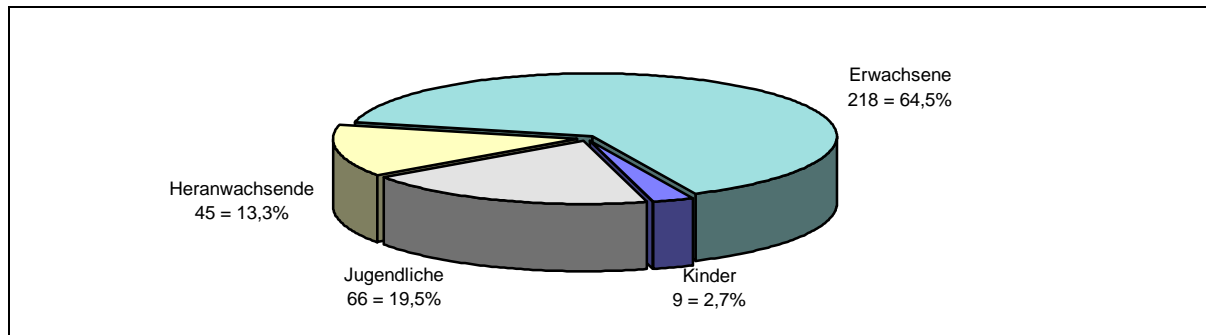


¹⁸ Die Tatverdächtigenzahlen des Jahres 1998 sind überhöht. Aufgrund einer unterjährigen Umstellung der PKS-Erfassung war eine korrekte Echttäterzählung nicht möglich.



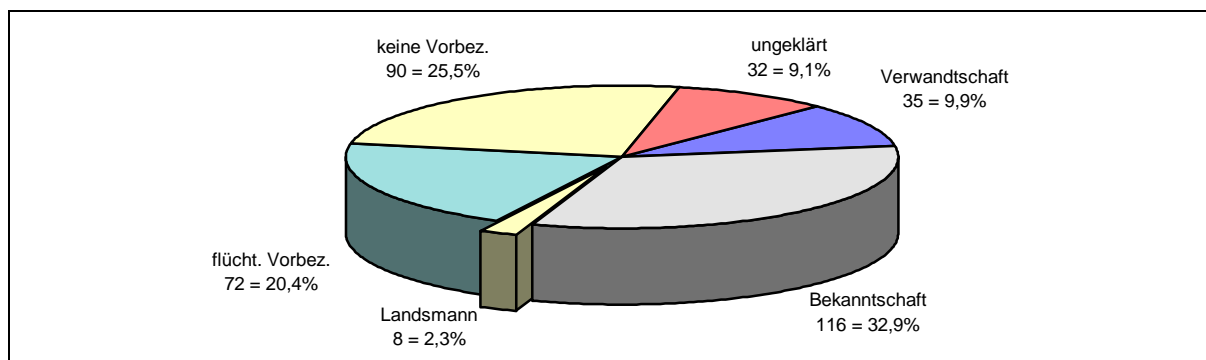
Opfer Vergewaltigung/sexuelle Nötigung

Von den 349 Vergewaltigungen/sexuellen Nötigungen im Jahre 1999 wurden 338 Frauen und Mädchen (= 95,8%) Opfer (insgesamt 353 Opfer), die sich nach Altersgruppen wie folgt aufgliedern:



Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung

Bei 34,6% der Opfer bestand keinerlei Vorbeziehung bzw. eine mögliche Vorbeziehung blieb ungeklärt. Das folgende Diagramm verdeutlicht aber auch, dass 42,8% der Opfer von einer Vergewaltigung/sexuellen Nötigung in einer verwandtschaftlichen/bekanntschaftlichen Beziehung zum Tatverdächtigen standen.



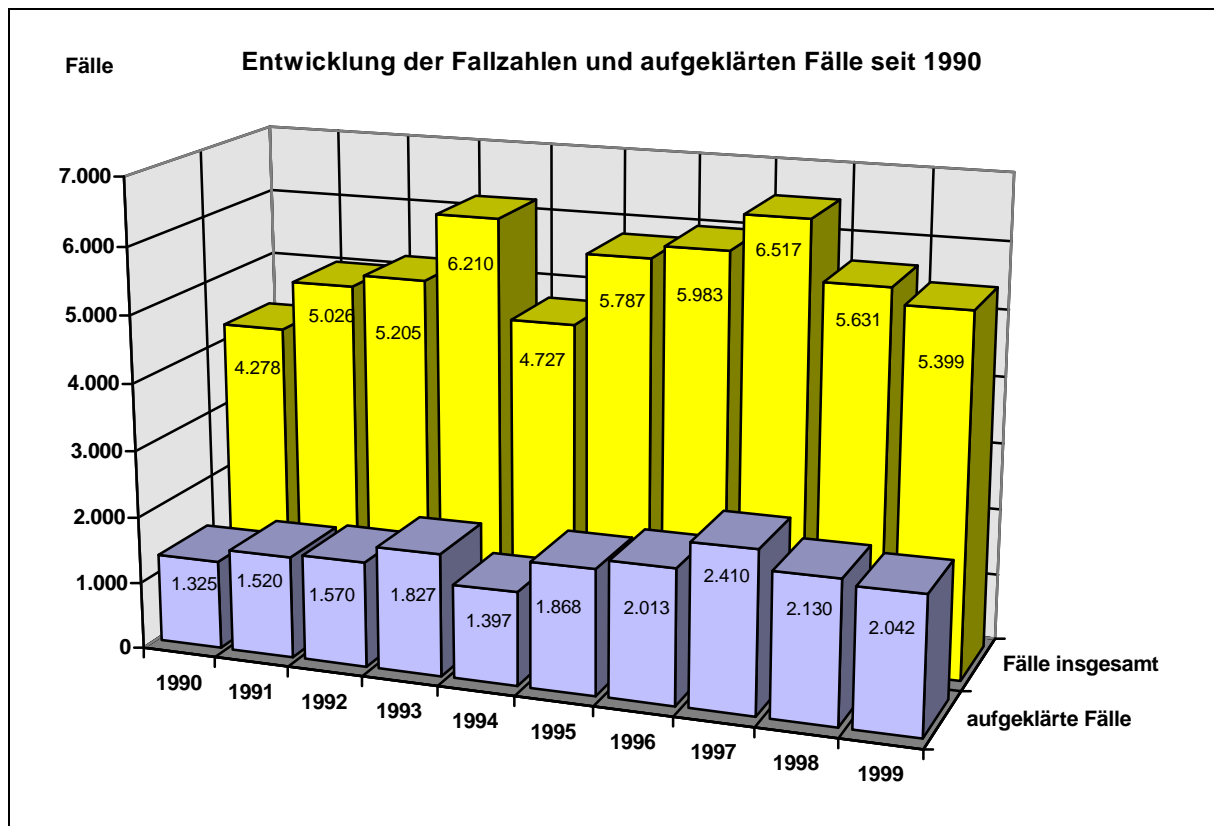
4.4 Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer

Fallentwicklung, Aufklärung, Häufigkeitszahl

Der Anteil des Raubes insgesamt (einschl. Versuche) an der Gesamtkriminalität betrug 1,92% (Vorjahr 1,98%).

Von den im Jahre 1999 der Polizei bekannt- gewordenen 5.399 Raubtaten waren 3.319 (61,5%) sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen (1998 = 57,4%).

	Fälle	Zu- Abnahme		Aufklärung		Häufigkeitszahl	Bevölkerung am 31.12. des Vorjahres
		absolut	in %	Fälle	in %		
1990	4.278			1.325	31,0%	263	1.626.220
1991	5.026	748	17,5%	1.520	30,2%	304	1.652.363
1992	5.205	179	3,6%	1.570	30,2%	312	1.668.757
1993	6.210	1.005	19,3%	1.827	29,4%	368	1.688.785
1994	4.727	-1.483	-23,9%	1.397	29,6%	278	1.702.887
1995	5.787	1.060	22,4%	1.868	32,3%	339	1.705.872
1996	5.983	196	3,4%	2.013	33,6%	350	1.707.901
1997	6.517	534	8,9%	2.410	37,0%	382	1.707.986
1998	5.631	-886	-13,6%	2.130	37,8%	330	1.704.731
1999	5.399	-232	-4,1%	2.042	37,8%	318	1.700.089



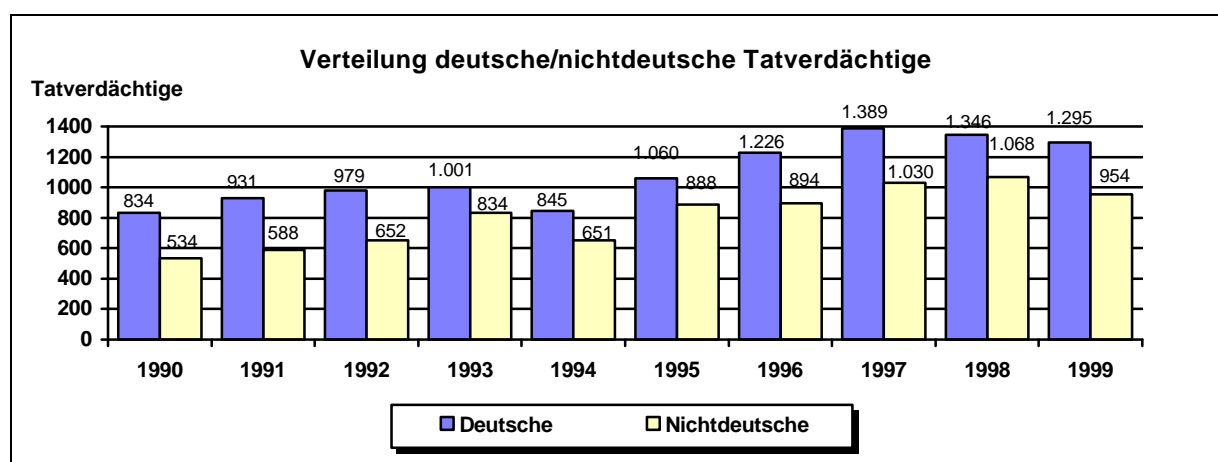
Tatverdächtige¹⁹ Raub insgesamt

Zu den 2.042 aufgeklärten Fällen wurden 2.249 Tatverdächtige ermittelt. Nachfolgend die Verteilung auf die einzelnen Altersgruppen im Langzeitvergleich:

	Tatverdächtige insgesamt					
	Tatverd. insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	unter 21 Jahre	Erwachsene
1990	1.368	115	304	242	661	707
1991	1.519	74	352	255	681	838
1992	1.631	67	347	331	745	886
1993	1.835	95	428	314	837	998
1994	1.496	85	408	235	728	768
1995	1.948	156	602	342	1.100	848
1996	2.120	187	678	406	1.271	849
1997	2.419	223	833	467	1.523	896
1998	2.414	252	791	378	1.421	993
1999	2.249	211	834	392	1.437	812

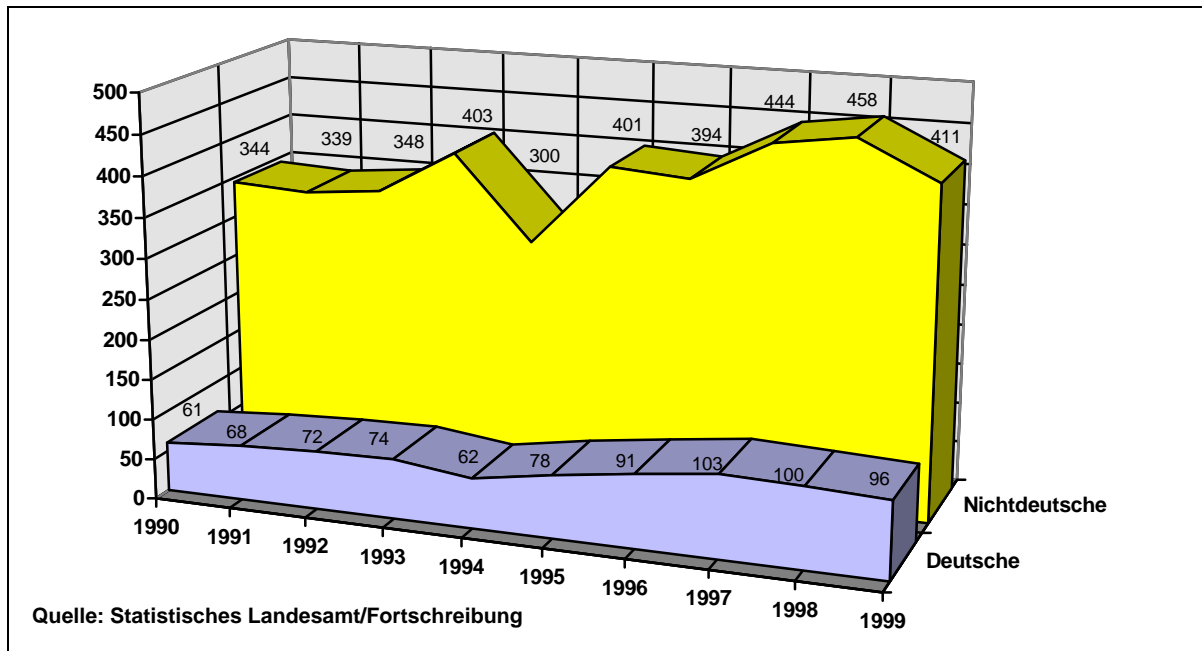
Unter den 2.249 ermittelten Tatverdächtigen des Jahres 1999 waren 954 (= 42,4%) Nichtdeutsche.

	Nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt					
	Tatverd. insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	unter 21 Jahre	Erwachsene
1990	534	80	163	100	343	191
1991	588	46	190	109	345	243
1992	652	32	160	160	352	300
1993	834	45	223	170	438	396
1994	651	45	204	120	369	282
1995	888	79	315	154	548	340
1996	894	79	313	187	579	315
1997	1.030	89	383	207	679	351
1998	1.068	115	352	192	659	409
1999	954	108	360	190	658	296



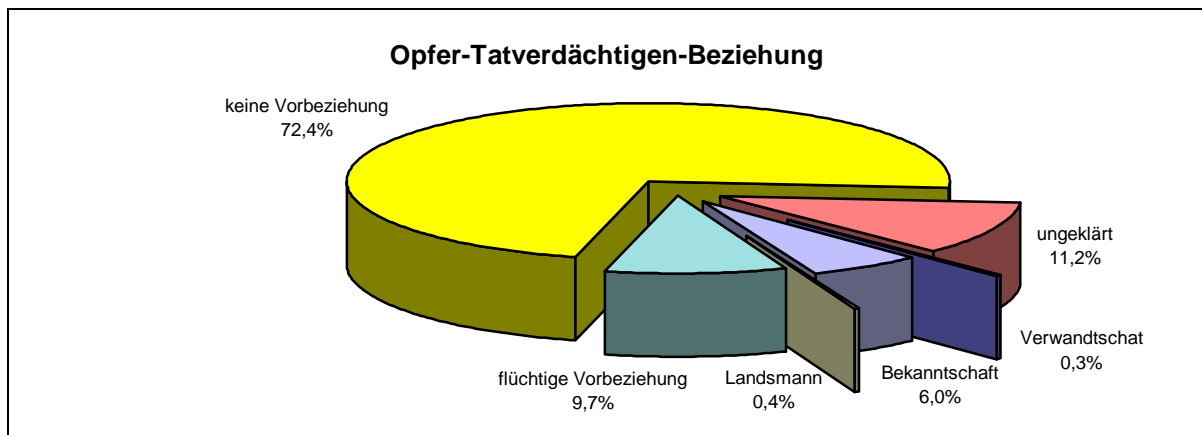
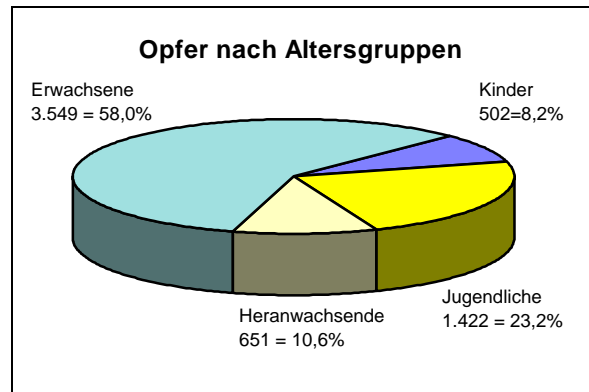
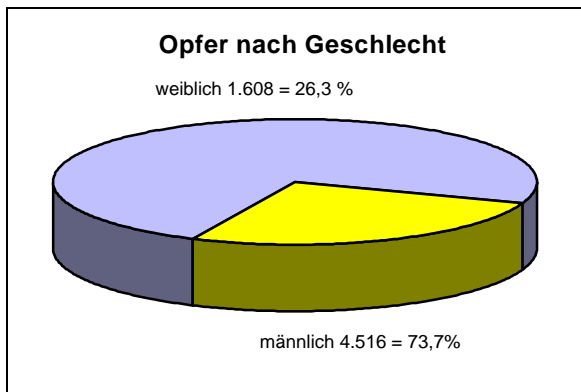
¹⁹ Die Tatverdächtigenzahlen des Jahres 1998 sind überhöht. Aufgrund einer unterjährigen Umstellung der PKS-Erfassung war eine korrekte Echttäterzählung nicht möglich.

Die **Tatverdächtigenbelastungszahlen** der Deutschen und Nichtdeutschen jeweils für Tatverdächtige insgesamt:



Opfer bei Raub insgesamt

1999 wurden zu den 5.399 Fällen 6.124 Opfer registriert.

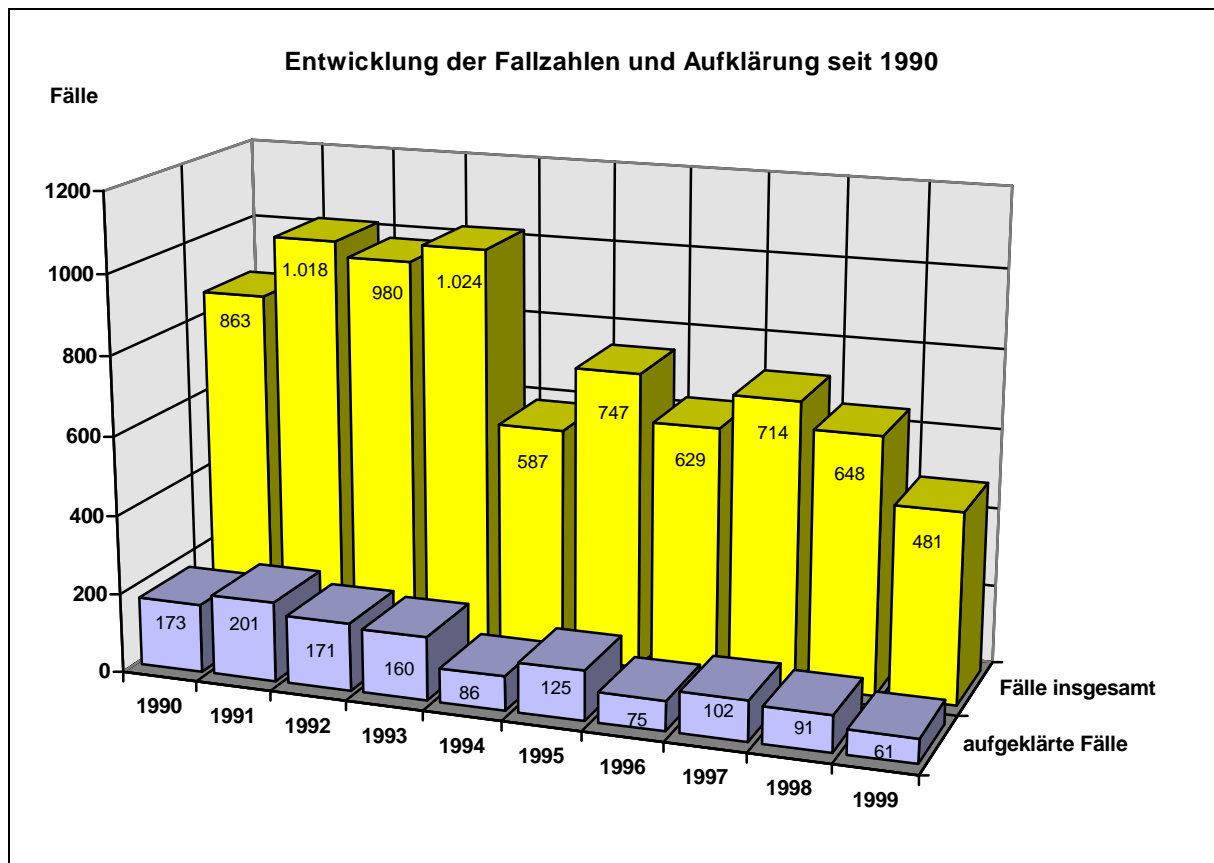


4.5 Handtaschenraub

Fallentwicklung, Aufklärung und Häufigkeitszahl

Der Anteil des Handtaschenraubes (einschließlich der Versuche) an der Gesamtkriminalität betrug 0,17% (Vorjahr 0,23%).

	Fälle	Zu- Abnahme		Aufklärung		Häufigkeitszahl	Bevölkerung am 31.12. des Vorjahres
		absolut	in %	Fälle	in %		
1990	863			173	20,0%	53	1.626.220
1991	1.018	155	18,0%	201	19,7%	62	1.652.363
1992	980	-38	-3,7%	171	17,4%	59	1.668.757
1993	1.024	44	4,5%	160	15,6%	61	1.688.785
1994	587	-437	-42,7%	86	14,7%	34	1.702.887
1995	747	160	27,3%	125	16,7%	44	1.705.872
1996	629	-118	-15,8%	75	11,9%	37	1.707.901
1997	714	85	13,5%	102	14,3%	42	1.707.986
1998	648	-66	-9,2%	91	14,0%	38	1.704.731
1999	481	-167	-25,8%	61	12,7%	28	1.700.089



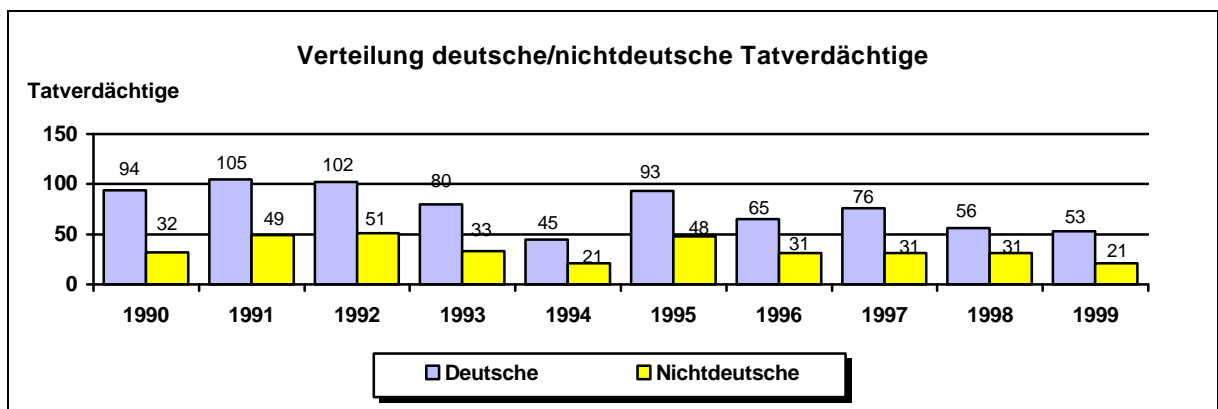
Tatverdächtige²⁰ Handtaschenraub

Zu den 61 aufgeklärten Fällen wurden 74 Tatverdächtige ermittelt. Die Verteilung auf die einzelnen Altersgruppen im Langzeitvergleich:

	Tatverdächtige insgesamt					
	Tatverd. insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	unter 21 Jahre	Erwachsene
1990	126	16	28	30	74	52
1991	154	8	30	31	69	85
1992	153	7	36	23	66	87
1993	113	6	23	24	53	60
1994	66	2	12	19	33	33
1995	141	9	50	27	86	55
1996	96	4	28	25	57	39
1997	107	5	48	20	73	34
1998	87	4	29	12	45	42
1999	74	4	41	9	54	20

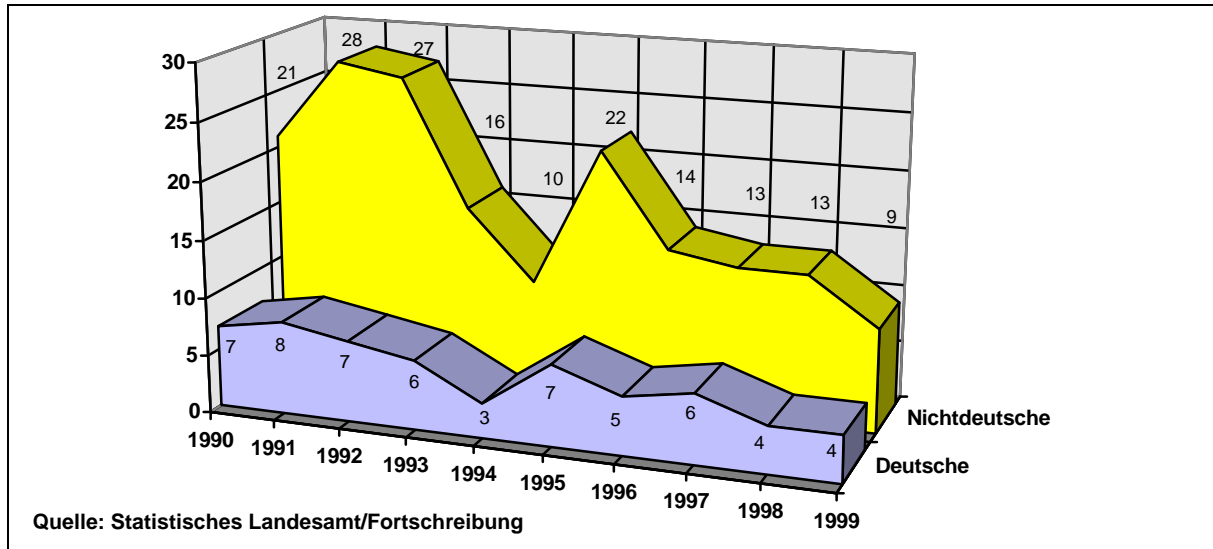
Unter den 74 ermittelten Tatverdächtigen des Jahres 1999 waren 21 (= 28,4%) Nichtdeutsche.

	Nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt					
	Tatverd. insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	unter 21 Jahre	Erwachsene
1990	32	5	13	10	28	4
1991	49	5	17	10	32	17
1992	51	1	14	10	25	26
1993	33	1	8	13	22	11
1994	21	1	6	6	13	8
1995	48	2	20	9	31	17
1996	31	0	7	10	17	14
1997	31	1	11	3	15	16
1998	31	0	8	6	14	17
1999	21	1	11	2	14	7



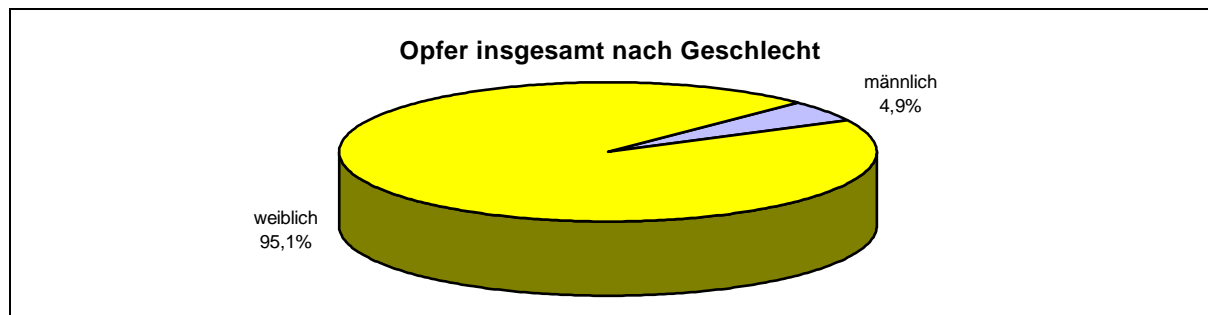
²⁰ Die Tatverdächtigenzahlen des Jahres 1998 sind überhöht. Aufgrund einer unterjährigen Umstellung der PKS-Erfassung war eine korrekte Echttäterzählung nicht möglich.

Die **Tatverdächtigenbelastungszahlen** der Deutschen und Nichtdeutschen jeweils für Tatverdächtige insgesamt:

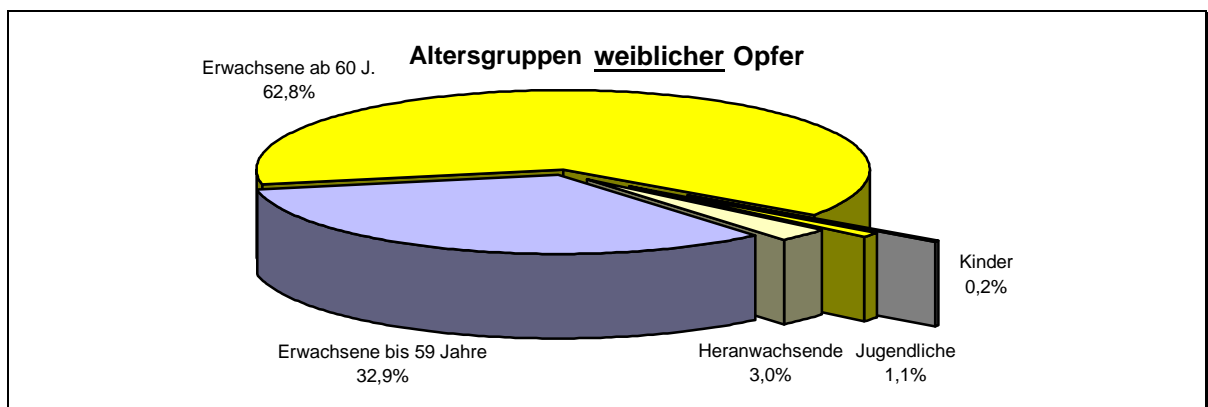


Opfer Handtaschenraub

Opfer der 481 Handtaschenraube im Jahr 1999 wurden 489 Personen (24 männlich = 4,9% und 465 weiblich = 95,1%).



Die Altersverteilung der weiblichen Opfer des Handtaschenraubes zeigt die nachfolgende Grafik. 292 Frauen (62,8%) waren älter als 60 Jahre.



Opfer-Tatverdächtigen-Beziehungen spielen beim Handtaschenraub eine untergeordnete Rolle.

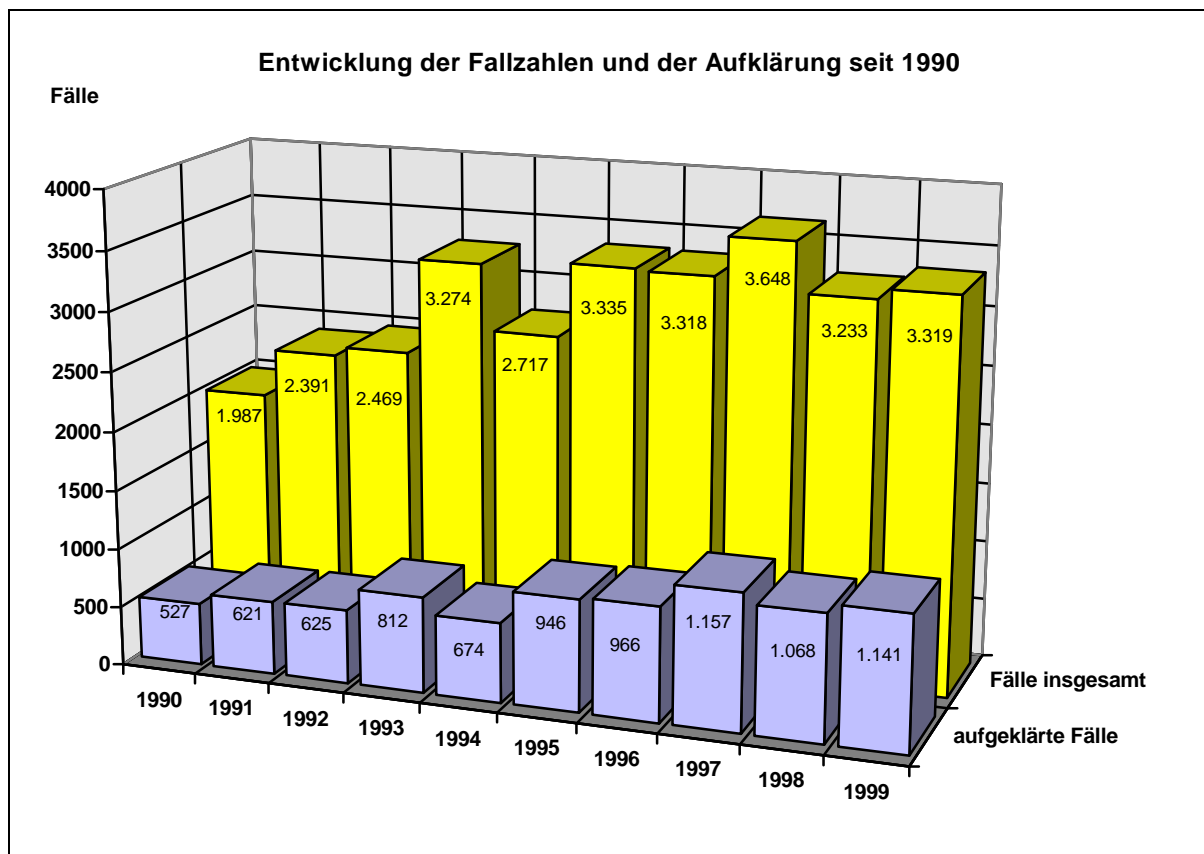
Lediglich bei 4 Opfern (0,8 %) bestand eine vordeliktische Beziehung zum Täter. In 99,2% wurde keine Vorbeziehung angegeben bzw. blieb sie ungeklärt.

4.6 Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen

Fallentwicklung, Aufklärung und Häufigkeitszahl

Der Anteil der sonstigen Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen (einschließlich der Versuche) an der Gesamtkriminalität betrug 1,18% (Vorjahr 1,14%).

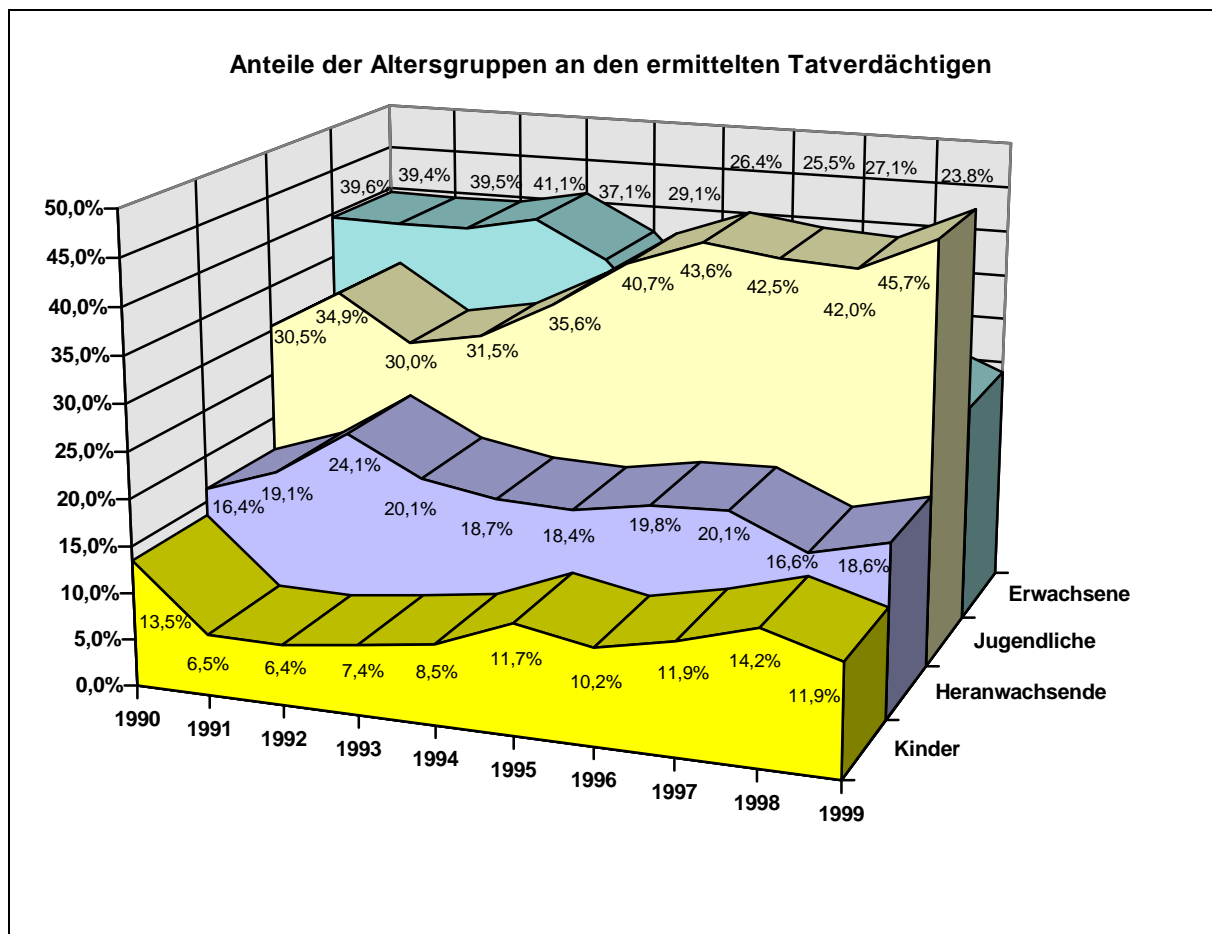
	Fälle	Zu- Abnahme		Aufklärung		Häufigkeitszahl	Bevölkerung am 31.12. des Vorjahres
		absolut	in %	Fälle	in %		
1990	1.987			527	26,5%	122	1.626.220
1991	2.391	404	20,3%	621	26,0%	145	1.652.363
1992	2.469	78	3,3%	625	25,3%	148	1.668.757
1993	3.274	805	32,6%	812	24,8%	194	1.688.785
1994	2.717	-557	-17,0%	674	24,8%	160	1.702.887
1995	3.335	618	22,7%	946	28,4%	196	1.705.872
1996	3.318	-17	-0,5%	966	29,1%	194	1.707.901
1997	3.648	330	9,9%	1.157	31,7%	214	1.707.986
1998	3.233	-415	-11,4%	1.068	33,0%	190	1.704.731
1999	3.319	86	2,7%	1.141	34,4%	195	1.700.089



Tatverdächtige²¹ beim sonstigen Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen

Zu den 1.141 aufgeklärten Fällen wurden 1.392 Tatverdächtige ermittelt. Die Verteilung auf die einzelnen Altersgruppen im Langzeitvergleich:

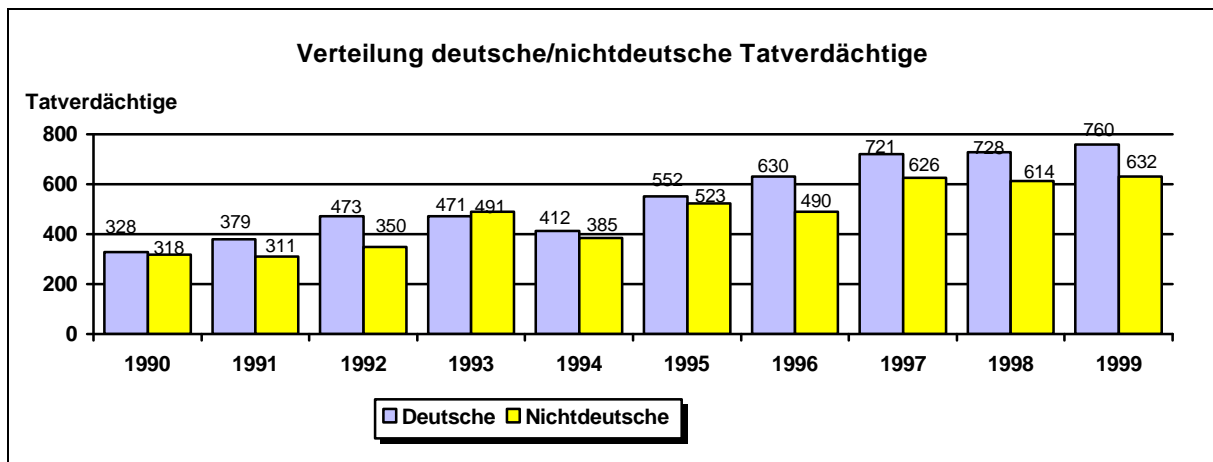
	Tatverdächtige insgesamt					
	Tatverd. insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	unter 21 Jahre	Erwachsene
1990	646	87	197	106	390	256
1991	690	45	241	132	418	272
1992	823	53	247	198	498	325
1993	962	71	303	193	567	395
1994	797	68	284	149	501	296
1995	1.075	126	438	198	762	313
1996	1.120	114	488	222	824	296
1997	1.347	160	572	271	1.003	344
1998	1.342	191	564	223	978	364
1999	1.392	166	636	259	1.061	331



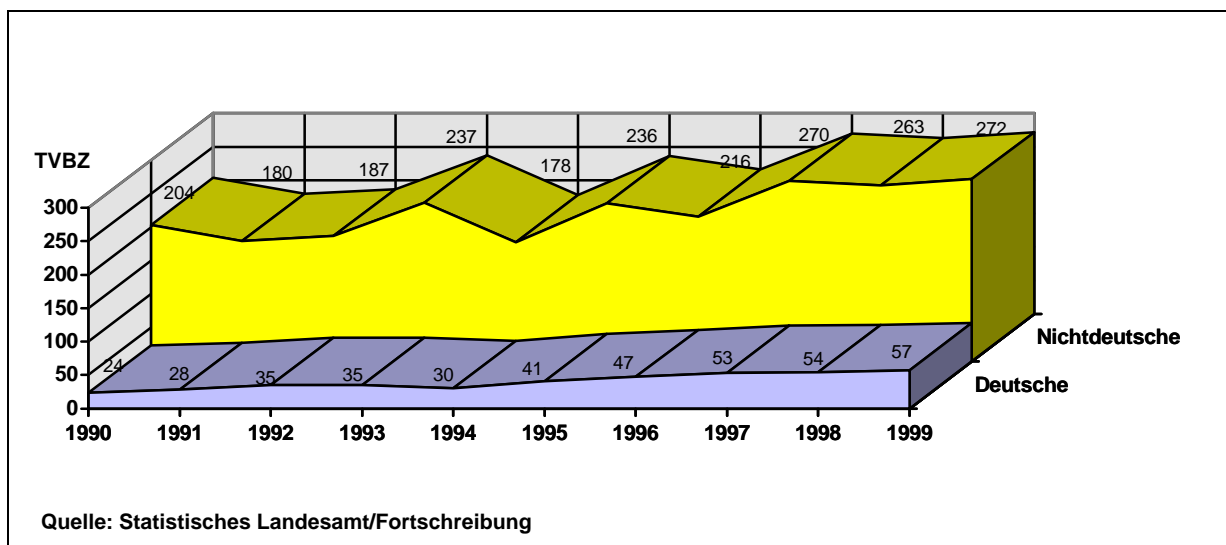
²¹ Die Tatverdächtigenzahlen des Jahres 1998 sind überhöht. Aufgrund einer unterjährigen Umstellung der PKS-Erfassung war eine korrekte Echttäterzählung nicht möglich.

Unter den 1.392 ermittelten Tatverdächtigen des Jahres 1999 waren 632 (= 45,4%) Nichtdeutsche.

	Nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt					
	Tatverd. insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	unter 21 Jahre	Erwachsene
1990	318	67	110	55	232	86
1991	311	27	122	60	209	102
1992	350	26	116	97	239	111
1993	491	37	158	109	304	187
1994	385	42	146	83	271	114
1995	523	68	235	93	396	127
1996	490	41	233	95	369	121
1997	626	71	281	121	473	153
1998	614	87	249	117	453	161
1999	632	89	287	125	501	131

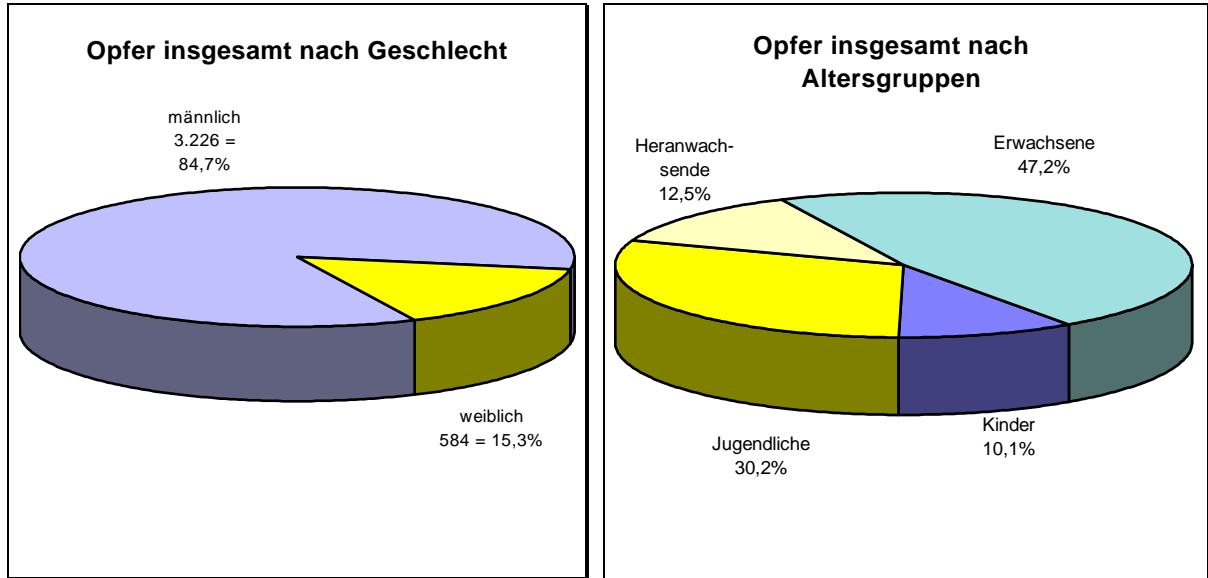


Die **Tatverdächtigengelastungszahlen** der Deutschen und Nichtdeutschen (jeweils für Tatverdächtige insgesamt):



Opfer bei sonstigen Raubüberfällen auf Straßen, Wegen oder Plätzen

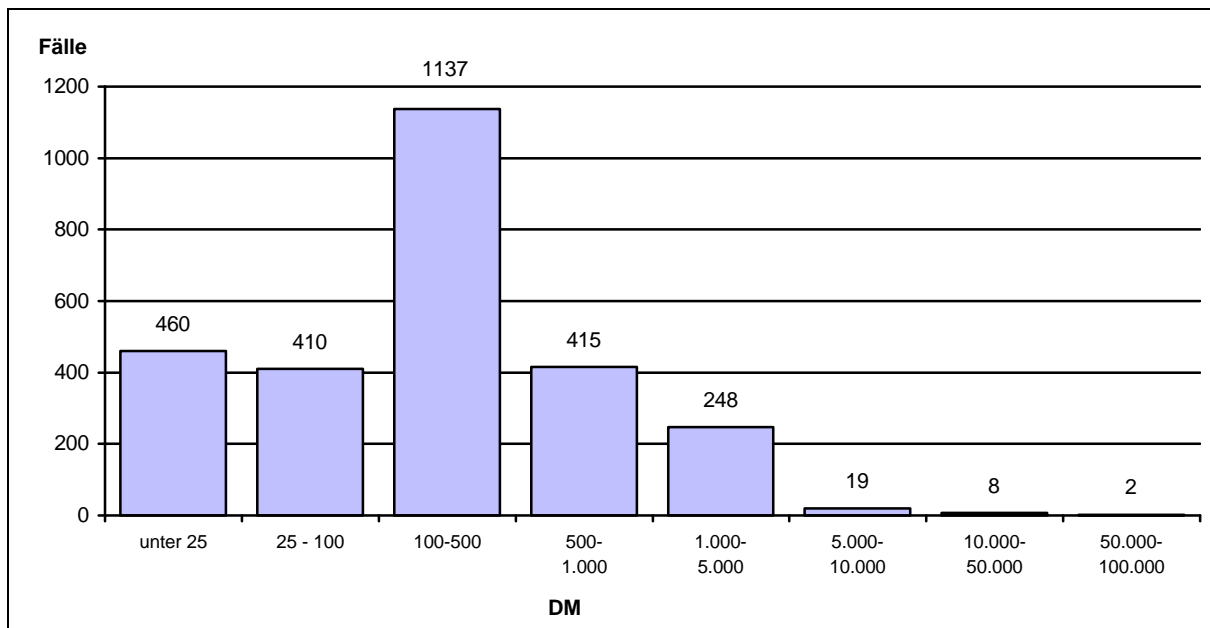
1999 wurden 3.810 Opfer registriert, die sich wie folgt zusammensetzen:



Schaden bei sonstigen Raubüberfällen auf Straßen, Wegen oder Plätzen

Es entstand 1999 ein Gesamtschaden in Höhe von DM 1.323.220. Bezogen auf die 2.699 registrierten vollendeten Fälle ergibt sich ein rechnerischer Durchschnittsschaden pro Fall von 490 DM.

Verteilung der Fälle auf die einzelnen Schadensgruppen:

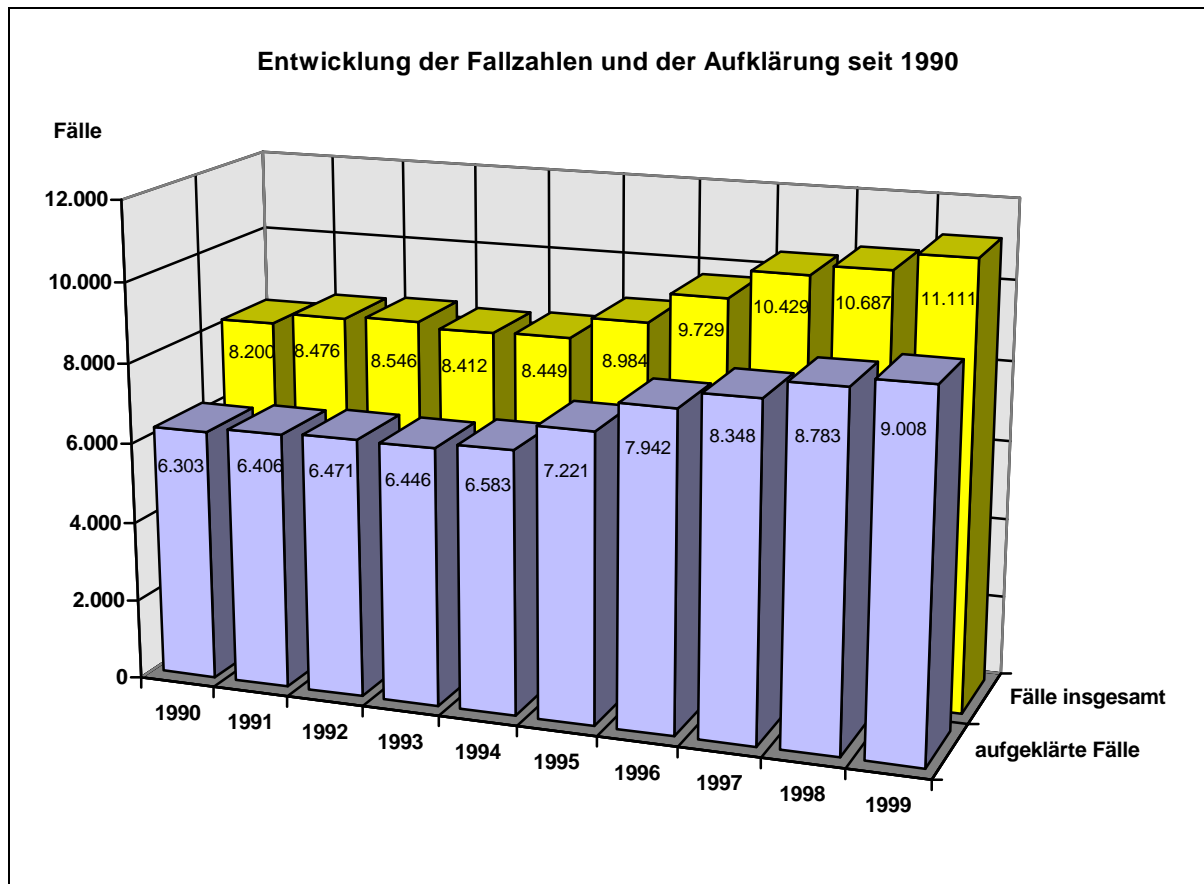


4.7 Körperverletzung

Fallentwicklung, Aufklärung und Häufigkeitszahl

Der Anteil der Körperverletzungen insgesamt (einschl. Versuche) an der Gesamtkriminalität betrug 3,95% (Vorjahr 3,77%).

	Fälle	Zu- Abnahme		Aufklärung		Häufigkeitszahl	Bevölkerung am 31.12. des Vorjahres
		absolut	in %	Fälle	in %		
1990	8.200	8.200	0,0%	6.303	76,9%	504	1.626.220
1991	8.476	276	3,4%	6.406	75,6%	513	1.652.363
1992	8.546	70	0,8%	6.471	75,7%	512	1.668.757
1993	8.412	-134	-1,6%	6.446	76,6%	498	1.688.785
1994	8.449	37	0,4%	6.583	77,9%	496	1.702.887
1995	8.984	535	6,3%	7.221	80,4%	527	1.705.872
1996	9.729	745	8,3%	7.942	81,6%	570	1.707.901
1997	10.429	700	7,2%	8.348	80,0%	611	1.707.986
1998	10.687	258	2,5%	8.783	82,2%	627	1.704.731
1999	11.111	424	4,0%	9.008	81,1%	654	1.700.089



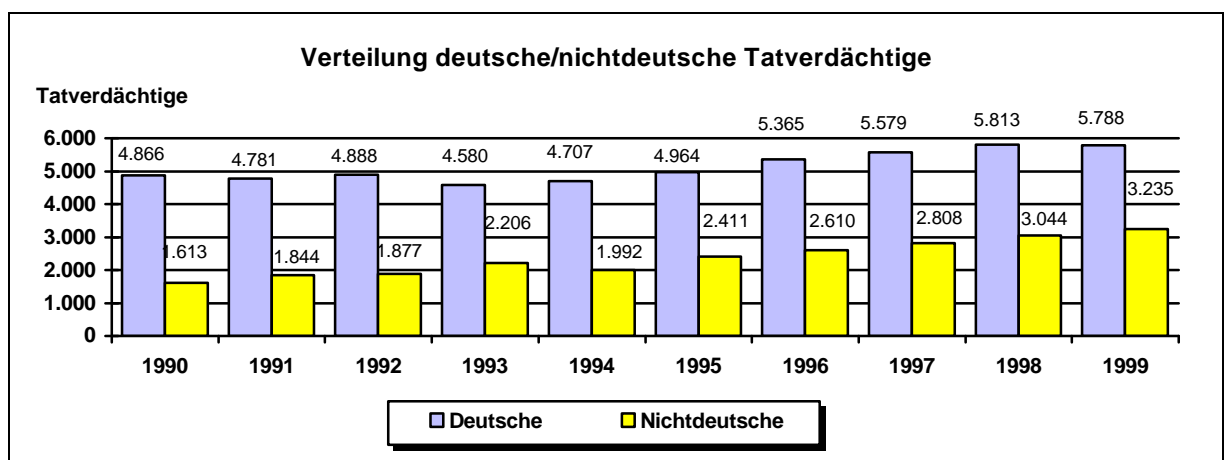
Tatverdächtige²² bei Körperverletzung

Zu den 9.008 aufgeklärten Fällen wurden 9.023 Tatverdächtige ermittelt. Die Verteilung auf die einzelnen Altersgruppen im Langzeitvergleich:

	Tatverdächtige insgesamt					
	Tatverd. insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	unter 21 Jahre	Erwachsene
1990	6.479	102	462	618	1.182	5.297
1991	6.625	129	547	698	1.374	5.251
1992	6.765	106	648	710	1.464	5.301
1993	6.786	143	686	619	1.448	5.338
1994	6.699	160	658	655	1.473	5.226
1995	7.375	213	734	730	1.677	5.698
1996	7.975	226	814	790	1.830	6.145
1997	8.387	280	996	819	2.095	6.292
1998	8.857	345	1.071	793	2.209	6.648
1999	9.023	373	1.167	862	2.402	6.621

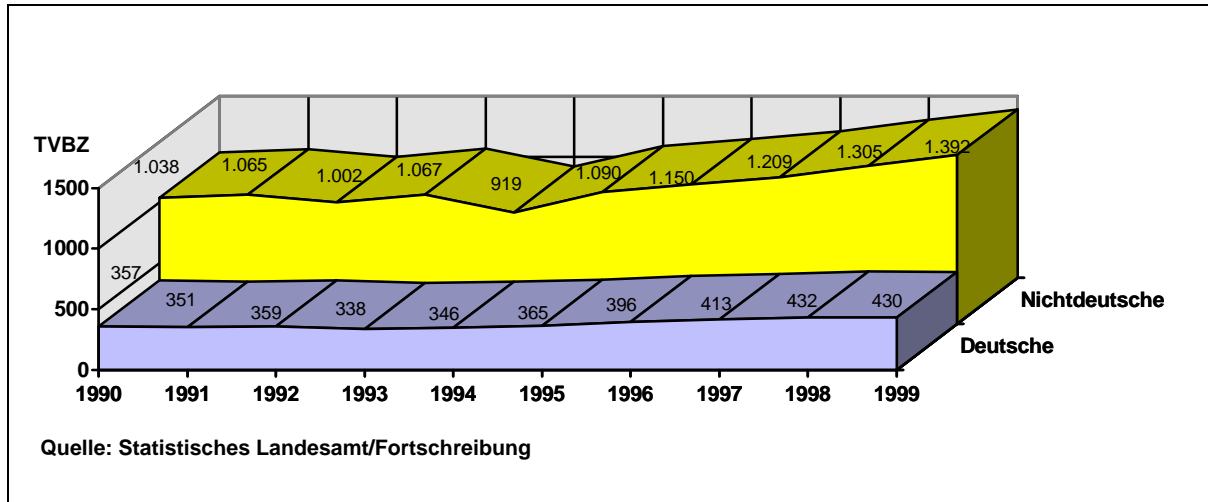
Unter den 9.023 ermittelten Tatverdächtigen des Jahres 1999 waren 3.235 (= 35,9%) Nichtdeutsche

	Nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt					
	Tatverd. insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	unter 21 Jahre	Erwachsene
1990	1.613	38	178	184	400	1.213
1991	1.844	47	212	247	506	1.338
1992	1.877	34	257	273	564	1.313
1993	2.206	61	316	293	670	1.536
1994	1.992	48	273	294	615	1.377
1995	2.411	59	320	356	735	1.676
1996	2.610	75	347	339	761	1.849
1997	2.808	86	434	357	877	1.931
1998	3.044	111	451	365	927	2.117
1999	3.235	138	482	389	1.009	2.226



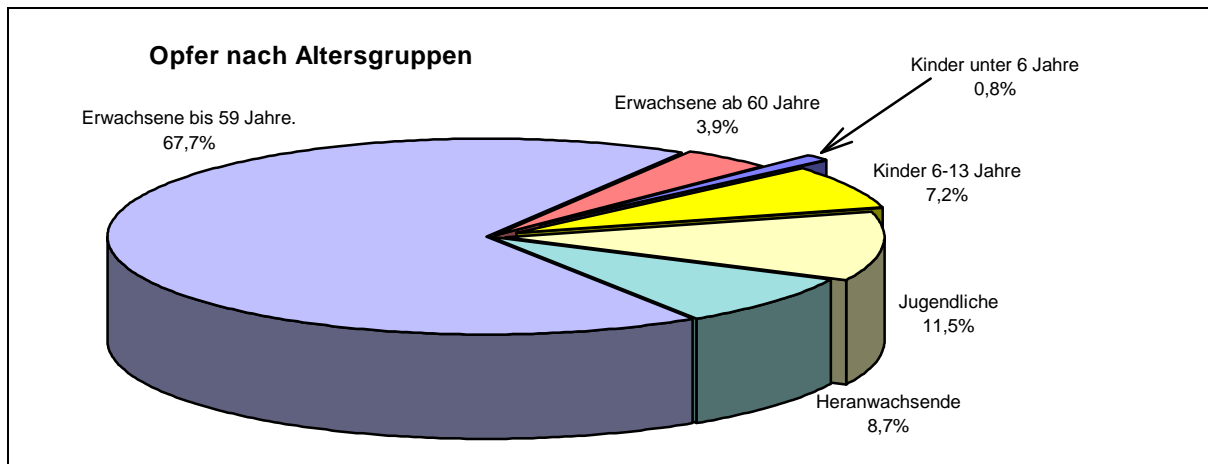
²² Die Tatverdächtigenzahlen des Jahres 1998 sind überhöht. Aufgrund einer unterjährigen Umstellung der PKS-Erfassung war eine korrekte Echttäterzählung nicht möglich.

Die **Tatverdächtigenbelastungszahlen** der Deutschen und Nichtdeutschen (jeweils für Tatverdächtige insgesamt):

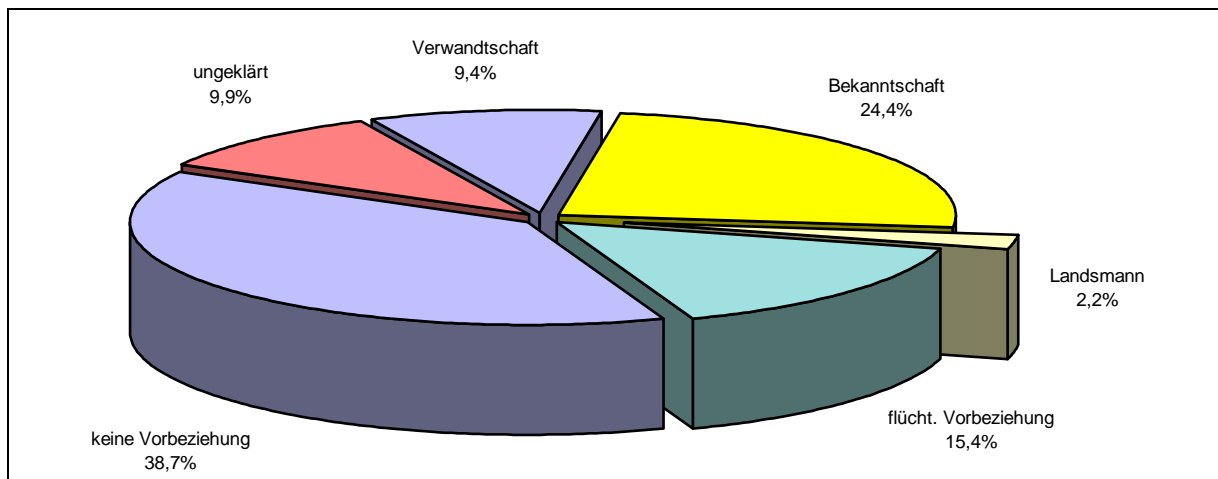


Opfer bei Körperverletzung

Opfer der 11.111 Körperverletzungen wurden 11.997 Personen (7.803 männlich = 65,0% und 4.194 weiblich = 35,0%).



Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung

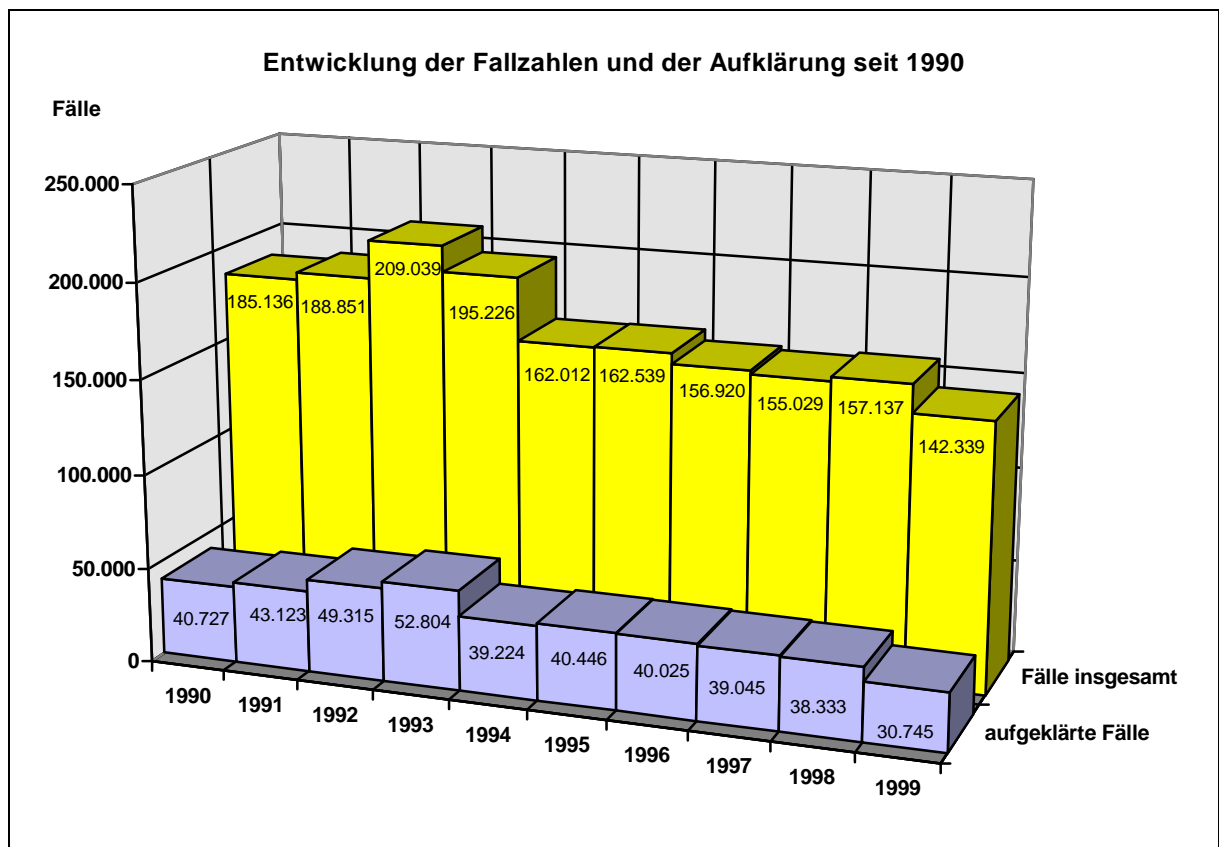


4.8 Diebstahl insgesamt

Fallentwicklung, Aufklärung und Häufigkeitszahl

Der Anteil des Diebstahles insgesamt (einschl. der Versuche) an der Gesamtkriminalität betrug 50,62% (Vorjahr 55,36%).

	Fälle	Zu- Abnahme		Aufklärung		Häufigkeitszahl	Bevölkerung am 31.12. des Vorjahres
		absolut	in %	Fälle	in %		
1990	185.136	185.136	0,0%	40.727	22,0%	11.384	1.626.220
1991	188.851	3.715	2,0%	43.123	22,8%	11.429	1.652.363
1992	209.039	20.188	10,7%	49.315	23,6%	12.527	1.668.757
1993	195.226	-13.813	-6,6%	52.804	27,0%	11.560	1.688.785
1994	162.012	-33.214	-17,0%	39.224	24,2%	9.514	1.702.887
1995	162.539	527	0,3%	40.446	24,9%	9.528	1.705.872
1996	156.920	-5.619	-3,5%	40.025	25,5%	9.188	1.707.901
1997	155.029	-1.891	-1,2%	39.045	25,2%	9.077	1.707.986
1998	157.137	2.108	1,4%	38.333	24,4%	9.218	1.704.731
1999	142.339	-14.798	-9,4%	30.745	21,6%	8.372	1.700.089



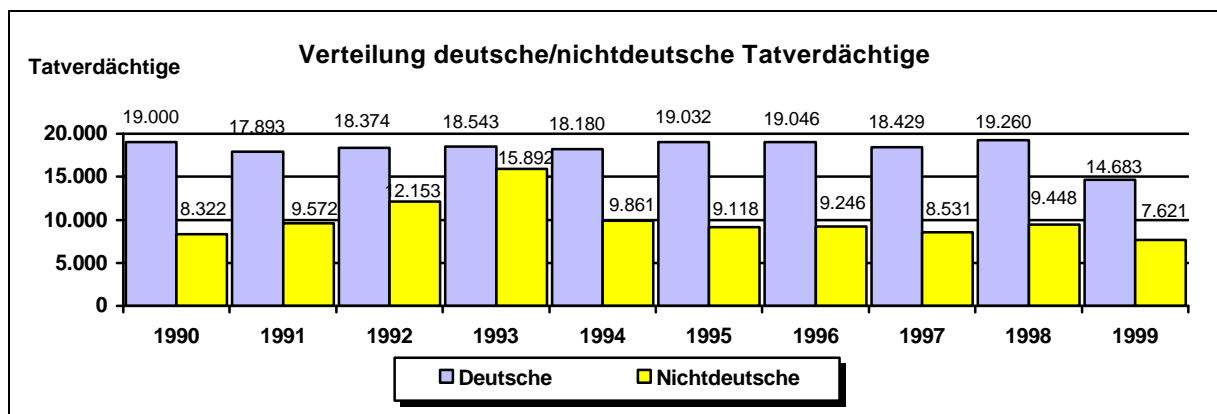
Tatverdächtige²³ bei Diebstahl insgesamt

Zu den 30.745 aufgeklärten Fällen wurden 22.304 Tatverdächtige ermittelt. Die Verteilung auf die einzelnen Altersgruppen im Langzeitvergleich:

	Tatverdächtige insgesamt					
	Tatverd. insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	unter 21 Jahre	Erwachsene
1990	27.322	2.351	3.293	2.976	8.620	18.702
1991	27.465	2.166	3.345	3.020	8.531	18.934
1992	30.527	2.289	3.937	3.535	9.761	20.766
1993	34.435	2.662	4.554	3.811	11.027	23.408
1994	28.041	2.698	3.892	2.715	9.305	18.736
1995	28.150	3.258	4.308	2.761	10.327	17.823
1996	28.292	3.201	4.439	2.838	10.478	17.814
1997	26.960	3.264	4.341	2.737	10.342	16.618
1998	28.708	3.214	4.777	2.929	10.920	17.788
1999	22.304	2.517	3.727	2.230	8.474	13.830

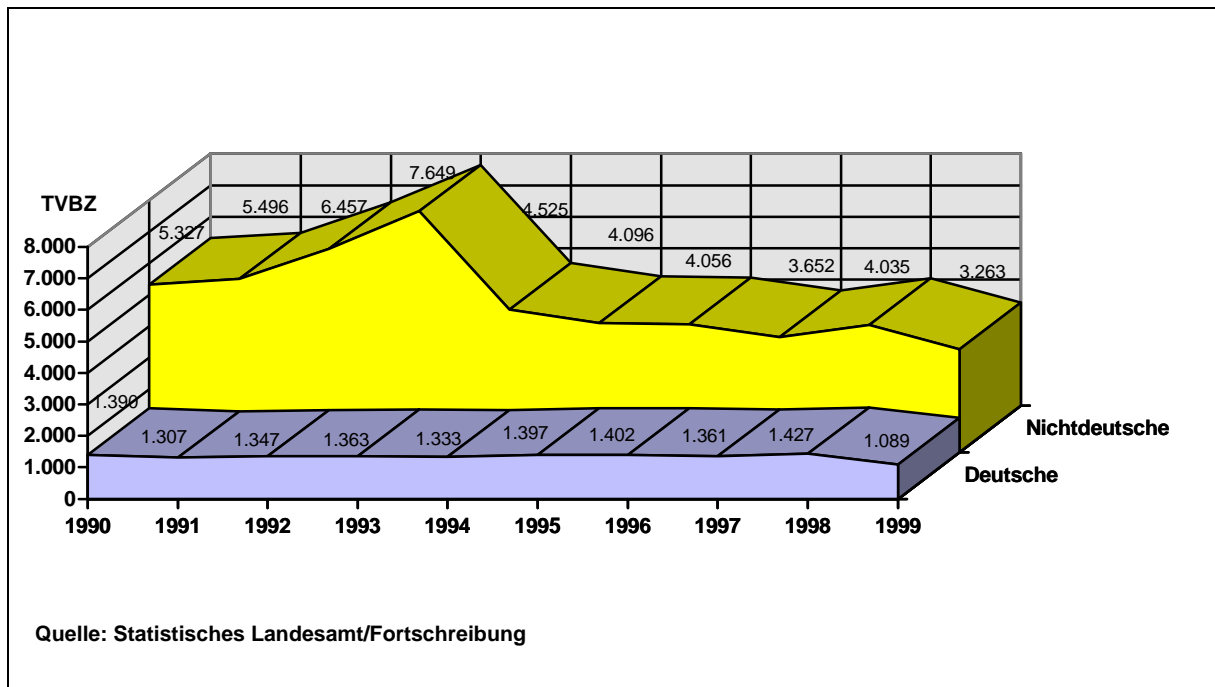
Unter den 22.304 ermittelten Tatverdächtigen des Jahres 1999 waren 7.621 (= 34,2%) Nichtdeutsche.

	Nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt					
	Tatverd. insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	unter 21 Jahre	Erwachsene
1990	8.322	940	1.243	1.030	3.213	5.109
1991	9.572	881	1.350	1.363	3.594	5.978
1992	12.153	940	1.806	1.887	4.633	7.520
1993	15.892	1.189	2.345	2.396	5.930	9.962
1994	9.861	903	1.607	1.354	3.864	5.997
1995	9.118	1.029	1.627	1.216	3.872	5.246
1996	9.246	1.118	1.559	1.139	3.816	5.430
1997	8.531	1.093	1.485	1.058	3.636	4.895
1998	9.448	1.085	1.716	1.224	4.025	5.423
1999	7.621	928	1.391	892	3.211	4.410



²³ Die Tatverdächtigenzahlen des Jahres 1998 sind überhöht. Aufgrund einer unterjährigen Umstellung der PKS-Erfassung war eine korrekte Echttäterzählung nicht möglich.

Die **Tatverdächtigenbelastungszahlen** für Deutsche und Nichtdeutsche (jeweils für Tatverdächtige insgesamt):

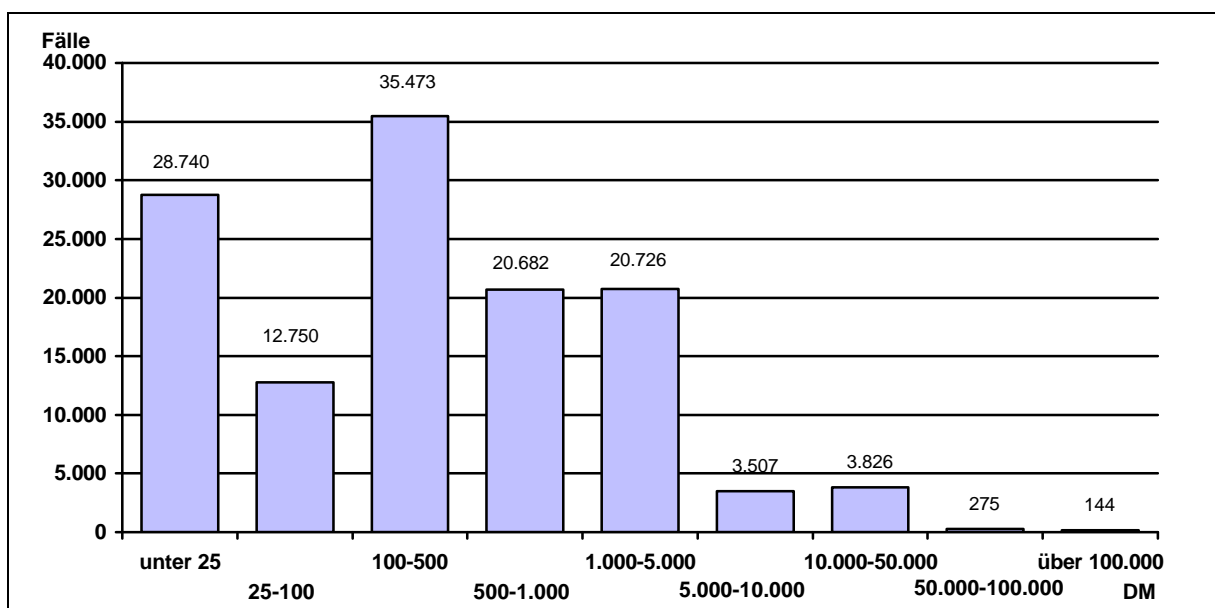


Schaden bei Diebstahl insgesamt

Es entstand 1999 ein Gesamtschaden in Höhe von DM 193.868.382. Das sind 24,3% des Schadens an der Gesamtkriminalität.

Pro vollendetem Diebstahlsfall betrug der durchschnittliche Schaden 1.537 DM.

Die Verteilung der vollendeten 126.123 Fälle auf die einzelnen Schadensgruppen zeigt die untenstehende Grafik.

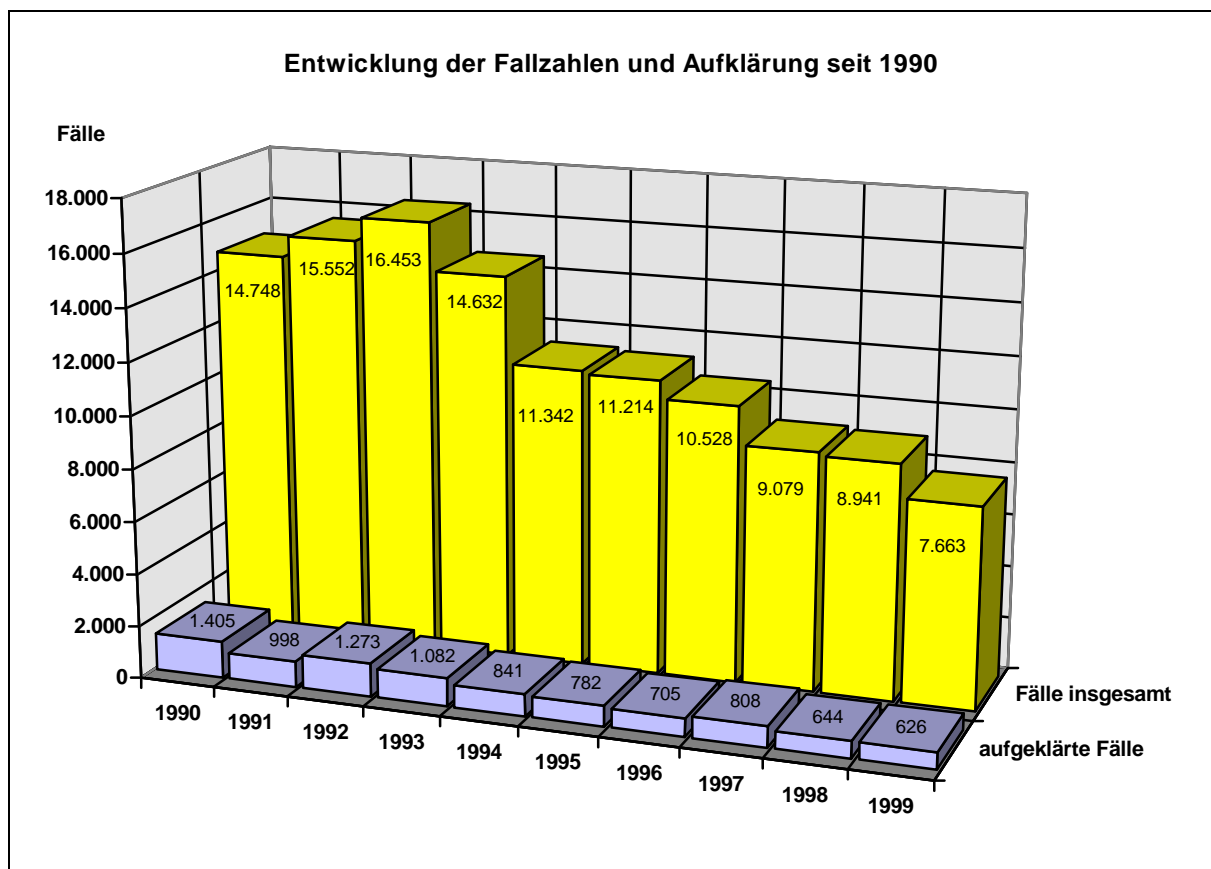


4.9 Wohnungseinbruch²⁴

Fallentwicklung, Aufklärung und Häufigkeitszahl

Der Anteil des Wohnungseinbruches (einschl. Versuche) betrug für 1999 an der Gesamtkriminalität 2,72% (Vorjahr 3,15%).

	Fälle	Zu- Abnahme		Aufklärung		Häufigkeitszahl	Bevölkerung am 31.12. des Vorjahres
		absolut	in %	Fälle	in %		
1990	14.748	14.748	0,0%	1.405	9,5%	907	1.626.220
1991	15.552	804	5,5%	998	6,4%	941	1.652.363
1992	16.453	901	5,8%	1.273	7,7%	986	1.668.757
1993	14.632	-1.821	-11,1%	1.082	7,4%	866	1.688.785
1994	11.342	-3.290	-22,5%	841	7,4%	666	1.702.887
1995	11.214	-128	-1,1%	782	7,0%	657	1.705.872
1996	10.528	-686	-6,1%	705	6,7%	616	1.707.901
1997	9.079	-1.449	-13,8%	808	8,9%	532	1.707.986
1998	8.941	-138	-1,5%	644	7,2%	524	1.704.731
1999	7.663	-1.278	-14,3%	626	8,2%	451	1.700.089



²⁴ Wohnungseinbruchsdiebstahl **ohne** Diebstahl in/aus Lauben, Garten- und Wochenendhäusern

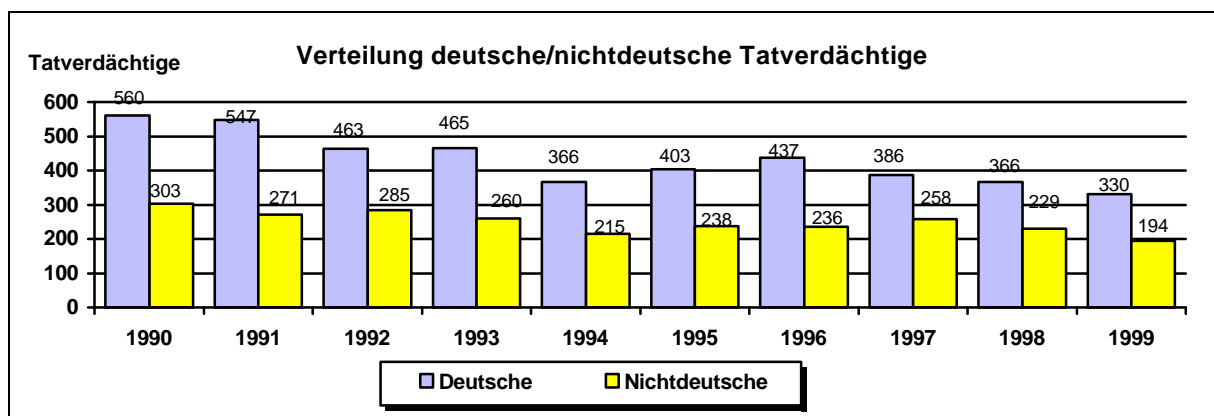
Tatverdächtige²⁵ beim Wohnungseinbruch

Zu den 626 aufgeklärten Fällen wurden 524 Tatverdächtige ermittelt. Die Verteilung auf die einzelnen Altersgruppen im Langzeitvergleich:

	Tatverdächtige insgesamt					
	Tatverd. insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	unter 21 Jahre	Erwachsene
1990	863	35	119	158	312	551
1991	818	43	110	136	289	529
1992	748	20	77	122	219	529
1993	725	24	108	107	239	486
1994	581	20	67	87	174	407
1995	641	35	99	98	232	409
1996	673	50	116	105	271	402
1997	644	35	95	88	218	426
1998	595	57	97	77	231	364
1999	524	39	107	88	234	290

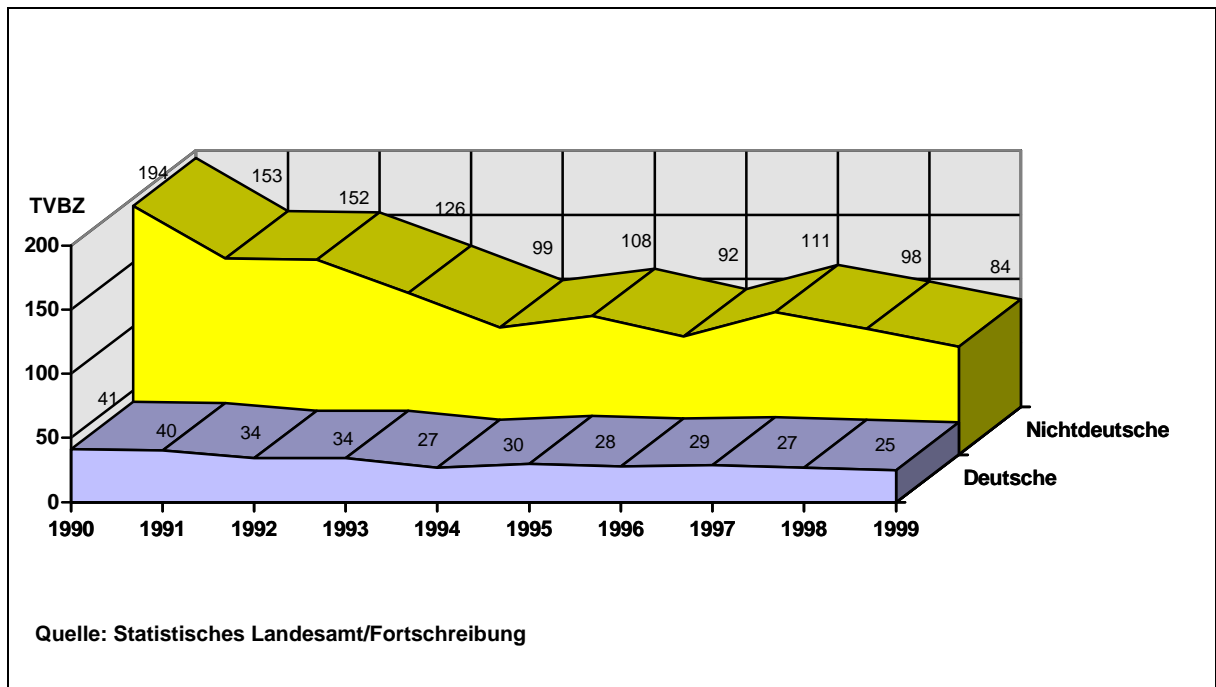
Unter den 524 ermittelten Tatverdächtigen des Jahres 1999 waren 194 (= 38,49%) Nichtdeutsche.

	Nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt					
	Tatverd. insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	unter 21 Jahre	Erwachsene
1990	303	20	72	61	153	150
1991	271	29	57	53	139	132
1992	285	15	41	60	116	169
1993	260	10	51	63	124	136
1994	215	11	40	46	97	118
1995	238	24	43	50	117	121
1996	236	21	43	43	107	129
1997	258	27	50	36	113	145
1998	229	45	47	39	131	98
1999	194	26	33	41	100	94



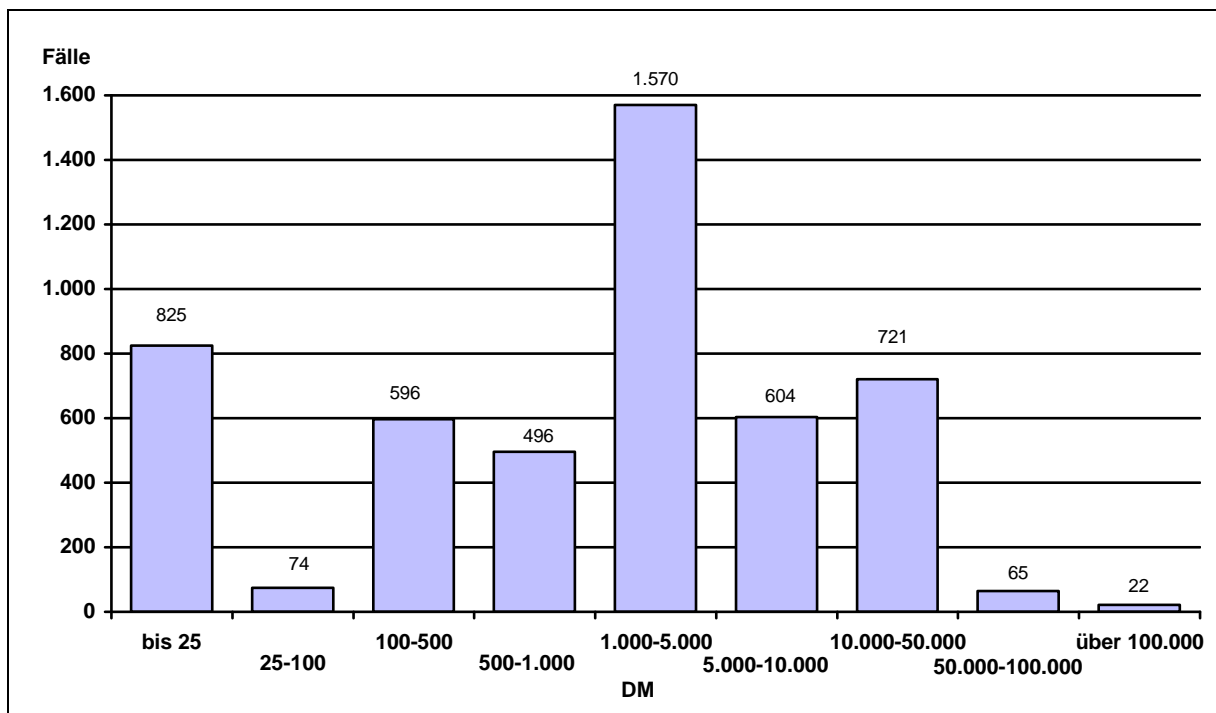
²⁵ Die Tatverdächtigenzahlen des Jahres 1998 sind überhöht. Aufgrund einer unterjährigen Umstellung der PKS-Erfassung war eine korrekte Echttäterzählung nicht möglich.

Die **Tatverdächtigenbelastungszahlen** für Deutsche und Nichtdeutsche (jeweils für Tatverdächtige insgesamt):



Schaden beim Wohnungseinbruch

Es entstand 1999 ein Gesamtschaden in Höhe von 28.059.106 DM.
 Pro vollendetem Fall des Wohnungseinbruches betrug der durchschnittliche Schaden 5.642 DM.
 Verteilung der 4.973 vollendeten Fälle auf die einzelnen Schadensgruppen:

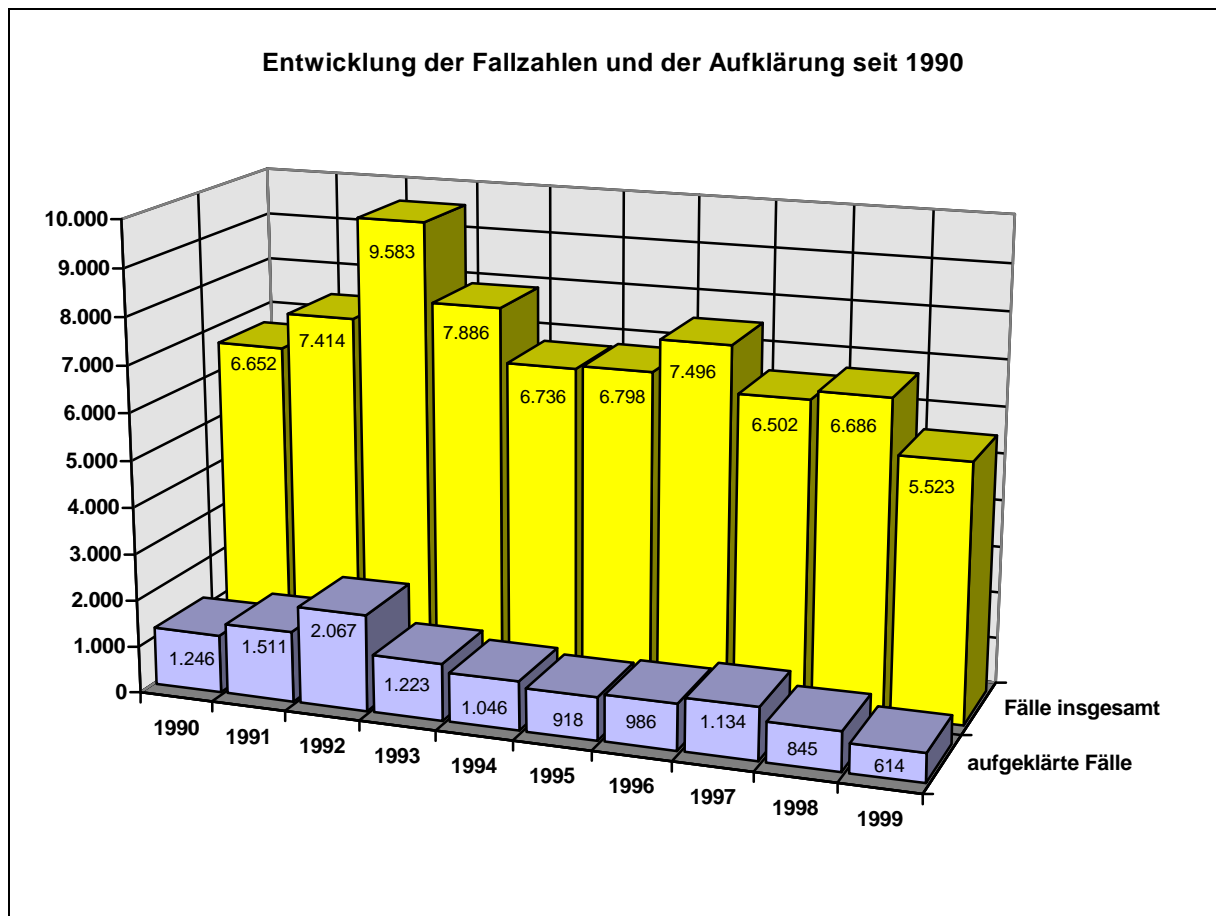


4.10 Diebstahl von Kraftwagen²⁶

Fallentwicklung, Aufklärung und Häufigkeitszahl

Der Anteil des Diebstahles von Kraftwagen (einschließlich Versuche) an der Gesamtkriminalität betrug 1,96% (Vorjahr 2,36%).

	Fälle	Zu- Abnahme		Aufklärung		Häufigkeitszahl	Bevölkerung am 31.12. des Vorjahres
		absolut	in %	Fälle	in %		
1990	6.652			1.246	18,7%	409	1.626.220
1991	7.414	762	11,5%	1.511	20,4%	449	1.652.363
1992	9.583	2.169	29,3%	2.067	21,6%	574	1.668.757
1993	7.886	-1.697	-17,7%	1.223	15,5%	467	1.688.785
1994	6.736	-1.150	-14,6%	1.046	15,5%	396	1.702.887
1995	6.798	62	0,9%	918	13,5%	399	1.705.872
1996	7.496	698	10,3%	986	13,2%	439	1.707.901
1997	6.502	-994	-13,3%	1.134	17,4%	381	1.707.986
1998	6.686	184	2,8%	845	12,6%	392	1.704.731
1999	5.523	-1.163	-17,4%	614	11,1%	325	1.700.089



Tatverdächtige²⁷ beim Diebstahl von Kraftwagen

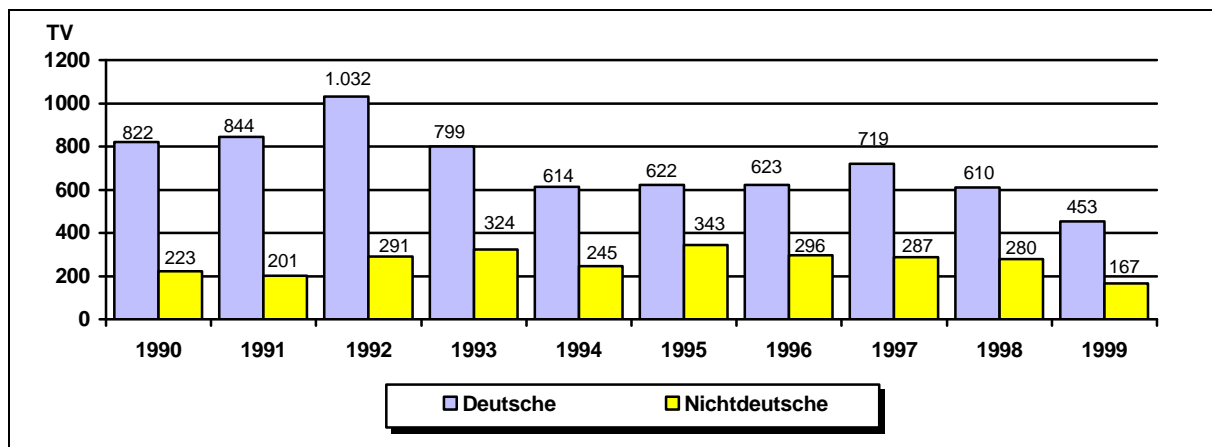
²⁶ einschließlich unbefugte Ingebrauchnahme

Zu den 614 aufgeklärten Fällen wurden 620 Tatverdächtige ermittelt. Die Verteilung auf die einzelnen Altersgruppen (im Langzeitvergleich) ergibt sich aus der folgenden Übersicht.

	Tatverdächtige insgesamt					
	Tatverd. insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	unter 21 Jahre	Erwachsene
1990	1.045	11	172	264	447	598
1991	1.045	24	230	260	514	531
1992	1.323	23	311	310	644	679
1993	1.123	12	232	273	517	606
1994	859	15	184	199	398	461
1995	965	20	231	240	491	474
1996	919	12	231	221	464	455
1997	1.006	18	250	233	501	505
1998	890	28	223	201	452	438
1999	620	7	131	137	275	345

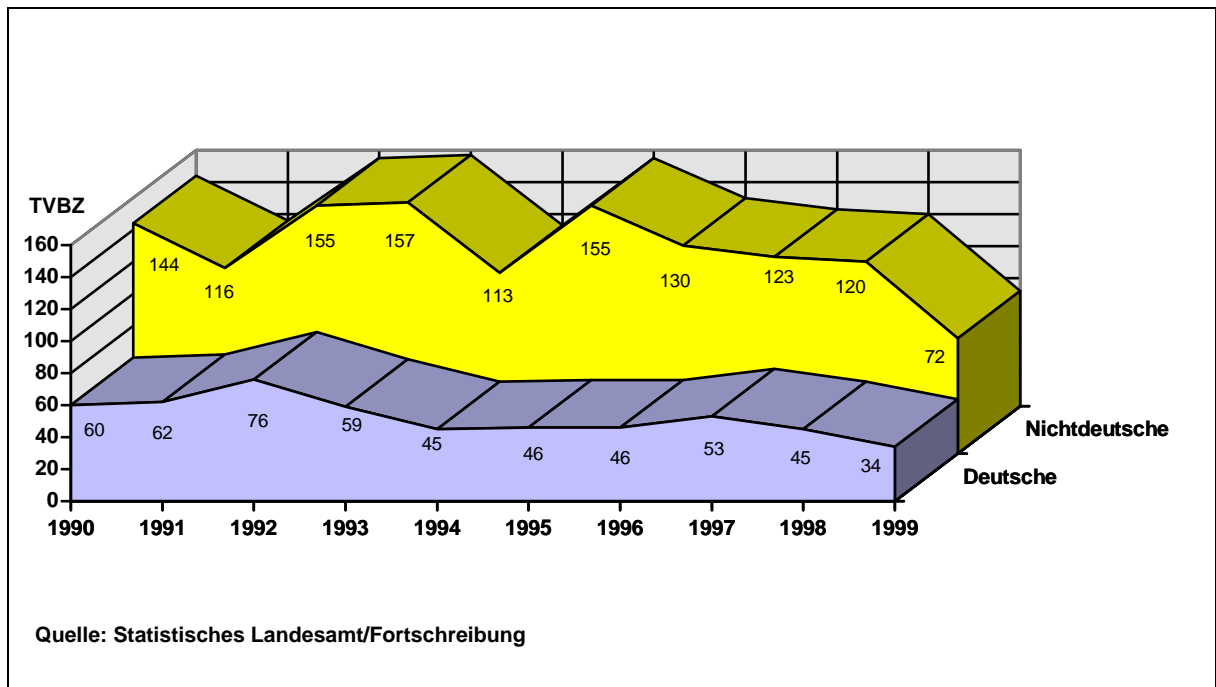
Unter den 620 ermittelten Tatverdächtigen des Jahres 1999 waren 167 (= 26,9%) Nichtdeutsche.

	Nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt					
	Tatverd. insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	unter 21 Jahre	Erwachsene
1990	223	4	42	55	101	122
1991	201	2	53	55	110	91
1992	291	4	66	90	160	131
1993	324	2	59	94	155	169
1994	245	3	47	64	114	131
1995	343	10	71	92	173	170
1996	296	5	81	77	163	133
1997	287	5	68	59	132	155
1998	280	9	75	58	142	138
1999	167	4	33	33	70	97



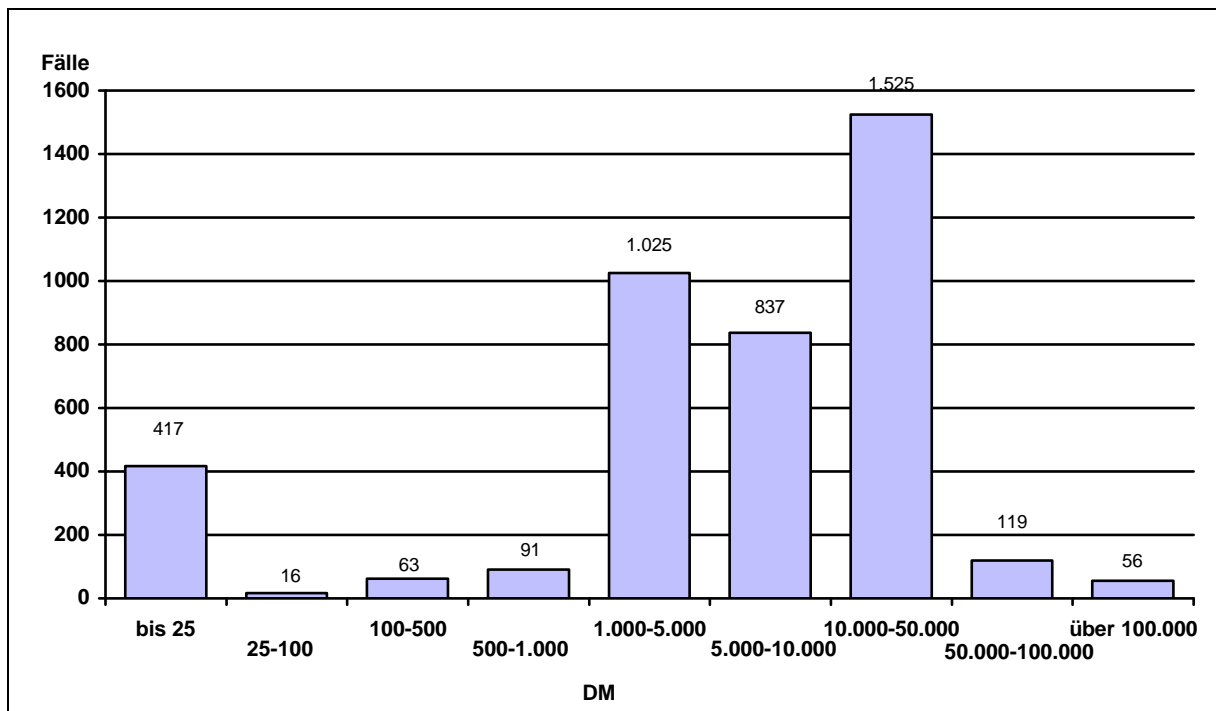
²⁷ Die Tatverdächtigenzahlen des Jahres 1998 sind überhöht. Aufgrund einer unterjährigen Umstellung der PKS-Erfassung war eine korrekte Echttäterzählung nicht möglich.

Die **Tatverdächtigenbelastungszahlen** für Deutsche und Nichtdeutsche (jeweils für Tatverdächtige insgesamt):



Schaden beim Diebstahl von Kraftwagen

Es entstand 1999 ein Gesamtschaden in Höhe von 53.223.863 DM.
 Pro vollendetem Fall betrug der durchschnittliche Schaden 12.828 DM.
 Verteilung der 4.149 vollendeten Fälle auf die einzelnen Schadensgruppen:

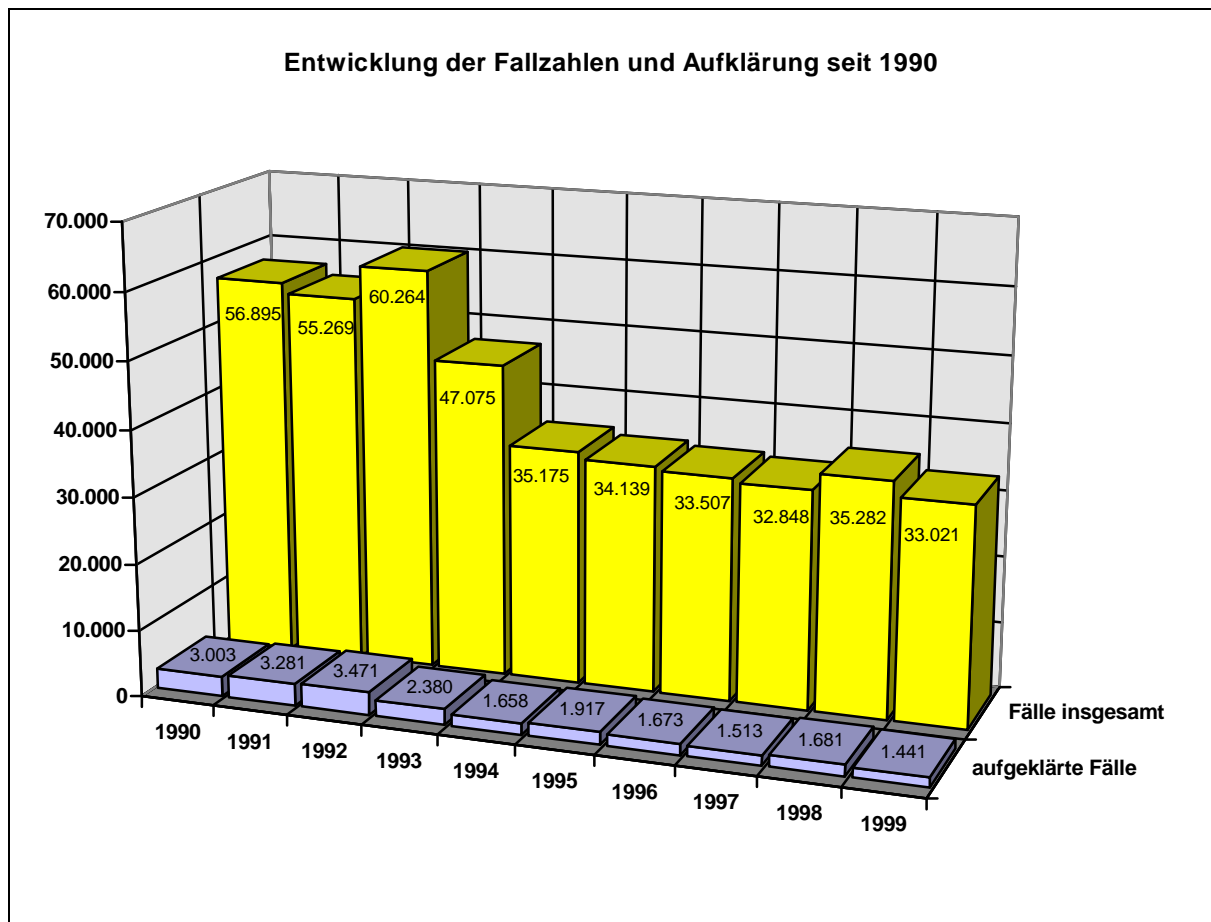


4.11 Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen

Fallentwicklung, Aufklärung und Häufigkeitszahl

Der Anteil des Diebstahles aus Kraftfahrzeugen (einschließlich Versuche) an der Gesamtkriminalität betrug 11,74% (Vorjahr 12,43%).

	Fälle	Zu- Abnahme		Aufklärung		Häufigkeitszahl	Bevölkerung am 31.12. des Vorjahres
		absolut	in %	Fälle	in %		
1990	56.895			3.003	5,3%	3.499	1.626.220
1991	55.269	-1.626	-2,9%	3.281	5,9%	3.345	1.652.363
1992	60.264	4.995	9,0%	3.471	5,8%	3.611	1.668.757
1993	47.075	-13.189	-21,9%	2.380	5,1%	2.788	1.688.785
1994	35.175	-11.900	-25,3%	1.658	4,7%	2.066	1.702.887
1995	34.139	-1.036	-2,9%	1.917	5,6%	2.001	1.705.872
1996	33.507	-632	-1,9%	1.673	5,0%	1.962	1.707.901
1997	32.848	-659	-2,0%	1.513	4,6%	1.923	1.707.986
1998	35.282	2.434	7,4%	1.681	4,8%	2.070	1.704.731
1999	33.021	-2.261	-6,4%	1.441	4,4%	1.942	1.700.089



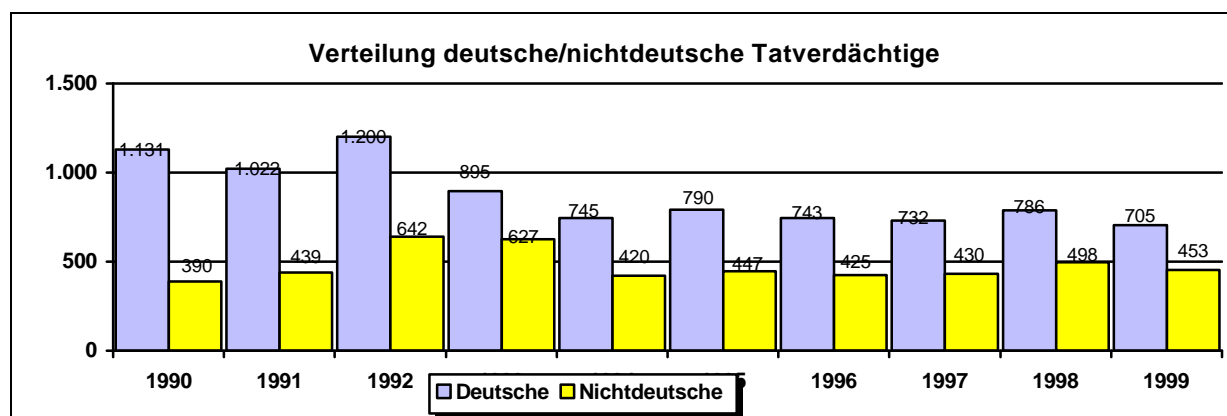
Tatverdächtige²⁸ beim Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen

Zu den 1.441 aufgeklärten Fällen wurden 1.158 Tatverdächtige ermittelt. Die Verteilung auf die einzelnen Altersgruppen (im Langzeitvergleich) ergibt sich aus der nachfolgenden Tabelle.

	Tatverdächtige insgesamt					
	Tatverd. insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	unter 21 Jahre	Erwachsene
1990	1.521	36	240	444	720	801
1991	1.461	44	267	378	689	772
1992	1.842	48	301	473	822	1.020
1993	1.522	35	227	343	605	917
1994	1.165	41	192	289	522	643
1995	1.237	44	208	308	560	677
1996	1.168	42	247	294	583	585
1997	1.162	42	239	271	552	610
1998	1.284	45	382	274	701	583
1999	1.158	72	339	241	652	506

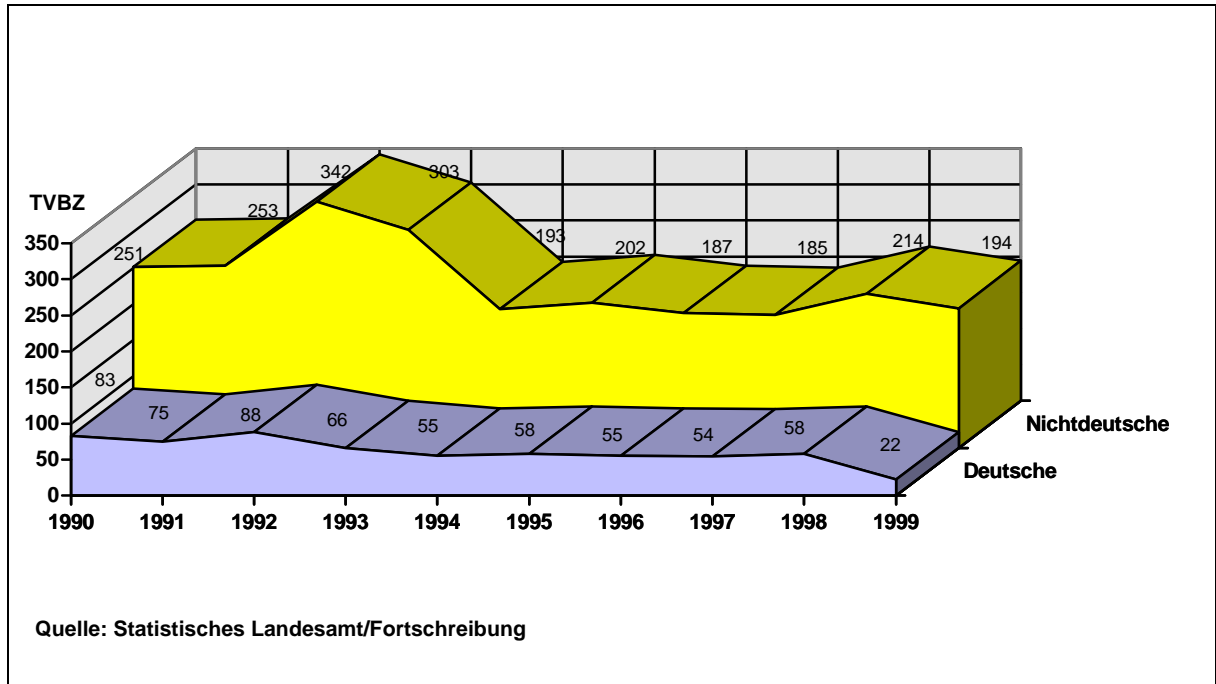
Unter den 1.158 ermittelten Tatverdächtigen des Jahres 1999 waren 453 (= 39,1%) Nichtdeutsche.

	Nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt					
	Tatverd. insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	unter 21 Jahre	Erwachsene
1990	390	3	83	120	206	184
1991	439	15	95	121	231	208
1992	642	19	101	187	307	335
1993	627	8	91	173	272	355
1994	420	7	80	127	214	206
1995	447	16	63	131	210	237
1996	425	13	90	110	213	212
1997	430	17	86	107	210	220
1998	498	15	148	116	279	219
1999	453	36	131	89	256	197



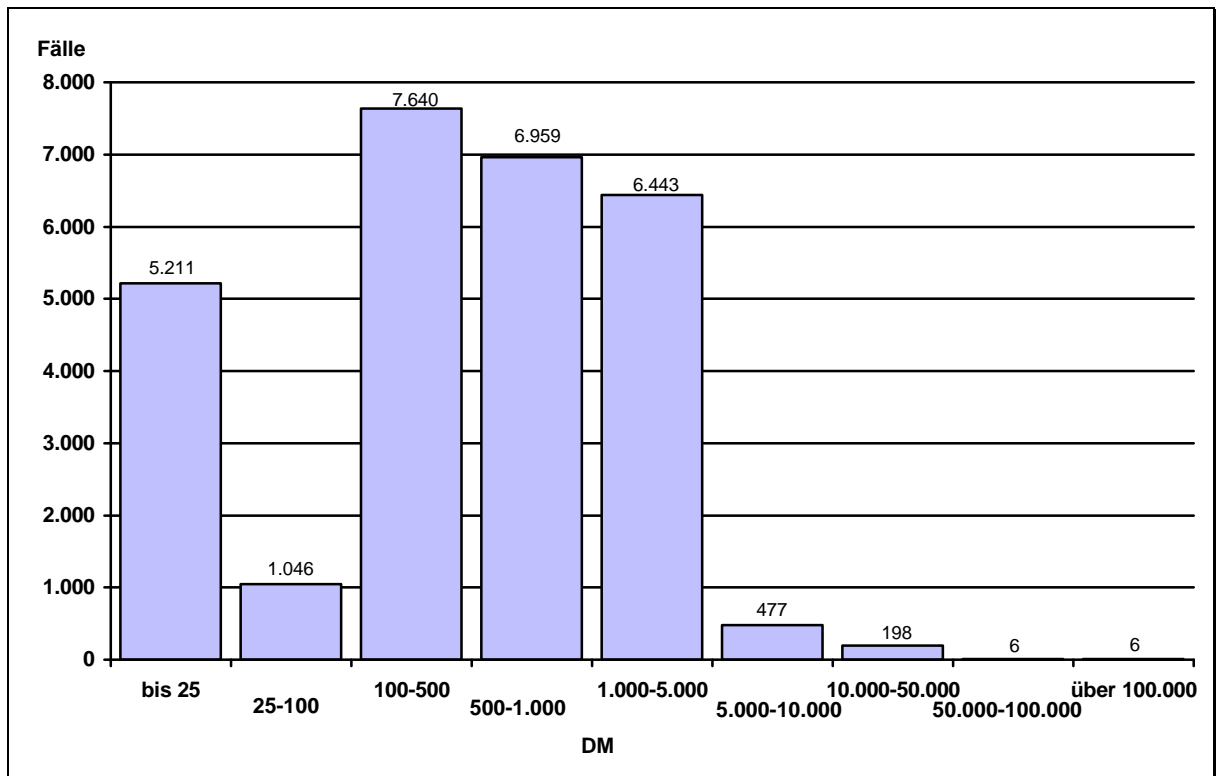
²⁸ Die Tatverdächtigenzahlen des Jahres 1998 sind überhöht. Aufgrund einer unterjährigen Umstellung der PKS-Erfassung war eine korrekte Echttäterzählung nicht möglich.

Die **Tatverdächtigenbelastungszahlen** für Deutsche und Nichtdeutsche (jeweils für Tatverdächtige insgesamt):



Schaden beim Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen

Es entstand für 1999 ein Gesamtschaden in Höhe von 24.725.615 DM.
 Pro vollendetem Fall betrug der durchschnittliche Schaden 883 DM.
 Verteilung der 27.986 vollendeten Fälle auf die einzelnen Schadensgruppen:

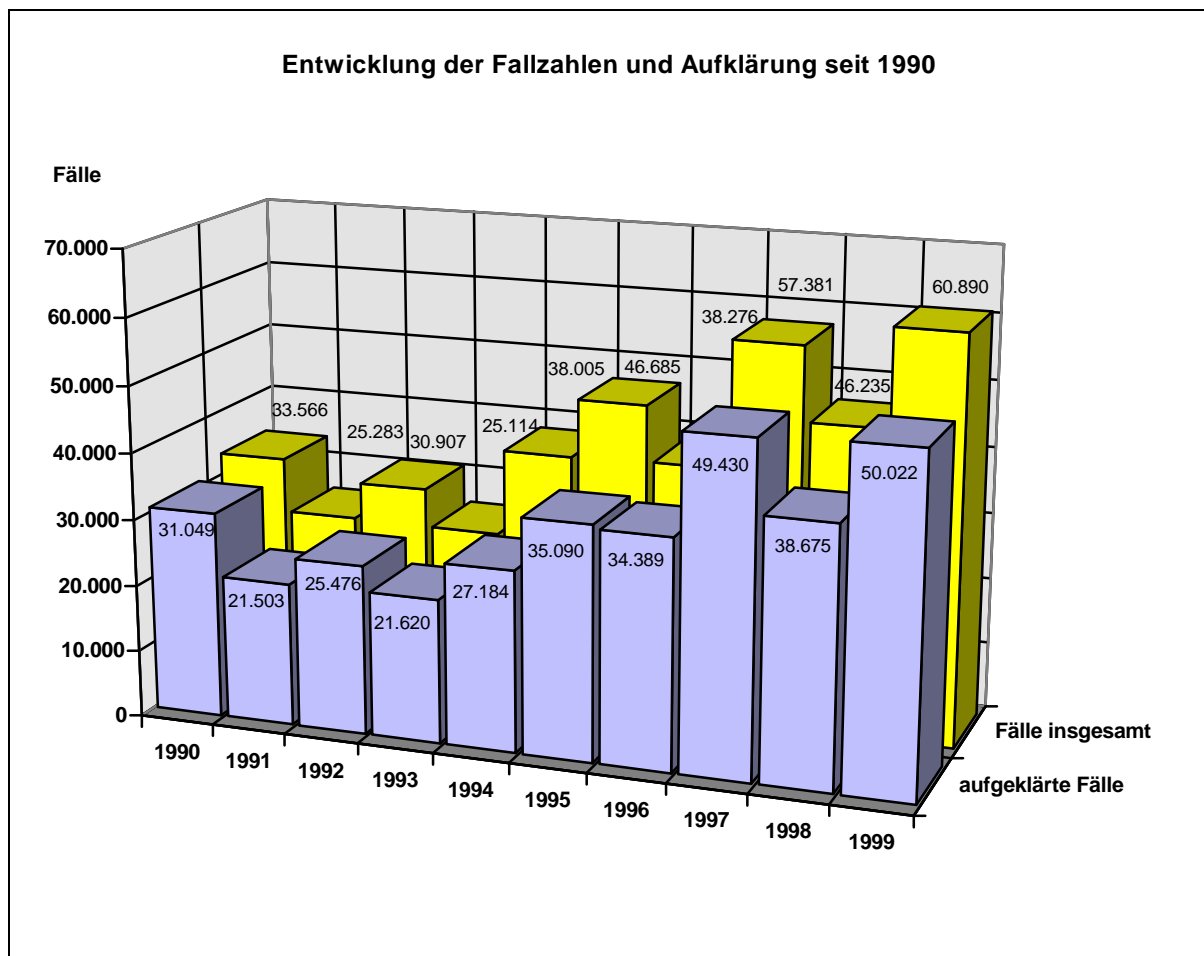


4.12 Vermögens- und Fälschungsdelikte

Fallentwicklung, Aufklärung und Häufigkeitszahl

Der Anteil der Vermögens- und Fälschungsdelikte (einschl. Versuche) an der Gesamtkriminalität betrug 21,65% (Vorjahr 16,29%).

	Fälle	Zu- Abnahme		Aufklärung		Häufigkeitszahl	Bevölkerung am 31.12. des Vorjahres
		absolut	in %	Fälle	in %		
1990	33.566			31.049	92,5%	2.064	1.626.220
1991	25.283	-8.283	-24,7%	21.503	85,0%	1.530	1.652.363
1992	30.907	5.624	22,2%	25.476	82,4%	1.852	1.668.757
1993	25.114	-5.793	-18,7%	21.620	86,1%	1.487	1.688.785
1994	38.005	12.891	51,3%	27.184	71,5%	2.232	1.702.887
1995	46.685	8.680	22,8%	35.090	75,2%	2.737	1.705.872
1996	38.276	-8.409	-18,0%	34.389	89,8%	2.241	1.707.901
1997	57.381	19.105	49,9%	49.430	86,1%	3.360	1.707.986
1998	46.235	-11.146	-19,4%	38.675	83,6%	2.712	1.704.731
1999	60.890	14.655	31,7%	50.022	82,2%	3.582	1.700.089



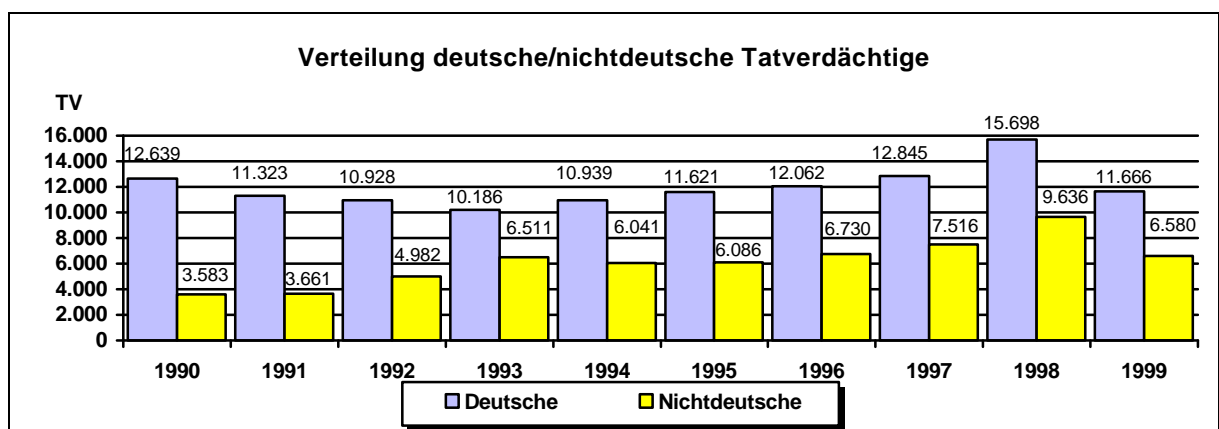
Tatverdächtige²⁹ bei Vermögens- und Fälschungsdelikten

Zu den 50.022 aufgeklärten Fällen wurden 18.246 Tatverdächtige ermittelt. Die Verteilung auf die einzelnen Altersgruppen im Langzeitvergleich:

	Tatverdächtige insgesamt					
	Tatverd. insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	unter 21 Jahre	Erwachsene
1990	16.222	75	922	1.935	2.932	13.290
1991	14.984	71	939	1.724	2.734	12.250
1992	15.910	76	987	1.835	2.898	13.012
1993	16.697	78	1.261	1.963	3.302	13.395
1994	16.980	65	1.177	1.966	3.208	13.772
1995	17.707	129	1.436	2.099	3.664	14.043
1996	18.792	156	1.570	2.119	3.845	14.947
1997	20.361	174	2.028	2.440	4.642	15.719
1998	25.334	204	2.397	3.324	5.925	19.409
1999	18.246	155	1.633	2.104	3.892	14.354

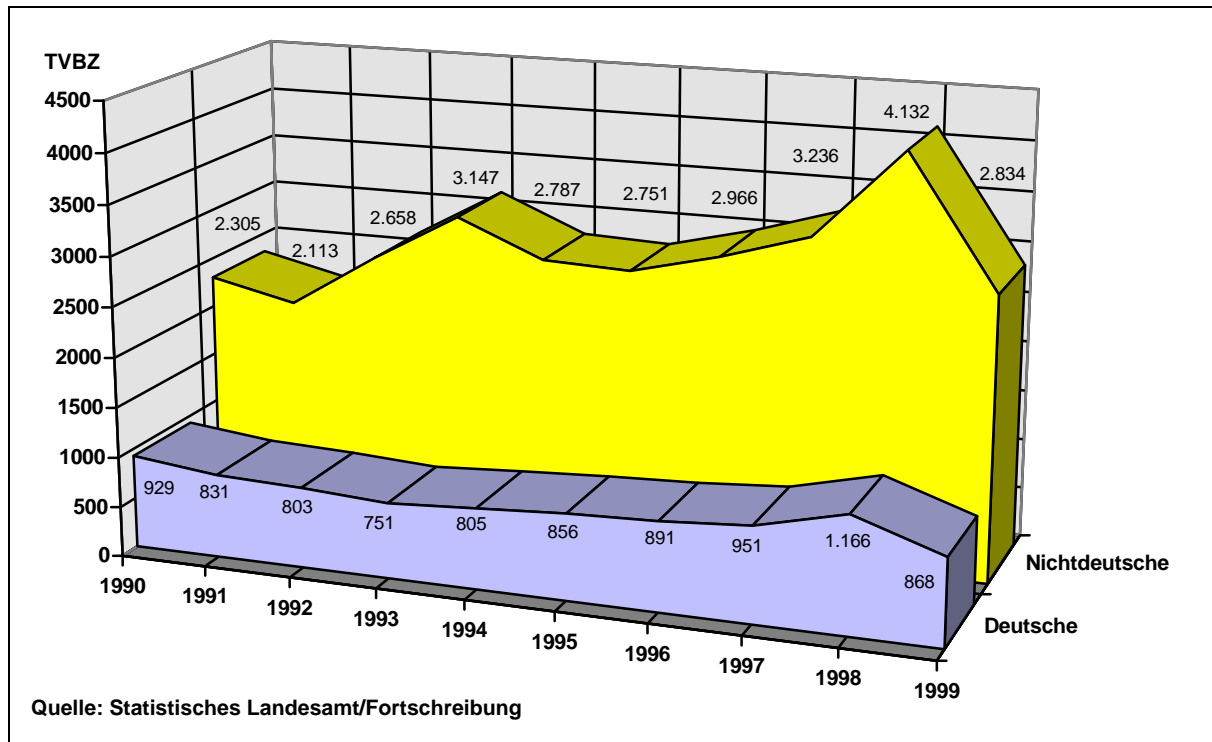
Unter den 18.246 ermittelten Tatverdächtigen des Jahres 1999 waren 6.580 (= 36,1%) Nichtdeutsche.

	Nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt					
	Tatverd. insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	unter 21 Jahre	Erwachsene
1990	3.583	41	405	497	943	2.640
1991	3.661	37	415	529	981	2.680
1992	4.982	39	517	749	1.305	3.677
1993	6.511	42	811	1.063	1.916	4.595
1994	6.041	35	758	964	1.757	4.284
1995	6.086	66	853	947	1.866	4.220
1996	6.730	86	895	915	1.896	4.834
1997	7.516	105	1.141	1.055	2.301	5.215
1998	9.636	107	1.384	1.615	3.106	6.530
1999	6.580	85	926	959	1.970	4.610



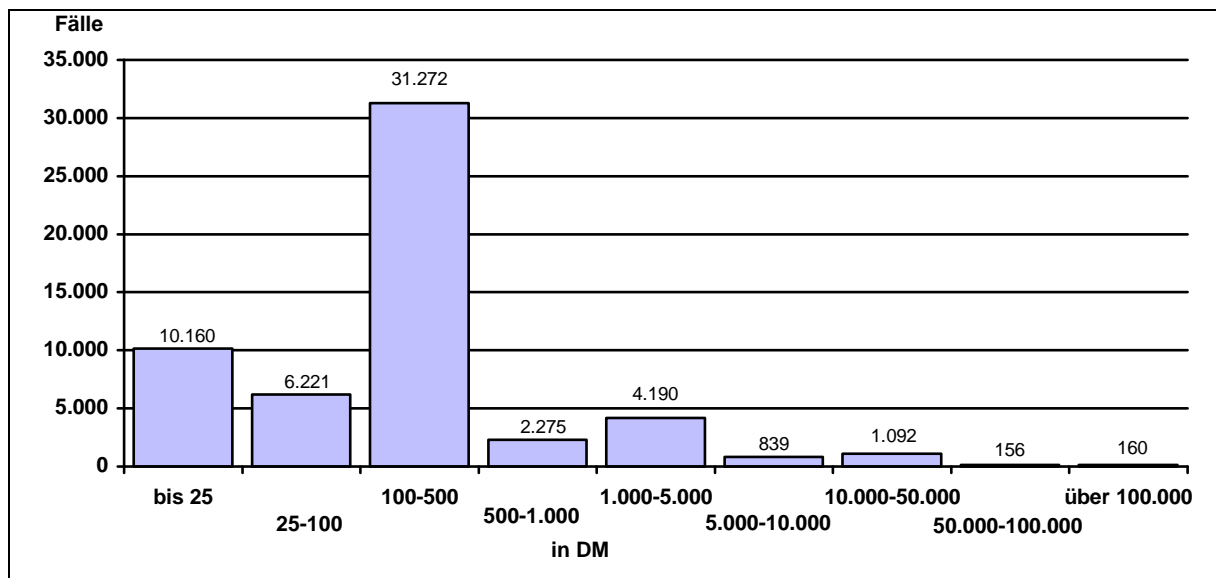
²⁹ Die Tatverdächtigenzahlen des Jahres 1998 sind überhöht. Aufgrund einer unterjährigen Umstellung der PKS-Erfassung war eine korrekte Echttäterzählung nicht möglich.

Die Tatverdächtigenbelastungszahlen für Deutsche und Nichtdeutsche :



Schaden bei Vermögens- und Fälschungsdelikten

Es entstand 1999 ein Gesamtschaden in Höhe von 578.718.140 DM. Pro vollendetem Fall betrug der durchschnittliche Schaden 10.267 DM. Ist ein Schaden nicht bezifferbar, wird ein ideeller Schaden von 1 DM registriert. Dies erklärt auch den hohen Anteil der Schäden bis 25 DM. Die Verteilung der 56.365 Fälle mit einer Schadenserfassung³⁰ zeigt die folgende Grafik.



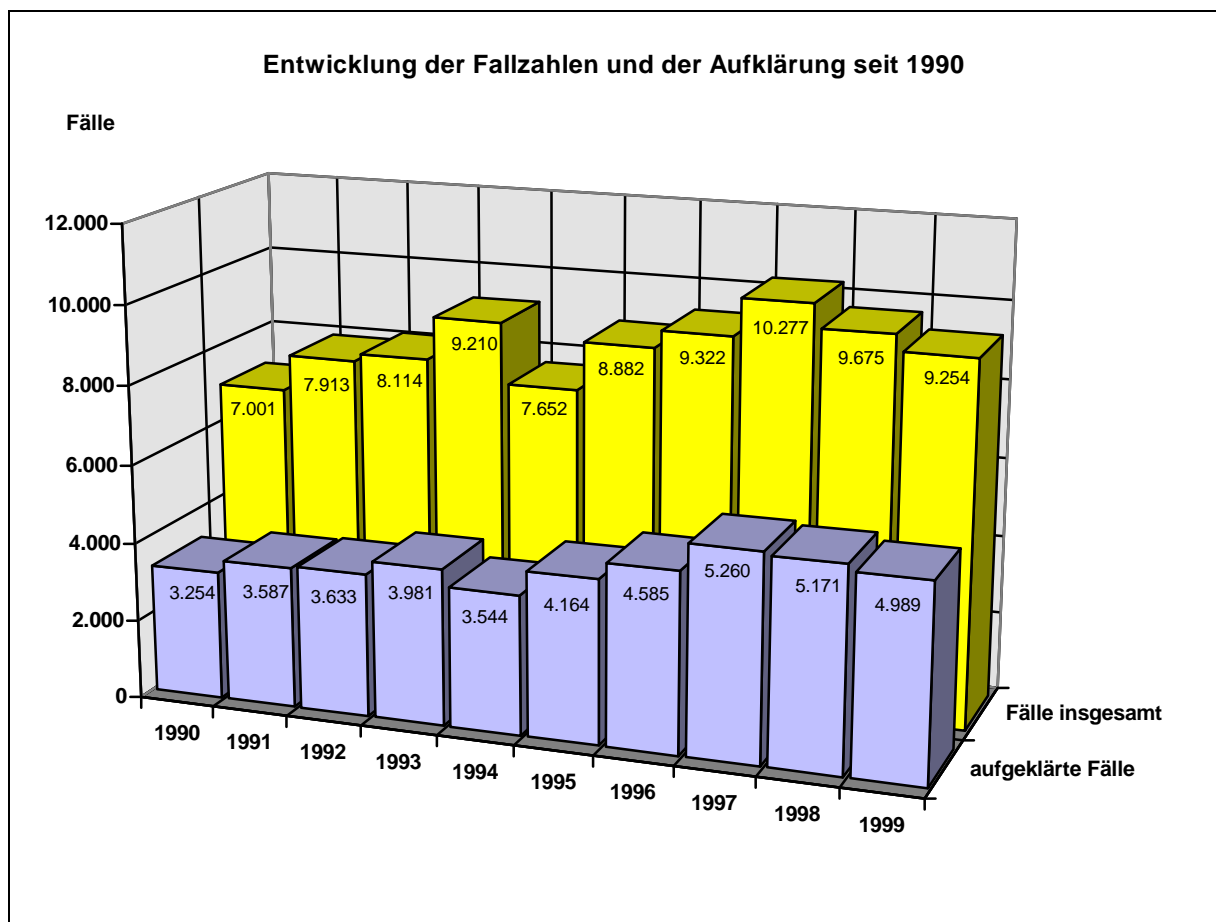
³⁰ Eine Schadenserfassung erfolgt nicht bei sämtlichen Vermögens- und Fälschungsdelikten.

4.13 Gewaltkriminalität ³¹

Fallentwicklung, Aufklärung und Häufigkeitszahlen

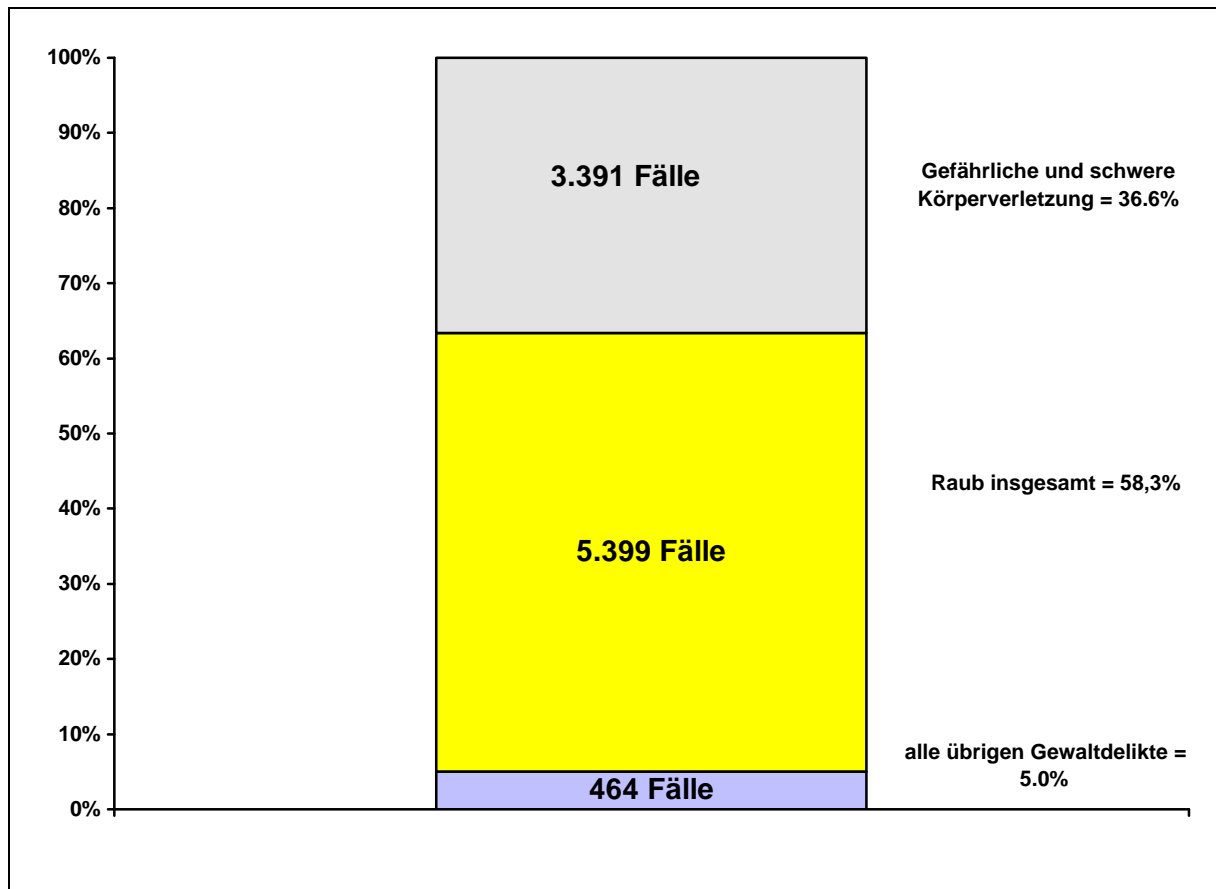
Der Anteil der Gewaltkriminalität (einschließlich der Versuche) an der Gesamtkriminalität betrug 3,29% (Vorjahr 3,41%).

	Fälle	Zu- Abnahme		Aufklärung		Häufigkeitszahl	Bevölkerung am 31.12. des Vorjahres
		absolut	in %	Fälle	in %		
1990	7.001			3.254	46,5%	431	1.626.220
1991	7.913	912	13,0%	3.587	45,3%	479	1.652.363
1992	8.114	201	2,5%	3.633	44,8%	486	1.668.757
1993	9.210	1.096	13,5%	3.981	43,2%	545	1.688.785
1994	7.652	-1.558	-16,9%	3.544	46,3%	449	1.702.887
1995	8.882	1.230	16,1%	4.164	46,9%	521	1.705.872
1996	9.322	440	5,0%	4.585	49,2%	546	1.707.901
1997	10.277	955	10,2%	5.260	51,2%	602	1.707.986
1998	9.675	-602	-5,9%	5.171	53,4%	568	1.704.731
1999	9.254	-421	-4,4%	4.989	53,9%	544	1.700.089



³¹ Zur Gewaltkriminalität zählen: Mord; Totschlag und Tötung auf Verlangen; Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung; Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer; Körperverletzung mit tödlichem Ausgang; gefährliche und schwere Körperverletzung sowie Vergiftung; erpresserischer Menschenraub; Geiselnahme; Angriff auf den Luftverkehr

Struktur der 9.254 Fälle Gewaltkriminalität



Tatverdächtige³² bei Gewaltkriminalität

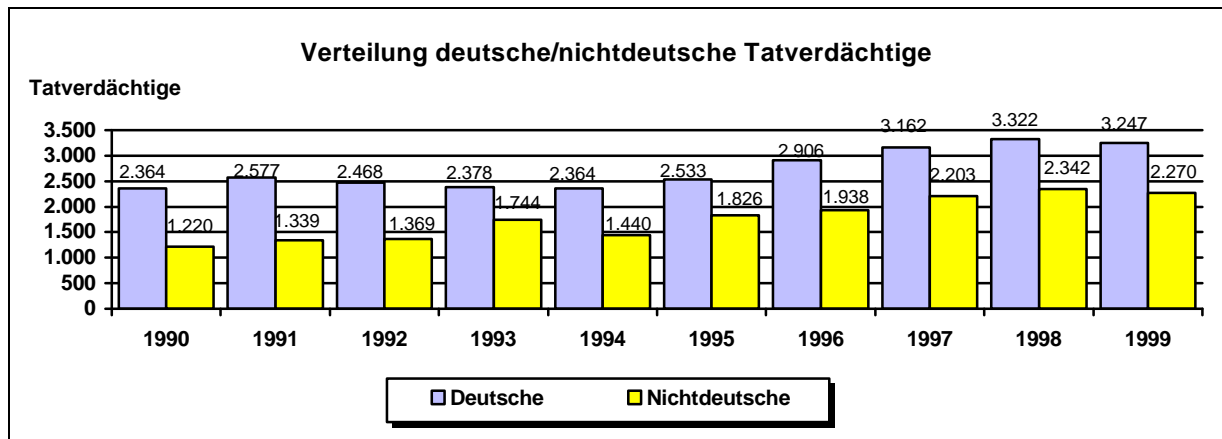
Zu den 4.989 aufgeklärten Fällen wurden 5.517 Tatverdächtige ermittelt. Die Verteilung auf die einzelnen Altersgruppen (im Langzeitvergleich) ergibt sich aus der folgenden Übersicht.

	Tatverdächtige insgesamt					
	Tatverd. insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	unter 21 Jahre	Erwachsene
1990	3.584	158	537	538	1.233	2.351
1991	3.916	102	614	608	1.324	2.592
1992	3.837	97	662	651	1.410	2.427
1993	4.122	131	721	592	1.444	2.678
1994	3.804	133	695	538	1.366	2.438
1995	4.359	214	891	685	1.790	2.569
1996	4.844	258	969	757	1.984	2.860
1997	5.365	324	1.243	812	2.379	2.986
1998	5.664	355	1.299	756	2.410	3.254
1999	5.517	365	1.354	811	2.530	2.987

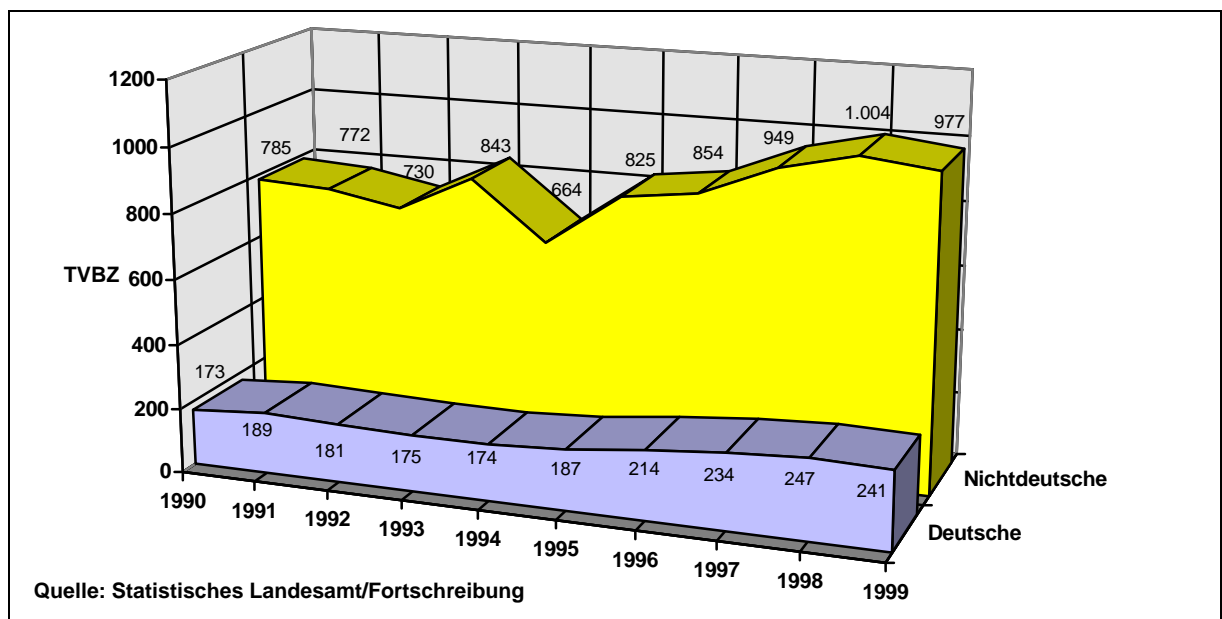
³² Die Tatverdächtigenzahlen des Jahres 1998 sind überhöht. Aufgrund einer unterjährigen Umstellung der PKS-Erfassung war eine korrekte Echttäterzählung nicht möglich.

Unter den 5.517 ermittelten Tatverdächtigen des Jahres 1999 waren 2.270 (= 41,1%) Nicht-deutsche.

	Nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt					
	Tatverd. insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	unter 21 Jahre	Erwachsene
1990	1.220	95	265	202	562	658
1991	1.339	62	304	228	594	745
1992	1.369	41	278	285	604	765
1993	1.744	59	370	309	738	1.006
1994	1.440	63	323	256	642	798
1995	1.826	97	451	340	888	938
1996	1.938	104	444	345	893	1.045
1997	2.203	120	578	378	1.076	1.127
1998	2.342	139	580	375	1.094	1.248
1999	2.270	165	589	383	1.137	1.133

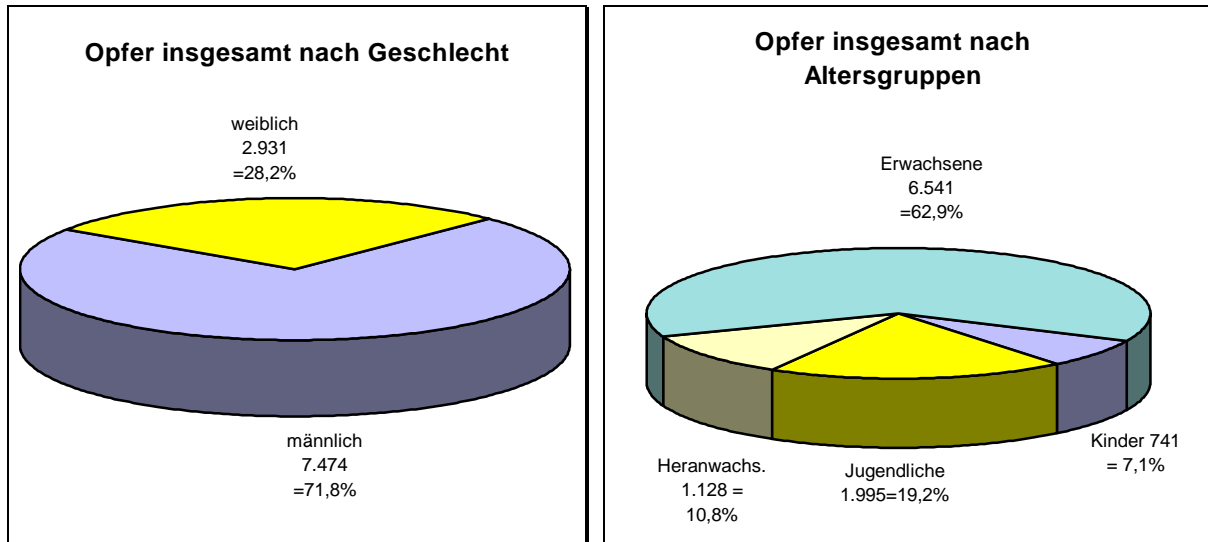


Die **Tatverdächtigenbelastungszahlen** der Deutschen und Nichtdeutschen (jeweils für Tatverdächtige insgesamt) spiegelt die folgende Übersicht wider.



Opfer bei Gewaltkriminalität

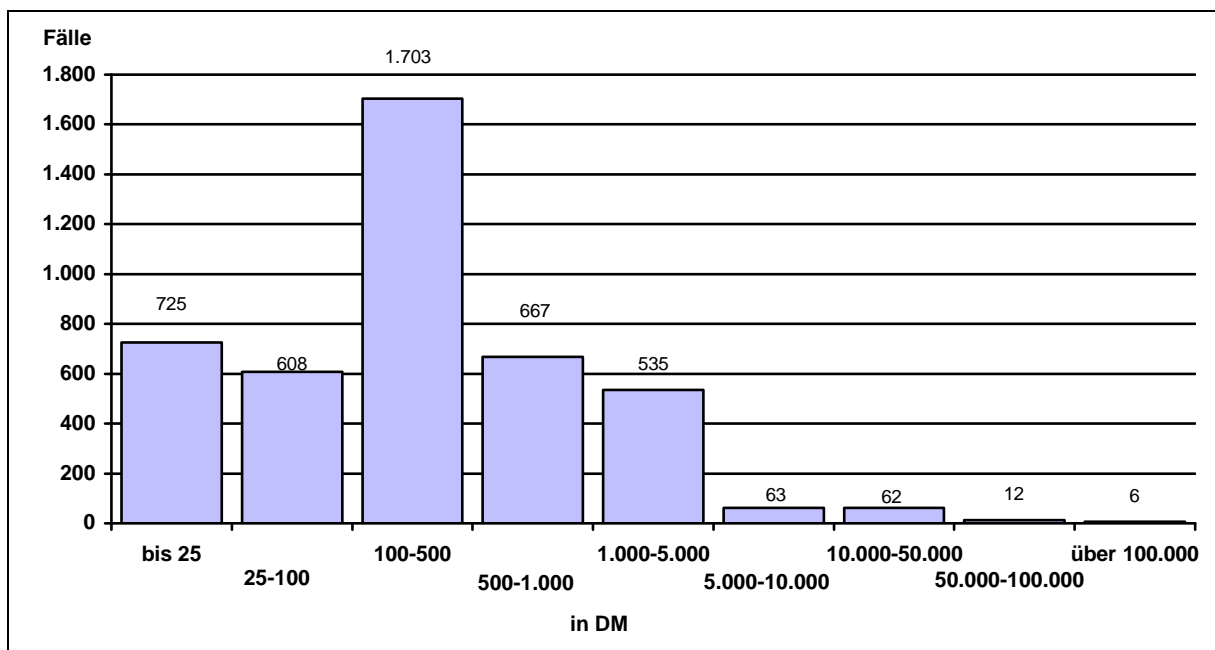
1999 wurden zu den 9.254 Fällen 10.405 Opfer registriert, die sich wie folgt zusammensetzen.



Schaden bei Gewaltkriminalität ³³

Es entstand 1999 ein Gesamtschaden von 5.166.327 DM. Bezogen auf die 4.381 vollendeten Fälle ergibt sich ein rechnerischer Durchschnittsschaden pro Fall von 1.179 DM.

Die Verteilung der Fälle auf die einzelnen Schadensgruppen zeigt die folgende Grafik.



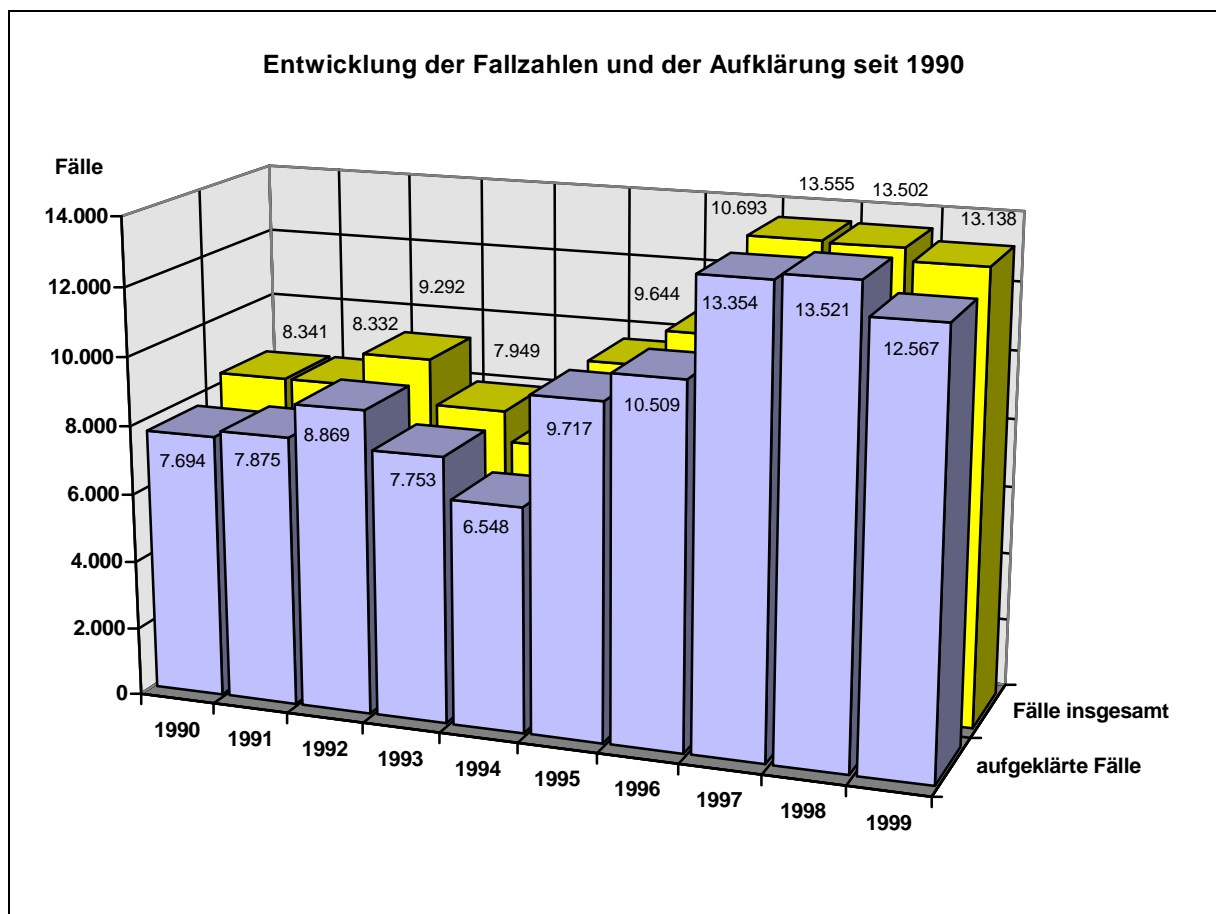
³³ Eine Schadenserfassung erfolgt nur bei einzelnen Gewaltdelikten (Raub, Raubmord)

4.14 Rauschgiftkriminalität ³⁴

Fallentwicklung, Aufklärung und Häufigkeitszahlen

Der Anteil der Rauschgiftkriminalität (einschl. Versuche) an der Gesamtkriminalität betrug 4,67% (Vorjahr 4,76%).

	Fälle	Zu- Abnahme		Aufklärung		Häufigkeitszahl	Bevölkerung am 31.12. des Vorjahres
		absolut	in %	Fälle	in %		
1990	8.341	8.341	0,0%	7.694	92,2%	513	1.626.220
1991	8.332	-9	-0,1%	7.875	94,5%	504	1.652.363
1992	9.292	960	11,5%	8.869	95,4%	557	1.668.757
1993	7.949	-1.343	-14,5%	7.753	97,5%	471	1.688.785
1994	7.034	-915	-11,5%	6.548	93,1%	413	1.702.887
1995	9.644	2.610	37,1%	9.717	100,8%	565	1.705.872
1996	10.693	1.049	10,9%	10.509	98,3%	626	1.707.901
1997	13.555	2.862	26,8%	13.354	98,5%	794	1.707.986
1998	13.502	-53	-0,4%	13.521	100,1%	792	1.704.731
1999	13.138	-364	-2,7%	12.567	95,7%	773	1.700.089



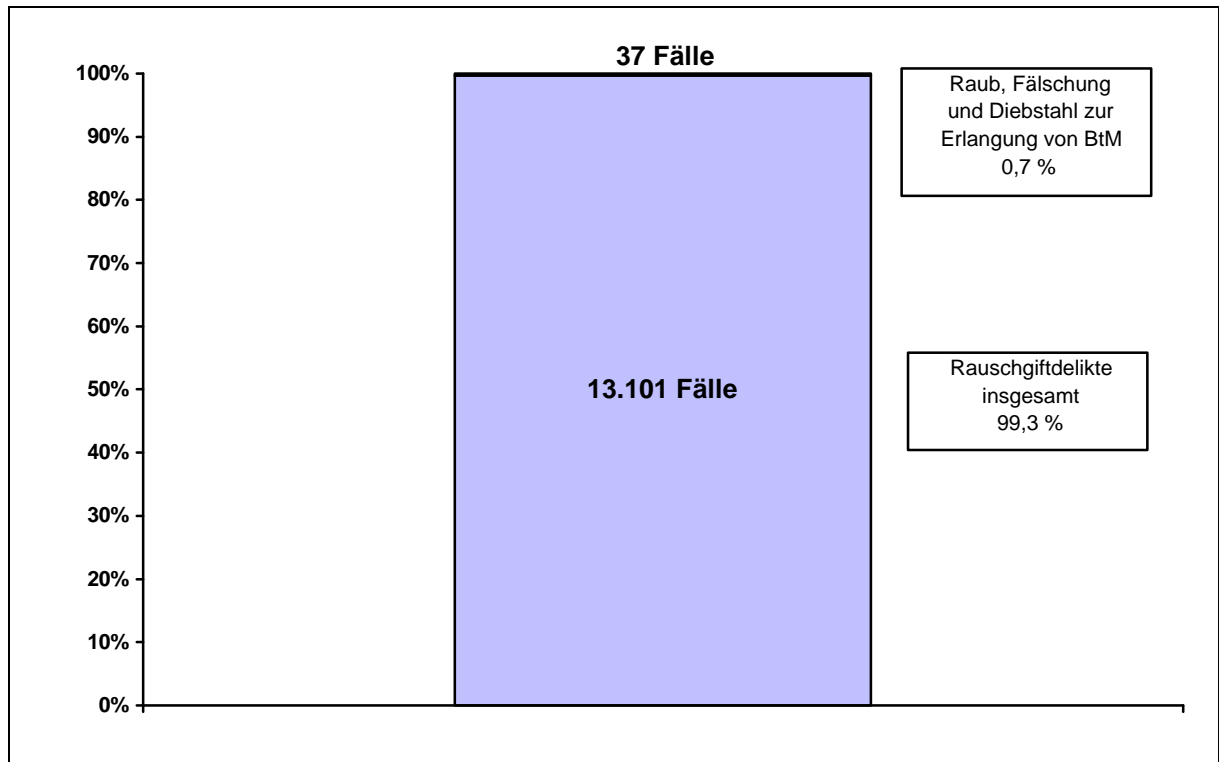
³⁴ Zur Rauschgiftkriminalität zählen: Rauschgiftdelikte insgesamt; Raub zur Erlangung von Btm; Fälschung zur Erlangung von Btm; Diebstahl insgesamt zur Erlangung von Btm

Struktur der Rauschgiftkriminalität

Unter dem Begriff Rauschgiftkriminalität mit insgesamt 13.138 erfassten Straftaten sind nach den einzelnen Straftatengruppen aufgeschlüsselt:

Rauschgiftdelikte insgesamt	13.101 Fälle
Fälschung zur Erlangung von Btm	19 Fälle
Diebstahl insgesamt von Btm	13 Fälle
Raub zur Erlangung von Btm	5 Fälle

erfasst worden.



Tatverdächtige³⁵ bei Rauschgiftkriminalität

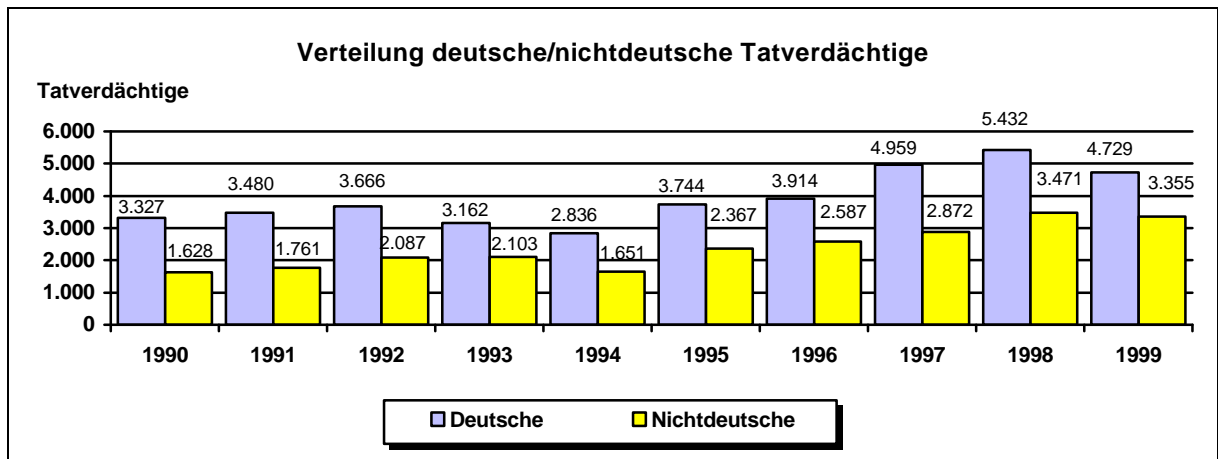
Zu den 12.567 aufgeklärten Fällen wurden 8.084 Tatverdächtige ermittelt. Die Verteilung auf die einzelnen Altersgruppen im Langzeitvergleich:

	Tatverdächtige insgesamt					
	Tatverd. insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	unter 21 Jahre	Erwachsene
1990	4.955	19	374	837	1.230	3.725
1991	5.241	26	434	827	1.287	3.954
1992	5.753	42	622	794	1.458	4.295
1993	5.265	58	745	720	1.523	3.742
1994	4.487	35	624	603	1.262	3.225
1995	6.111	80	972	845	1.897	4.214
1996	6.501	99	1.106	946	2.151	4.350
1997	7.831	107	1.177	1.198	2.482	5.349
1998	8.903	97	1.470	1.273	2.840	6.063
1999	8.084	41	1.318	1.354	2.713	5.371

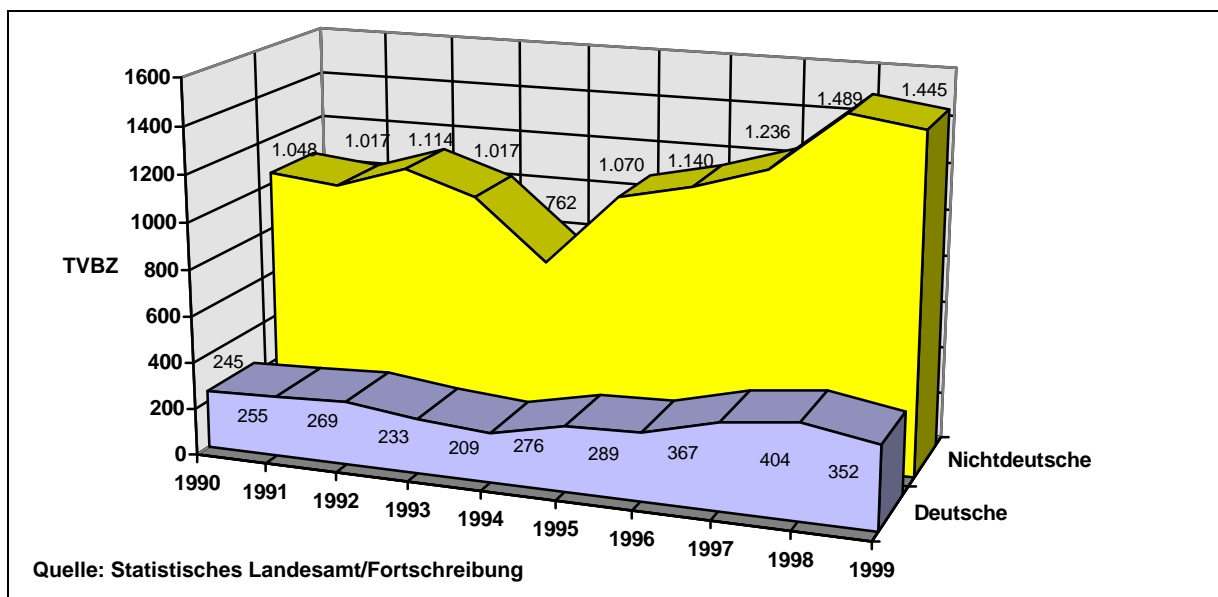
³⁵ Die Tatverdächtigenzahlen des Jahres 1998 sind überhöht. Aufgrund einer unterjährigen Umstellung der PKS-Erfassung war eine korrekte Echttäterzählung nicht möglich.

Unter den 8.084 ermittelten Tatverdächtigen des Jahres 1999 waren 3.355 (= 41,5%) Nichtdeutsche.

	Nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt					
	Tatverd. insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	unter 21 Jahre	Erwachsene
1990	1.628	14	234	323	571	1.057
1991	1.761	23	285	353	661	1.100
1992	2.087	36	505	363	904	1.183
1993	2.103	52	597	414	1.063	1.040
1994	1.651	25	465	267	757	894
1995	2.367	65	756	394	1.215	1.152
1996	2.587	86	855	426	1.367	1.220
1997	2.872	84	764	532	1.380	1.492
1998	3.471	83	1.003	637	1.723	1.748
1999	3.355	26	844	681	1.551	1.804



Die **Tatverdächtigenbelastungszahlen** der Deutschen und Nichtdeutschen (jeweils für Tatverdächtige insgesamt) spiegelt die folgende Übersicht wider.



5 Straftatenkatalog

Gültig ab: 01.01.1999

N = neue Schlüsselzahl

Ä = Textänderung / inhaltliche Änderung

Einführung:

Die Straftaten werden vierstellig verschlüsselt. Die Tausenderstelle kennzeichnet eine der Obergruppen, in denen aus zwangsläufiger Beschränkung nicht immer gleichartige Straftaten zusammengefaßt werden konnten. Mit den Hunderterstellen ist eine Gliederung nach dem Strafrecht getroffen, die sich in den Zehnerstellen, in wenigen Ausnahmen auch in den Einerstellen noch fortsetzt. Teilweise sind mit den Zehnerstellen, überwiegend aber mit den Einerstellen Untergliederungen nach kriminologischen Gesichtspunkten erfolgt. Die durch Untergliederung letztmögliche Schlüsselzahl wird als "Untergruppe" bezeichnet; jede gewählte Schlüsselzahl bedeutet die "Deliktsart".

Bei der zu erfassenden Straftat ist in erster Linie die zutreffende Schlüsselzahl der Untergruppe, z.B. Beraubung von Taxifahrern = 2141, zu wählen! Erst wenn eine Untergruppe nicht zutrifft, muß die nächst höhere Gruppe, im Beispiel der Autostraßenraub = 2140, falls auch dort noch unzutreffend, die Hauptgruppe, im Beispiel Raub = 2100, gewählt werden.

Lediglich bei den Diebstahlsdelikten wurde der Grundsatz der festen Schlüsselzahl zugunsten eines kombinierbaren Schlüssels aufgegeben.

Die Tausenderstelle soll angeben, ob das Delikt ohne (3...) bzw. unter erschwerenden Umständen (4...) ausgeführt wurde.

Die Hunderter- und Zehnerstellen (.05. bis .93.) sollen die Tatörtlichkeit, die Einerstellen (...1 bis ...8) das Angriffsobjekt bzw. die Beute bezeichnen (Ausnahmen bei .90. und .950). Zur Vereinfachung der statistischen Erfassung sind alle nach den bundeseinheitlichen Richtlinien für Hamburg zulässigen Kombinationsmöglichkeiten aufgezeigt. Andere Kombinationen sind für die Fall- und Tatverdächtigenerfassung somit unzulässig.

Die Signatur nach den Schlüsselzahlen "S" = Schaden und/oder "0" = Opfer bedeutet, daß zu diesen Delikten Angaben über den Schaden (rechtswidrig erlangter Geldwert/Vermögensminderung) und/oder das oder die Opfer gemacht werden müssen.

Schlüssel- zahl	S	O	Straftaten (-gruppe)	§ StGB
			Straftaten gegen das Leben	
0100		O	Mord	211
Ä 0110	S	O	Mord im Zusammenhang mit Raubdelikten	
Ä 0120		O	Mord im Zusammenhang mit Sexualdelikten	
Ä 0200		O	Totschlag und Tötung auf Verlangen	212,213,216
0300		O	Fahrlässige Tötung (nicht i.V.m. Verkehrsunfall und ohne §§ 309, 312, 319 StGB)	222
0400			Abbruch der Schwangerschaft	218, 218b,c, 219a, b
			Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	
Ä			Unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses davon:	174, 174a, 174b, 174c, 177, 178
Ä			Vergewaltigung und sexuelle Nötigung davon:	177 Abs. 2, 3 und 4, 178
Ä 1111		O	überfallartig (Einzeltäter)	177 Abs. 2 Nr.1 Abs. 3 und 4
Ä 1112		O	überfallartig (durch Gruppen)	177 Abs. 2 Nr. 2
Ä 1113		O	durch Gruppen	177 Abs. 2 Nr. 2
N 1114		O	sonstige Straftaten nach 177 Abs. 2 Nr.1; Abs. 3 und 4	
N 1115		O	Vergewaltigung/sexuelle Nötigung mit Todesfolge	178
Ä 1120		O	sonstige sexuelle Nötigung	177 Abs. 1 und 5
Ä 1130		O	sexueller Mißbrauch von Schutzbefohlenen unter Ausnutzung einer Amtsstellung o. Vertrauensverh.	174,174a - c
1131		O	zum Nachteil von Kindern	
Ä			Sexueller Mißbrauch	176, 176a, b, 179, 182, 183, 183 a
Ä/N			sexueller Mißbrauch von Kindern davon:	176, 176a, 176b
Ä/N 1311		O	sexuelle Handlungen nach 176 Abs. 1 u. 2	176 Abs.1+2
Ä/N 1312		O	exhibitionistische/sexuelle Handlungen vor Kindern	176 Abs.3 Nr. 1
Ä/N 1313		O	sexuelle Handlungen nach 176 Abs. 3 Nr. 2	
N 1314		O	Einwirken auf Kinder nach 176 Abs. 3 Nr. 3	
N 1315		O	Vollzug des Beischlafes mit einem Kind oder andere sexuelle Handlungen	176 a Abs. 1 Nr. 1
N 1316		O	Schwerer sexueller Mißbrauch von Kindern zur Herstellung und Verbreitung pornogr. Schriften	176 a Abs. 2
N 1317		O	sonst. schwerer sex. Mißbrauch von Kindern	176 a
N 1318		O	Sex. Mißbrauch v. Kindern mit Todesfolge	176 b
1320		O	Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	183, 183a
1330		O	Sexueller Mißbrauch von Jugendlichen	182
1340		O	Sexueller Mißbrauch Widerstandsunfähiger	179
1400			Ausnutzen sexueller Neigungen	180, 180a, 180b, 181, 181a, 184, 184a, 184b
			Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger oder der Prostitution davon:	180, 180a,
1411		O	Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger	180
1412		O	Förderung der Prostitution	180a
1420		O	Zuhälterei	181a, 181 Abs.1 Nr.1
1430			Verbreitung pornogr. Schriften (Erzeugnisse)	184
1431		O	an Personen unter 18 Jahre	184 Abs.1 Nr.1, 2, 5
1432			Gewerbs-/Bandenmäßiges Handeln	184 Abs.4
1433			Besitz/Verschaffung von Kinderpornographie	184 Abs. 5
			Menschenhandel	180b 181 Abs.1 Nr.2 und 3
			davon:	
1441		O	Menschenhandel	180 b
1442		O	schwerer Menschenhandel	181 Abs. 1 Nr. 2 und 3

Schlüssel- zahl	S	O	Straftaten (-gruppe)	§ StGB
			Roheitsdelikte (soweit nicht anderweitig erfaßt) und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	
2100	S	O	<u>Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer</u>	249-252, 255, 316a
2110	S	O	Raubüberfälle auf Geldinstitute und Poststellen	
2120	S	O	Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	
2121	S	O	Raubüberfälle auf Spielhallen	
2122	S	O	Raubüberfälle auf Tankstellen	
Ä			Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte *) davon:	
2131	S	O	Raubüberfälle auf Geld- und Kassenboten	
2132	S	O	Raubüberfälle auf Spezialgeldtransportfahrzeuge	
2140	S	O	räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	316a
2141	S	O	Beraubung von Taxifahrern	
2150	S	O	Zechanschlußraub	
2160	S	O	Handtaschenraub	
2170	S	O	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	
2180	S	O	Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln	
2190	S	O	Raubüberfälle in Wohnungen	
Ä			<u>Körperverletzung</u>	223-227, 229, 231
Ä 2210		O	mit Todesfolge	227, 231
Ä 2220		O	gefährliche und schwere Körperverletzung	224, 226, 231
2221		O	gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	
Ä 2230		O	Mißhandlung von Schutzbefohlenen (14 Jahre und älter)	225
2231		O	Mißhandlung von Kindern (bis unter 14 Jahre)	223b
2240		O	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	223
Ä 2250		O	Fahrlässige Körperverletzung	229
			<u>Straftaten gegen die persönliche Freiheit</u>	234, 235, 236, 239-239b, 240, 241, 316c
Ä 2310		O	Menschenraub, Entz. Minderjähr., Kinderhandel	234 bis 236
Ä/N			Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung davon:	239, 240, 241
N 2321		O	Freiheitsberaubung	239
N 2322		O	Nötigung	240
N 2323		O	Bedrohung	241
2330	S	O	Erpresserischer Menschenraub	239a
			<u>in Verbindung mit Raubüberfall auf:</u>	
2331	S	O	Geldinstitute und Poststellen	
2332	S	O	sonstige Zahlstellen und Geschäfte	
2333	S	O	Geld- und Werttransporte	
2340	S	O	Geiselnahme	239b
			<u>in Verbindung mit Raubüberfall auf:</u>	
2341	S	O	Geldinstitute und Poststellen	
2342	S	O	sonstige Zahlstellen und Geschäfte	
2343	S	O	Geld- und Werttransporte	
Ä 2350			Angriff auf den Luft- oder Seeverkehr	316c

*) Unter Schlüsselzahl 2130 sind auch diejenigen Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte einzu-
beziehen, die strafrechtlich als räuberischer Angriff auf Kraftfahrer zu bewerten sind.

Schlüssel- zahl	S	O	Straftaten (-gruppe)	§ StGB
3000	S		Diebstahl ohne erschwerende Umstände	242, 247, 248a-c
4000	S		Diebstahl unter erschwerenden Umständen	243-244a
3001 4001	S		von Kraftwagen *)	
3002 4002	S		von Mopeds und Krafrädern *)	
3003 4003	S		von Fahrrädern *)	
3004 4004	S		von Schußwaffen	
3005 4005	S		von unbaren Zahlungsmitteln **)	
3006 4006	S		von amtl. Siegeln und Stempeln sowie von Vordrucken für Ausweise und Kfz-Papiere	
3007 4007	S		von/aus Automaten	
3008 4008	S		von Antiquitäten, Kunst- ***) und sakralen Gegenständen	
3050 4050	S		<u>in/aus Banken, Sparkassen, Poststellen und dergl.</u>	
3052 4052	S		von Mopeds und Krafrädern	
3053 4053	S		von Fahrrädern	
3054 4054	S		von Schußwaffen	
3055 4055	S		von unbaren Zahlungsmitteln	
3056 4056	S		von amtlichen Siegeln und Stempeln sowie von Vordrucken für Ausweise und Kfz-Papiere	
3057 4057	S		von/aus Automaten	
3058 4058	S		von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	
3100 4100	S		<u>in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen</u>	
3101 4101	S		von Kraftwagen	
3102 4102	S		von Mopeds und Krafrädern	
3103 4103	S		von Fahrrädern	
3104 4104	S		von Schußwaffen	
3105 4105	S		von unbaren Zahlungsmitteln	
3106 4106	S		von amtlichen Siegeln und Stempeln sowie von Vordrucken für Ausweise und Kfz-Papiere	
3107 4107	S		von/aus Automaten	
3108 4108	S		von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	
3150 4150	S		<u>in/aus Gaststätten, Hotels, Pensionen und Kantinen</u>	
3151 4151	S		von Kraftwagen	
3152 4152	S		von Mopeds und Krafrädern	
3153 4153	S		von Fahrrädern	
3154 4154	S		von Schußwaffen	
3155 4155	S		von unbaren Zahlungsmitteln	
3157 4157	S		von/aus Automaten	
3158 4158	S		von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	
3200 4200	S		<u>in/aus Kiosken</u>	
3202 4202	S		von Mopeds und Krafrädern	
3203 4203	S		von Fahrrädern	
3204 4204	S		von Schußwaffen	
3205 4205	S		von unbaren Zahlungsmitteln	
3207 4207	S		von/aus Automaten	
3208 4208	S		von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	

*) Einschließlich unbefugte Ingebrauchnahme (auch bei den folgenden Diebstahlsdelikten im Zusammenhang mit Fahrzeugen).
Bei entwendeten oder mißbräuchlich benutzen Fahrzeugen ist als Schadenssumme der vom Anzeigenden angegebene
Wert des Fahrzeuges einzutragen, gleichgültig, ob es wieder herbeigeschafft werden konnte oder nicht.

**) Z.B.: Schecks, Scheck- und Kreditkarten

***) Kunstgegenstand ist in weiter Auslegung zu verstehen.

Schlüssel- zahl	S	O	Straftaten (-gruppe)	§ StGB
3250 4250	S		<u>in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden</u>	
3251 4251	S		von Kraftwagen	
3252 4252	S		von Mopeds und Krafträdern	
3253 4253	S		von Fahrrädern	
3254 4254	S		von Schußwaffen	
3255 4255	S		von unbaren Zahlungsmitteln	
3257 4257	S		von/aus Automaten	
3258 4258	S		von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	
3260 4260	S		<u>darunter:</u> <u>Ladendiebstahl (Diebstahl von ausgelegten Waren durch Kunden während der Geschäftszeit)</u>	
3262 4262	S		von Mopeds und Krafträdern	
3263 4263	S		von Fahrrädern	
3268 4268	S		von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	
3300 4300	S		<u>in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen</u>	
3302 4302	S		von Mopeds und Krafträdern	
3303 4303	S		von Fahrrädern	
3304 4304	S		von Schußwaffen	
3308 4308	S		von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	
3350	S	4350	<u>Wohnungseinbruchdiebstahl 244 Abs. 1 Nr. 3 in/aus Wohnungen (ohne erschw. Umstände)</u>	
3352 4352	S		von Mopeds und Krafträdern	
3353 4353	S		von Fahrrädern	
3354 4354	S		von Schußwaffen	
3355 4355	S		von unbaren Zahlungsmitteln	
3357 4357	S		von/aus Automaten	
3358 4358	S		von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	
4360	S		<u>darunter:</u> <u>schwerer Diebstahl in/aus Wohnräumen am Tage (TWE) *)</u>	
4362	S		von Mopeds und Krafträdern	
4363	S		von Fahrrädern	
4364	S		von Schußwaffen	
4365	S		von unbaren Zahlungsmitteln	
4367	S		von/aus Automaten	
4368	S		von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	
3370 4370	S		<u>in /aus Wohnungen in Mehrfamilienhäusern</u>	
3372 4372	S		von Mopeds und Krafträdern	
3373 4373	S		von Fahrrädern	
3374 4374	S		von Schußwaffen	
3375 4375	S		von unbaren Zahlungsmitteln	
3377 4377	S		von/aus Automaten	
3378 4378	S		von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	
4380	S		<u>darunter:</u> <u>schwerer Diebstahl in/aus Wohnungen in Mehrfamilienhäusern am Tage (TWE) *)</u>	
4382	S		von Mopeds und Krafträdern	
4383	S		von Fahrrädern	
4384	S		von Schußwaffen	
4385	S		von unbaren Zahlungsmitteln	
4387	S		von/aus Automaten	
4388	S		von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	

Schlüssel- zahl	S	O	Straftaten (-gruppe)	§ StGB
3390 4390	S		<u>in/aus Lauben, Garten- und Wochenendhäusern</u>	
3392 4392	S		von Mopeds und Krafrädern	
3393 4393	S		von Fahrrädern	
3394 4394	S		von Schußwaffen	
3395 4395	S		von unbaren Zahlungsmitteln	
3397 4397	S		von/aus Automaten	
3398 4398	S		von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	
3400 4400	S		<u>in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen</u>	
3401 4401	S		von Kraftwagen	
3402 4402	S		von Mopeds und Krafrädern	
3403 4403	S		von Fahrrädern	
3404 4404	S		von Schußwaffen	
3405 4405	S		von unbaren Zahlungsmitteln	
3407 4407	S		von/aus Automaten	
3408 4408	S		von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	
3450 4450	S		<u>in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen</u>	
3451 4451	S		von Kraftwagen	
3452 4452	S		von Mopeds und Krafrädern	
3453 4453	S		von Fahrrädern	
3454 4454	S		von Schußwaffen	
3455 4455	S		von unbaren Zahlungsmitteln	
3457 4457	S		von/aus Automaten	
3458 4458	S		von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	
3500 4500	S		<u>in/aus Kraftfahrzeugen</u>	
3502 4502	S		von Mopeds und Krafrädern	
3503 4503	S		von Fahrrädern	
3504 4504	S		von Schußwaffen	
3505 4505	S		von unbaren Zahlungsmitteln	
3508 4508	S		von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	
3550 4550	S		<u>an Kraftfahrzeugen</u>	
			<u>von Betäubungsmitteln (einschl. BtM-Ersatz- und Ausweichmitteln)</u>	
3710 4710	S		aus Apotheken	
3720 4720	S		aus Arztpraxen	
3730 4730	S		aus Krankenhäusern	
3740 4740	S		bei Herstellern und Großhändlern	
3750 4750	S		von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungsmitteln	
3900 4900	S		<u>Taschendiebstahl</u>	
3904 4904	S		von Schußwaffen	
3905 4905	S		von unbaren Zahlungsmitteln	
3908 4908	S		von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	
3910 4910	S		Diebstahl von Sportschiffen/ Booten	
3920 4920	S		Diebstahl von Außenbordmotoren	
3930 4930	S		Diebstahl aus Sportschiffen/ Booten	
3950 4950	S		Großviehdiebstahl	

Schlüssel- zahl	S	O	Straftaten (-gruppe)	§ StGB
			Vermögens- und Fälschungsdelikte	
			<u>Betrug *)</u>	263, 263a, 264, 264a, 265, 265a, 265b
			Waren- und Warenkreditbetrug	
5111	S		Betrügerisches Erlangen von Kfz	
5112	S		Sonstiger Warenkreditbetrug	
5113	S		Warenbetrug	
5120	S		Grundstücks- und Baubetrug	
			Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug	
5131			Prospektbetrug	264a
5132	S		Anlagebetrug	263
5133	S		Betrug bei Börsenspekulationen	
5134	S		Beteiligungsbetrug	
5135	S		Kautionsbetrug	
5136	S		Umschuldungsbetrug	
			Geldkreditbetrug	
5141			Kreditbetrug	265b
5142	S		Subventionsbetrug	264
5143	S		Kreditbetrug	263
5144	S		Wechselbetrug	
5145	S		Wertpapierbetrug	
5150	S		Erschleichen von Leistungen	265a
			Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	
5161	S		mit Euroschecks	
5162	S		mit sonstigen Schecks	
5163	S		mit Karten für Geldausgabe- bzw Kassenautomaten	263 a
5164	S		mit Kreditkarten	
5165	S		mit sonstigen unbaren Zahlungsmitteln	
Ä	S		Sonstiger Betrug davon	
5171	S		Leistungsbetrug	
5172	S		Leistungskreditbetrug	
5173	S		Arbeitsvermittlungsbetrug	
Ä 5174	S		Betrug zum Nachteil von Versicherungen und Versicherungsmißbrauch	263, 265
5175	S		Computerbetrug	263a
5176	S		Provisionsbetrug	
5177	S		Betrug z.N.v. Sozialversicherungen und -versicherungsträgern	
5178	S		(sonstiger) Sozialleistungsbetrug (soweit nicht unter Schlüssel 5177 zu erfassen)	
5179	S		Betrug mit Zugangsberechtigungen zu Kommunikationsdiensten **)	
N 5181	S		Abrechnungsbetrug	
N 5182	S		Einmietbetrug	
N 5183	S		Kontoeröffnungs- und Überweisungsbetrug	
N 5184	S		Zechbetrug	
N 5188	S		Kreditvermittlungsbetrug	
N 5189	S		sonstige weitere Betrugsarten	

*) Falls kein Schaden eingetreten oder feststellbar, ist ein ideeller Schaden von DM 1,00 anzunehmen.

**) 5179 hat Vorrang vor 5110. Bei betrügerischem Einsatz unbarer Zahlungsmittel (5160) haben diese Vorrang.

Schlüssel- zahl	S	O	Straftaten (-gruppe)	§ StGB
			<u>Veruntreuungen</u>	266, 266a, 266b
5210	S		Untreue	266
5211	S		Untreue bei Kapiatalanlagegeschäften	
5220	S		Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt	266a
5230	S		Mißbrauch von Scheck- und Kreditkarten	266b
5300	S		<u>Unterschlagung</u>	246, 247, 248a
5310	S		Unterschlagung von Kraftfahrzeugen	
Ä 5400			<u>Urkundenfälschung</u>	267-271, 273-279, 281
5410			Fälschung technischer Aufzeichnungen	268
5420			Fälschung zur Erlangung von Betäubungsmitteln *)	
5430			Fälschung beweisheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung	269, 270
5500			<u>Geld- und Wertzeichenfälschung, Fälschung von Vordrucken für Euroschecks und Euroscheckkarten</u>	146-149, 151, 152, 152a
5510			Geld- und Wertzeichenfälschung, einschl. Vorbereitungshandlungen	146 (außer Abs. 1 Ziff. 3) 148, 149
5520			Inverkehrbringen von Falschgeld	146 Abs. 1, Ziff. 3; 147
Ä 5530			Fälschung von Zahlungskarten und Vordrucken für Euroschecks	152a
			<u>Konkursstraftaten</u>	283, 283a-d
5610	S		Bankrott	283
5620	S		besonders schwerer Fall des Bankrotts	283a
5630			Verletzung der Buchführungspflicht	283b
5640	S		Gläubigerbegünstigung	283c
5650	S		Schuldnerbegünstigung	283d

Schlüssel- zahl	S	O	Straftaten (-gruppe)	§ StGB
			Sonstige Straftatbestände gemäß StGB	
6100	S		<u>Erpressung</u>	253
6110	S		Erpressung auf sexueller Grundlage	
Ä 6200			<u>Widerstand gegen die Staatsgewalt</u> <u>und Straftaten gegen die</u> <u>öffentliche Ordnung</u>	111, 113, 114, 120, 121, 123-127, 129, 130-134, 136, 138, 140, 145, 145a,c,d
6210			Widerstand gegen die Staatsgewalt	111, 113, 114, 120, 121
6220			Schwerer Hausfriedensbruch	124
6230			Landfriedensbruch	125, 125a
6240			Vortäuschen einer Straftat	145d
6241			Vortäuschen eines Raubes	
6242			Vortäuschen eines Diebstahls	
6260			Gewaltdarstellung	131
6261			Schriften an Personen unter 18 Jahren	131 Abs.1 Nr.3
6270			Volksverhetzung	130
6300			<u>Begünstigung, Strafvereitelung,</u> <u>Hehlerei und Geldwäsche</u>	257-261
6310			Hehlerei von Kraftfahrzeugen	259-260a
6311			gewerbsmäßige Hehlerei von Kraftfahrzeugen	260 Abs.1 Nr.1
6312			Bandenhehlerei	260 Abs.1 Nr.2
6313			gewerbsmäßige Bandenhehlerei	260a
6320			sonstige Hehlerei	259-260a
6321			sonstige gewerbsmäßige Hehlerei	260 Abs.1 Nr.1
6322			Bandenhehlerei	260 Abs.1 Nr.2
6323			gewerbsmäßige Bandenhehlerei	260a
Ä 6330			Geldwäsche, Verschleierung unrechtmäßig erlangter Vermögenswerte	261
Ä 6400			<u>Brandstiftung und Herbeiführung einer Brandgefahr</u>	306-306d, 306 f
Ä 6410			(vorsätzliche) Brandstiftung und Herbeiführung einer Brandgefahr	306-306c, 306 f Abs. 1 und 2
Ä			<u>Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte</u>	298-300, 331-355, 357, 108 e
Ä			Vorteilsannahme, Bestechlichkeit	331, 332, 335, 108 e
6511			Vorteilsannahme	331
Ä 6512			Bestechlichkeit	332, 108 e
6513			Bestechlichkeit-gewerbsmäßig oder als Mitglied einer Bande	335 Abs. 2 Ziff. 3
6514			alle sonstigen besonders schweren Fälle der Bestechlichkeit	335
Ä			Vorteilsgewährung, Bestechung	333, 334, 335, 108 e
6521			Vorteilsgewährung	333
Ä 6522			Bestechung	334, 108 e
6523			Bestechung-gewerbsmäßig oder als Mitglied einer Bande	335 Abs. 2 Ziff. 3
6524			alle sonstigen besonders schweren Fälle der Bestechung	335
6550			Sonstige Straftaten im Amt	339-335, 357
6551		O	Körperverletzung im Amt	340
6552			Verletzung des Dienstgeheimnisses	353b
6560			Wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Ausschreibungen	298
			Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr	299, 300
6571			Bestechlichkeit und Bestechung nach § 299	
6572			-gewerbsmäßig oder als Mitglied einer Bande nach § 300 Satz 2, Ziff. 2 *)	
6573			Vorteil großen Ausmaßes nach § 300 Satz 2, Ziffer 1	

*) 6572 ist vorrangig zu erfassen, wenn gleichzeitig ein Verstoß nach 6573 vorliegt.

Schlüssel- zahl	S	O	Straftaten (-gruppe)	§ StGB
Ä 6600			<u>Strafbarer Eigennutz</u>	284, 285, 287-293, 297
Ä 6610			Glücksspiel	284, 285, 287
6620			Wilderei	292, 293
6621			Jagdwilderei	292
6630			Wucher	291
6700			<u>Alle sonstigen Straftaten gemäß StGB (ohne Verkehrsdelikte)</u>	
Ä 6710			Verletzung der Unterhaltspflicht	170
Ä 6720			Verletzung der Fürsorge- oder Erziehungspflicht	171
6730			Beleidigung	185-187, 189
6740			Sachbeschädigung	303-305, 305a
6741			Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen	
6742			Datenveränderung, Computersabotage	303a, 303b
6743			sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	
6744			Sachbeschädigung durch Feuer	
6745			Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel	305a
Ä 6750			Sprengstoff- und Strahlungsverbrechen	307-312
Ä 6751			Herbeiführen einer Explosion durch Kernenergie	307
Ä 6752			Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion	308
Ä 6753			Mißbrauch ionisierender Strahlen	309
Ä 6754			Vorbereitung eines Explosions- oder Strahlungsverbrechens	310
Ä 6755			Freisetzen ionisierender Strahlen	311
Ä 6756			Fehlerhafte Herstellung einer kerntechnischen Anlage	312
6760			Straftaten gegen die Umwelt, Schlüssel 6761 bis 6769 und § 324 a (Bodenverunreinigung)	324, 324a, 325-330a
6761			Verunreinigung eines Gewässers	324
6762			Luftverunreinigung	325
6763			Verursachen von Lärm, Erschütterungen und nichtionisierenden Strahlen	325a
Ä 6764			Unerlaubter Umgang mit gefährlichen Abfällen	326, ohne Absatz 2
6765			unerlaubtes Betreiben von Anlagen	327
6766			unerlaubter Umgang mit radioaktiven Stoffen und anderen gefährlichen Gütern	328
6767			Gefährdung schutzbedürftiger Gebiete	329
6768			Abfallein-, -aus- und -durchfuhr	326 Abs. 2
6769			schwere Gefährdung durch Freisetzen von Giften	330a
Ä 6770			Gemeingefährliche Vergiftung	314
6780			Ausspähen von Daten	202a

Schlüssel- zahl	S	O	Straftaten (-gruppe)	§ StGB
			Strafrechtliche Nebengesetze	
			<u>Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor</u>	
7120	S		Straftaten nach AktG, GenG, GmbH-G, HGB, RechnungslegungsG, UmwandlungsG	
7121	S		Konkursverschleppung nach § 84 GmbH-G	
7122	S		Konkursverschleppung nach §§ 130b 177a HGB	
Ä 7130	S		Delikte im Zusammenhang mit illegaler Beschäftigung (§§ 406, 407 SGB III; §§ 15, 15a ArbNehmüblG.)	
7140	S		Straftaten in Verbindung mit dem Bankgewerbe sowie Wertpapierhandelsgesetz (Güdkreditwesen, BörsenG, DepotG, HypothekenbankG, § 35 BundesbankG)	
7150	S		Straftaten gegen Urheberrechtsbestimmungen (UrheberrechtsG, Markengesetz, § 17 UWG, GebrauchsmusterG, GeschmacksmusterG, KunsturheberrechtsG, PatentG)	
7151	S		Computer-Software-Piraterie (private Anwendung z.B. Computerspiele)	
7152	S		Softwarepiraterie in Form gewerbsmäßigen Handelns	
7153			Verrat von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen nach § 17 Abs.1 UWG	
7154			Verrat von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen nach § 17 Abs.2 UWG	
7160			Straftaten i.Z.m. Lebensmittel- und BedarfsgegenständeG, ArzneimittelG, WeinG, FuttermittelG, FleischhygieneG)	
7161			Straftaten nach Lebensmittel- und BedarfsgegenständeG	
7162			Straftaten nach ArzneimittelG	
7163			Straftaten nach WeinG	
7190			Sonstige Straftaten (Nebengesetze) auf dem Wirtschaftssektor (z.B. Rennwett- und LotterieG, UWG ohne § 17, VersicherungsaufsichtsG, WirtschaftsstrafG, Gewerbeordnung)	
7192			Straftaten nach UWG ohne § 17	
7200			<u>Straftaten gegen sonstige strafrechtliche Nebengesetze (ohne Verkehrsdelikte)</u>	
7210			Straftaten gegen § 12 Abs.4 des Gesetzes zum Schutze der Jugend in der Öffentlichkeit (JÖSchG)	
7220			Straftaten gegen das Gesetz über die Verbreitung jugendgefährdender Schriften	
7240			Straftaten gegen § 24 des Paßgesetzes	
7250			Straftaten gegen das Ausländergesetz und gegen das AsylverfahrensG	
7251			Unerlaubte Einreise (Grenzübertritt) nach Ausländergesetz	
7252			Einschleusen nach § 92a AuslG	
7253			Erschleichen der Aufenthaltserlaubnis über Scheinehe nach § 92 AuslG	
7254			Gewerbs- und bandenmäßiges Einschleusen von Ausländern - § 92 b AuslG	
7255			Straftaten gegen §§ 84, 85 AsylverfG	
7256			Gewerbs- und bandenmäßige Verleitung zur mißbräuchlichen Asylantragstellung - § 84 a AsylverfG	

Schlüssel- zahl	S	O	Straftaten (-gruppe)	§ StGB
			Rauschgiftdelikte *) Betäubungsmittelgesetz vom 28.7.1981 (soweit nicht bereits mit einer anderen Schlüsselzahl erfaßt)	
			Allgemeine Verstöße nach § 29 BtM-Gesetz	
7311			mit Heroin	
7312			mit Kokain	
7313			mit LSD	
7314			mit Amphetamin	
7315			mit Amphetaminderivaten (einschl. Ecstasy)	
7318			mit Cannabis einschl. Zubereitungen	
7319			mit sonstigen Betäubungsmitteln	
			Illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften nach § 29	
7321			mit/von Heroin	
7322			mit/von Kokain	
7323			mit/von LSD	
7324			mit/von Amphetamin	
7325			mit Amphetaminderivaten (einschl. Ecstasy)	
7328			mit/von Cannabis einschl. Zubereitungen	
7329			mit/von sonstigen Betäubungsmitteln	
			Illegale Einfuhr von BtM nach § 30 Abs.1 Ziff.4	(in nicht geringer Menge)
7331			von Heroin	
7332			von Kokain	
7333			von LSD	
7334			von Amphetamin	
7335			mit Amphetaminderivaten (einschl. Ecstasy)	
7338			von Cannabis einschl. Zubereitungen	
7339			von sonstigen Betäubungsmitteln	
			<u>Sonstige Verstöße gegen das BtMG</u>	
7341			Illegaler Anbau von Betäubungsmittel nach § 29 Abs.1 Nr.1 BtMG	
7342			BtM -Anbau, -Herstellung und -Handel als Mitglied einer Bande nach §§ 30 Abs.1 Nr. 1 und 30a BtMG	
7343			Bereitstellung von Geldmitteln oder anderen Vermögenswerten nach § 29 Abs.1 Nr.13 BtMG	
7344			Werbung für Betäubungsmittel nach § 29 Abs.1 Nr.8 BtMG	
7345			Abgabe, Verabreichung oder Überlassung von BtM an Minderjährige nach § 29a Abs.1 Nr.1 ggf. § 30 Abs.1 Nr.2	
7346			leichtfertige Verursachung des Todes eines anderen durch Abgabe von BtM nach § 30 Abs.1 Nr.3	
7347			Illegale Verschreibung und Verabreichung durch Ärzte nach § 29 Abs.1 Nr.6	
7400			<u>Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umweltsektor (neben Schlüssel 7160)</u>	
7410			Straftaten nach dem Chemikaliengesetz	
7420			Straftaten nach Bundesseuchen-, Geschlechtskrankheiten-, Tierseuchengesetz	
7430			Straftaten nach dem Naturschutz-, Tierschutz-, Bundesjagd- und Pflanzenschutzgesetz	

*) Sind bei einem Rauschgiftdelikt mehrere Drogenarten betroffen, so besteht bei der statistischen Erfassung folgende Reihenfolge:

1. Heroin, 2. Kokain, 3. Amphetamin, 4. Amphetaminderivate (einschl. Ecstasy), 5. LSD, 6. Cannabis, 7. Sonstige

Summenschlüsselerläuterung (PKS)

8890 Diebstahl rund um den Kraftwagen

- ***1 = Diebstahl insgesamt von Kraftwagen
- *50* = Diebstahl insgesamt in/aus Kraftfahrzeugen
- *550 = Diebstahl insgesamt an Kraftfahrzeugen

8910 Rauschgiftkriminalität

- 7300 = Rauschgiftdelikte insgesamt
- 2180 = Raub zur Erlangung von Btm
- 5420 = Fälschung zur Erlangung von Btm
- *700 = Diebstahl insgesamt zur Erlangung von Btm
(*710, *720, *730, *740, *750)

8911 Direkte Beschaffungskriminalität

- 2180 = Raub zur Erlangung von Btm
- *700 = Diebstahl insgesamt zur Erlangung von Btm
- 5420 = Fälschung zur Erlangung von Btm

8920 Gewaltkriminalität

- 0100 = Mord
- 0200 = Totschlag und Tötung auf Verlangen
- 1110 = Vergewaltigung und sexuelle Nötigung
- 2100 = Raub, räuberische Erpressung, räub. Angriff auf Kraftfahrer
- 2210 = Körperverletzung mit tödlichem Ausgang
- 2220 = gefährliche und schwere Körperverletzung, sowie Vergiftung
- 2330 = Erpresserischer Menschenraub
- 2340 = Geiselnahme
- 2350 = Angriff auf den Luftverkehr

8930 Wirtschaftskriminalität

Zuordnung der Fälle jeweils nur, wenn Sonderkennung Wirtschaftskriminalität = ja.

und zwar:

8931 Wirtschaftskriminalität bei Betrugsdelikten**8932 Insolvenzstraftaten**

- 5600 = Konkursstraftaten nach StGB mit allen Unterschlüsseln
- 7121 = Konkursverschleppung nach GmbH-G
- 7122 = Konkursverschleppung nach HGB

8933 Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzierungsbereich

- 5130 = Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug mit allen Unterschlüsseln
- 5141 = Kreditbetrug § 265b StGB
- 5143 = Kreditbetrug § 263 StGB
- 5144 = Wechselbetrug
- 5145 = Wertpapierbetrug
- 7140 = Straftaten in Verbindung mit dem Bankgewerbe

8934 Wettbewerbsdelikte

- 6560 = Wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Ausschreibungen
-

-
- (§ 298 StBG)
 7150 = Straftaten gegen Urheberrechtsbestimmungen
 (mit allen Unterschlüsseln)
 7192 = Straftaten nach UWG (**ohne** § 17)
- 8935 Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen
 5173 = Arbeitsvermittlungsbetrug
 5177 = Betrug zum Nachteil von Sozialversicherungen und
 Sozialversicherungsträgern
 5220 = Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt § 266a StG
 7130 = Delikte in Verbindung mit illegaler Arbeitnehmerüberlassung
- 8936 Betrug und Untreue im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen
 5131 = Prospektbetrug § 264a StGB
 5132 = Anlagebetrug § 263 StGB
 5133 = Betrug bei Börsenspekulationen
 5134 = Beteiligungsbetrug
 5211 = Untreue bei Kapitalanlagegeschäften
- 8940 Sexueller Mißbrauch von Kindern
 1131 = Sexueller Mißbrauch/Ausnutzung einer Amtsstellung zum Nachteil
 von Kindern
 1310 = Sexueller Mißbrauch von Kindern
- 8950 Schwere Einbruchskriminalität
 405* = Diebstahl in/aus Banken, Sparkassen pp.
 410* = - " - in/aus Dienst-, Büroräumen pp.
 415* = - " - in/aus Gaststätten, Hotels pp.
 425* = - " - in/aus Warenhäusern, SB-Läden
 (ohne 426*: Ladendiebstahl)
 435* = - " - in/aus Wohnräumen (ohne 439*: Lauben, pp.)
- 8960 Jugendschutzdelikte
 1431 = Verbreitung pornographischer Erzeugnisse an Personen
 unter 18 Jahren
 6261 = Verbreitung von Schriften über Gewaltdarstellung,
 Aufstachelung zum Rassenhaß an Personen unter 18 Jahren
 7210 = JÖSchG
 7220 = Verbreitung jugendgefährdender Schriften
- 8970 Computerkriminalität
 5163 = Betrug mit Karten für Geldausgabe- bzw. Kassenautomaten
 5175 = Computerbetrug
 5430 = Fälschung beweisheblicher Daten, Täuschung im
 Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung
 6742 = Datenveränderung, Computersabotage
 6780 = Ausspähen von Daten
 7151 = Computer-Software-Piraterie (private Anwendung (Spiele))
 7152 = Softwarepiraterie in Form gewerbsmäßigen Handelns
- 8980 Umweltkriminalität
 6751 = Herbeiführen einer Explosion durch Kernenergie
 6753 = Mißbrauch ionisierender Strahlen
-

6754	=	Vorbereitung eines Explosions- oder Strahlenverbrechens
6755	=	Freisetzen ionisierender Strahlen
6756	=	Fehlerhafte Herstellung einer kerntechnischen Anlage
6761- 6769	=	Straftaten gegen die Umwelt
6770	=	Gemeingefährliche Vergiftung und fahrlässige Gemeingefährdung
7160	=	Straftaten im Zusammenhang mit Lebensmitteln
7400	=	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umweltsektor mit allen Unterschlüsseln
8990		<u>Straßenkriminalität</u>
1111	=	Vergewaltigung überfallartig (Einzeltäter)
1112	=	Vergewaltigung überfallartig (durch Gruppen)
1320	=	Exhibitionistische Handlungen
2130	=	Raub auf Geld- und Werttransporte
2131	=	Raub auf Geld- und Kassenboten
2132	=	Raub auf Spezialgeldtransportfahrzeuge
2140	=	Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer
2141	=	Beraubung von Taxifahrern
2150	=	Zechanschlußraub
2160	=	Handtaschenraub
2170	=	Sonstiger Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen
2221	=	gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen
2333	=	erpresserischer Menschenraub i.V.m. Raub auf Geld- und Werttransporte
2343	=	Geiselnahme i.V.m. Raub auf Geld- und Werttransporte
20	=	Diebstahl insgesamt in/aus Kiosken
30	=	Diebstahl insgesamt in/aus Schaufenstern pp.
50	=	Diebstahl insgesamt aus Kfz
*550	=	Diebstahl insgesamt an Kfz
90	=	Diebstahl insgesamt Taschendiebstahl
*001	=	Diebstahl insgesamt von Kfz
*002	=	Diebstahl insgesamt von Mopeds, Krafträdern
*003	=	Diebstahl insgesamt von Fahrrädern
*007	=	Dienstahl insgesamt von/aus Automaten
6230	=	Landfriedensbruch
6741	=	Sachbeschädigung an Kfz
6743	=	Sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen
		<u>darunter:</u>
8991		<u>Straßenraub</u> Summierung der Schlüsselzahlen aus Straßenkriminalität (2130 bis 2170, 2333, 2343)
8992		<u>Straßendiebstahl</u> Summierung der Schlüsselzahlen aus Straßenkriminalität (*001 bis *90*), (ohne die Delikte, wo als Endziffer der Schlüsselzahl eine ...1, ...2, ...3, .7 erscheint).

6 Tabellenanhang

Tabelle 01	- Grundtabelle
Tabelle 07	- Aufgliederung der Straftaten nach der Schadenshöhe
Tabelle 20	- Aufgliederung der Tatverdächtigen insgesamt nach Alter und Geschlecht
Tabelle 40	- Aufgliederung der deutschen Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht
Tabelle 50	- Aufgliederung der nichtdeutschen Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht
Tabelle 91	- Aufgliederung der Opfer nach Alter und Geschlecht
Tabelle 92	- Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung
Tabelle 120	- Gegenüberstellung aller Straftaten(gruppen) 1998/1999